

# Franckesche Stiftungen zu Halle

# Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin
Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Der Prophet Hesekiel.

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Inching in Inch

# Der Prophet Hesetiel.

Das r. Lapitel.

Deficht von aufbreisung des reichs Chriffi durche predigamt.

I. Im derenffigsten jahr, am in funften tage des vierten monden, da Ich war unter den gefangenen am wasser \* Chebar, that fich der himmel auf , und Gott beigete mir gesichte. \*c.10,15.20.22.

2. Derfelbe fünfte tag des mon= den war eben im fünften jahr , nach dem Josachin, derkönig Juda, war

gefangen weggeführet.

i, (E.4.5.) gebet Jevernia

reigen maffer muffenn

trincten, unfer holy ni it bringen laffen.

treiber uns über bals, t

finon mude find, let

r haven uns muffen fi Uffur ergeben, aufdaft

fatt gu effen baben. fere bater haben win find nicht mehr vorbink

muffen three miffelhis

echte herrschen übr u

mand, der uns bonin

maffen unfer brot mit

ins holen, vor demin

ere baut ift verbrannt

en, vor dem graulit

haben die weiber ju 31

et, und die jungfrakt

fürften find von ihnens

und die perfon der ales icht geehret.

junglinge haben mühlfteb

tragen , und die fnaben holftragen fraucheln.

ligen det alten nicht mebr thor, und die jungling

es hergens freude hat it

e reigen ift in wehtlagt

rone unfers haupts i

meh, daß wir fo gelui

if auch unfer herg)

unsere augen sind fin

s berges Zion willend

iegt , daß die füchich

du SERR , der dut

t, und dein thronfitt

rum \* wilt du unferfi

, und une die lange

inge uns, henn, m

daß wir wieder bein

eneue unfere tage mel

enn du haft uns vernot

allqufebr über uns erfin

n fäntenspielmehr.

n Juda.

en.

\* Jer,31/29. EM

och teine ruhe.

3. Da geschach bes SENINN wort du Sesetiel, dem sohn Bus, des prickers, im lande der Chalder, am waffer Chebau ; daselbst kam die band des SERRN aber ihn.

4. Und ich fahe, und fihe, es tam ein ungeftumer wind von mitternacht her, mit einer groffen wolcten voll feuers; das allenthalben umber glangete; und mitten in demfelbi=

gen feuer war es wie licht helle. 5. Und \* drinnen war es geffalt wie vier thiere ; und unter ihnen eines gefalt , wie ein menfch.

\*c.10,9.fq.
6. Und ein \* iegliches hatte bier augefichte und vier flugel. \*c.10,14.

7. Und ihre beine funden gerade; aber ihre fuffe maren gleich wie runde fuffe, und glangeten micein hell glatt erf;

8. Und hatten menschen bande unter ihren flügeln, an ihren vier orten: denn sie hatten alle vier ihre angefichte und ihre flügel.

9. Und de felbigen flügel mar ie einer an dem andern. Und wenn fie gingen , dupften fie fich nicht rum lencten; fondern mo fie hin= gingen, gingen fie fracte vor fich.

10. Ihre angesichte dur rechten feiten der viere, maren gleich eis nem menfchen und lowen; aber gur lincten feiten der viere, waren ihre angesichte gleich einem och fen und \* Off.4.7. adler.

waren oben her zertheilet, bas ie zween flügel zufammen schlugen, und mit zween flügeln ihren leib be-

12. Wo sie hingingen, da gingen sie stracks vor sich ; sie gingen aber, wohin der wind fund, und durften den, fo lieffen fie die flugel nieder.

fich nicht rum lencken, wenn fie

gingen. 13. Und die thiere waren ansule= ben, wie feurige tolen, die da bren-nen, und wie facteln, die swifthen den thieren gingen. Das feuer aber gab einen glang von fich, und auß dem feuer gingein blig.

14. Die thiere aber lieffen bin und

her wie ein blig.

15. Ule ich die thiere fo fabe, fihe, da fiund ein rad auf ber erden ben den vier thieren, und war ansule= hen wie vier rader.

16. Und diefelbigen \* rader maren wie ein turctis, und waren alle vier eins wie das ander; und sie waren angufehen, als ware ein rad im an: dern.

17. Wenn fie gehen folten , tonten fie in alle ihre vier orter gehen, und durften fich nicht rum lencken, wenn fie gingen.

18. Thre felgen und hohe waren schrecklich; und ihre felgen waren voller augen um und um an allen vier radern.

19. Und menn die thiere gingen, fo gingen die rader auch neben ih-nen; und wenn die thiere fich von der erden empor huben, to huben

sich die rader auch empor.
20. Wo ber wind hinging , da gingen fie auch hin; und die rader buben fich neben ihnen empor: dennes mar ein lebendiger mind in den radern.

21. Wenn fie gingen , fo gingen diefe auch, wenn fie flunden, fo fiunden diefe auch: und wenn fie fich empor huben bon der erden, fo hu= ben fich auch die raber neben ihnen empor denn es war ein lebendiger mind in den radern.

22. Oben aber über den thieren war ce gleich geftalt, wie der himmel, als ein cryftall, fchrecklich, ges rad oben über ihnen außgebreitet.

23 Day unter dem himmel ihre Augel einer fracts gegen dem an= 11. Und ihre angefichte und flugel bern fund; und eines jeglichen leib bedectten sween flügel.

24. Und ich horete die flugel rau= fchen, wie groffe maffer, und mie ein getone des allmachrigen, wenn fie gingen , und wie ein gefummel in einem heer. Wenn fie aber fill fun= 25. Hno £13

geremia.



25. Und wenn fie Rill funden, und die flügel nieder lieffen , fo donnerte es im himmel oben über ihnen.

26. Und über bem himmel, fo oben über ihnen war , war es gestalt, wie ein fapphir,gleich wie ein fapphir,gleich wie ein fluhl 3 und auf demfelbigen flubl faß einer, gleich wie ein menfch geffalt.

27 Und ich fahe, und es mar wie licht helle, und inwendig mar es ge= Kalt wie ein feuer um und um, von feinen lenden über fich, und unter fich fabe ichs wie feuer glangen um und

28. Gleich wie der regenbogen fiehet in ben wolcten , wenn es gere-gnet hat, alfo glangete es um und um. Dis war das ansehen der herrlichkeit bes HERRI. Und baichs gefehen hatte, fiel ich auf mein an: geficht, und horete einen reben.

#### Das 2. Lapitel.

Des propheten Bzechielis beruf gum prophetenamt.

. Und er fprach zu mir : Du menwill ich mit dir reden. \* Dan. 10/11.

2. Und ba er fo mit mit redete, ward ich wieder erquickt, und trat auf meine fuffe, und horete dem gu, der mit mir redete.

3.Und er sprach zu mir: Du men-schenkind, Ich sende dich zu den kin-dern Israel, zu dem abtrünnigen volcke, so von mir abtrünnig worden find. Gie fammt ihren batern haben bis auf diefen heutigen tag

wider mich gethan. 4. Aber die finder, ju melchen 3ch dich fende, haben harte topfe, und versiocite herpen; su denen folt du fagen: Co fpricht der Berr BERR.

5. Gie gehorchen oder laffens; Es ift wol ein ungehorfam haus : dennoch follen fie miffen , daß ein prophet unter ihnen ift. \* c.3.11.27.

6. Und, Du menichenkind, folt dich vor ihnen nicht fürchten, noch bor ihren worten fürchten. Es find wohl widerspenstige und flachlichte dornen ten dir, und du mobneft un= ter den segrpionen ; aber du folt dich nicht fürchten bor ihren worten, noch vor ihrem angesichte dich ent: fegen , ob fie wol ein ungehorfam haus find.

7. Sondern du folt ihnen mein mort fagen, fie gehoreben oder laffens : benn es ift ein ungehorfam Pold.

8. Aber du menfchentind , horedu, was ich dir fage, und fen nicht un-gehorfam, wie das ungehorfame haus ift, thue deinen mund auf, und is, was ich dir geben werde.

9. Und ich fahe, und fibe, da war eine hand gegen mir ausgerect, bie batte einen gufammen gelegten brief.

10. Den breitete fie auf vor mir, und er war beschrieben auswendig

und inwendig; und fund deinnen geschrieben: Klage, ach und weh. Cap.5. v.1. Und er sprach zu mir: Du menschenkind, is, was vor die ift, nemlich biefen brief, und gehe bin, und predige dem haufe Ifrael.

2. Dathat ich meinen mund auf, und er gab mir den brief gu effen,

3. Und fprach zu mir: Du men: fehenkind, du mußt diefen brief, den ich dir gebe, in deinen leib effen , und deinen bauch damit fullen. Da af ich ihn, und er war in meinem mum de fo fak als honig.

4. Und er fprach ju mir : Du meni fchentind, gehe bin jum haufe 3frael, und predige ihnen mein wort.

5. Denn ich fende dich ja nicht gum volct, das eine fremde vede und unbekante fprache habe, fondern gum

haufe Jirael; 6. Ja freglich nicht zu groffen voll: etern, die fremde rede , und unbe: kante sprache haben, welcher worte du nicht vernehmen köntest. Und wenn ich dich gleich su denfelbigen sendete, wurden fie dich doch gerne hoven.

7. Aber das haus Israel wil dich nicht horen , benn fie wollen mich felbft nicht horen : Denn das gange baus Ifraci hat harte firmen und verfloctte hergen.

8. Alber doch habe ich bein ange: ficht hart gemacht gegen ihr anges fient, u. beine firme gegen ihre firme,

9. Ja ich habe beine firn fo hart, als einen demant, ber harter ift denn ein fels , gemacht. Darum fürchte dich nicht, entfege dich aud nicht vor ihnen, daß sie so ein ungehor: sam haus sind.

Das 3. Lapitel.

Der prophet wird gen Babel ge: führet.

10. 1197d er fprach zu mir : Du meine worte, die ich dir fage, die faffe mit hergen, und nimm fie ju ohren;

ween gefangen 11. Und gehe hi hints bolats 1 m forich du i hu here her ile laffens.

> 12. Une ein tr which horete hi meines groffe he sed die hert m threm orte. 13. 11nd ware ficeln der thier bir tuffeten ; 1 und das getone i

14. Da bub \* 1 und führete mirt dahin und erfche bengan hand h Befd

15. Und ich t nen, die am wa ten, da die me monden Abib, fie, bie ba faffe unter ihnen fi

16. Und da d den, geichacht mie, und fprach 17. Du menfa

dich zum wacht haus Ifrael; माधानवेर वेवड क्षांगा meinet wegen # C+ 33

18. Wenn ich de Dumufft des tode warneft ibn nicht, nicht damit fich de nem gottlofen mef et lebendig bleibe : lofe um feiner fund aber fein blut mi hand fordern,

19. Wo Du abe warneff, und Er f bon feinem gottlof ge; fomitd Ecum len fierben ; aber ] lt etteftet.

20. lind menn \* van feiner g. wed und thut bofes , fo manlauffen, ba denn weil bu if halt, werd er um fterben muffen / H gu den gefangenen ; (Cap.3.4.) hefetiel, fiehet die berrlichteit Gotten.799

11. Und gehe hin ju den gefangenen beines volcts, und predige ihnen, und fprich ju ihnen : Go fpricht ber DEre benn. \* Ste horens pder laffens. \* e. 2,5.7.

12. Und ein wind hub mich auf, und ich horcte hinter mir ein getone mie eines groffen erdbebens : Gelobet fen die herrlichfeit des heren an ihrem orte.

13. Und war ein rauschen von den flugeln der thiere, Die fich an einander tuffeten ; und auch das raffeln ber rader, fo fart ben ihnen waren 3 und das getone eines groffen erdbe=

14. Da hub \* mieh ber wind auf, und führete mich meg. Und ich fuhr dahin und erschrack sehr; aber des SENNIN hand hielt mich veft.

Befch 8,39. 15, Und ich fam gu ben gefange-nen, die am maffer Chebat mohne-ten, ba die manbeln ffunden, im monden Abib, und faste mich ben fie , die da faffen; und blieb bafelbft unter ihnen fieben tage gang trau-

16. Und da die fieben tage um ma= den , geschach des hennn wort zu mir, und fprach :

17. Du menschen: eind , \* ich babe dich zum wächter gefeget über das baus Ifrael ; bu folt auf meinem munde das wort boren, und fie von meinet wegen warnen.

C. 33, 7. 18. Wenn ich dem gottlofen fage : Du mußt des todes fterben ; und du warnett ibn nicht, und fageft es ibm nicht,damit fich der gottlose vor seis nem gottlofen wefen bute, auf daß er lebendig bleive : fo wird der gotts lofe um feiner funde willen fterben ; aber fein blut wil ich von beiner hand fordern.

19. Wo Du aber den gottlofen warneft, und Er fich nicht bekehret von feinem gottlofen wefen und wes ge; fo wird Er um feiner funde wil: len fterben; aber Du haft deine fee: le errettet.

20. Und wenn " fich ei gerechter n feiner gerechtigkeit mendet, und thut bofes , fo werde ich ihn lafsen anlauffen, daß er muß fierben: denn weil du ihn nicht gewarnet haft, wird er um feiner funde willen fterben muffen, und feine gerechtige

feit , die er gethan hat , wird nicht angefehen werden; aber fein blut mil ich von deiner hand fordern.

21. Mo Du aber ben gerechten marneft, bag er nicht fundigen foll, und Er fundiget auch nicht ; fo fou er leben , denn er hat fich warnen laffen ; und du haft beine feele er=

22. Und dafelbft tam des herrn hand über mich, und fprach zu mir z Mache bich auf, und gehe hinaus ins feld, ba wil ich mit bir reben.

23. Und ich machte mich auf, und ging hinaus ine feld : und fibe, da fund die herelichtet des DERRY dafelba, gleich wie ich fie am waffer Chebar gefehen hatte ; und ich feel nieder auf mein angeficht,

24. Und ich ward erquickt, und trat auf meine fuffe : und er redete mit mir, und fprach zu mir: Behe hin, und berfchleuß dich in beinem \* c, 2,20 baufe.

25, Und Du menschentint, fiche, man wird die fricte anlegen , und dich damit binden das du ihnen nicht entgehen folleft.

26. Und ich wil die Die gunge an deinem gaumen fleben laffen , daß du erftummen folt und nicht mehr fie Arafen mogent : denn es ift ein unge= horfam haus.

27. Wenn ich aber mir dir reden merde, wil ich dir den mund aufthun, das du zu ihnen fagen folt : spricht der herr bent. I Wers \* horet, der horees , mers laffet, der laffe es : benn es ift ein ungehorfam

Das 4. Lapitel.

Belägerung der ftade Jerufalem porgebildet.

I. U 910 Du menschentind , nimm einen ziegel, ben lege vor dich, und entwirf darauf die fadt Jerufalem

2. Und mache eine \* belägerung darum, und baue ein bollmerd bar= um, und grabe einen fbutt barum; und mache ein heer darum, und ftel= le bocke rings um fie her. \* 2 R. 25, I.

3. Fur dich aber nimm eine eifer= ne pfanne, die las eine ciferne mauer fenn smifchen dir und der fadt; und richte bein angeficht gegen fie, und be= lagere fie. Das fen ein zeichen dem haufe Ifrael.

enschentind, alle no ieich bir fage, biefaffen und nimm fie ju oheen;

\$49.1.2.3.) und griss

r du menfchentind , borth

te fage, und seg nicht u

1, wie bas ungehorib

thue deinen mund auf, a

ich fahe, und fibe, bit

gegen mir ausgerent

en gufammen gelegfenin

en preitete fie aufonn war beschrieben aufnut

lendig; und frund den

ben : Rtade, ach undni

. v.I. Und er fpramun

chenfind, is, masmi

ich diefen brief, und

redige dem hause Jud

hat ich meinen mutt

mir den brief guela

fprach zu mir: Dis

Du mußt biefen beief

e, in beinen leibeffet

ueb damit fullen. De

nd er war in meinen n

er fprach ju mir: Dum

, gebe bin jum baufe In

n ich fende dich ja nich

e fprache habe, fantern jum

replich nicht zugroffen vol.

e fremde rede i und unit

iche baben, welcher mit

ich gleich su denfelbig

ieden sie dich doch gen

is haus Ifrael wil die

denn fie wollen mi

hat harte ftienen p

orly have ich bein m

gemacht gegen ihr is

ne Atene gegen igrefin

h have beine ftien film

emant, ber harter int

gemacht. Darum für

, entjege bich auch i

, das fie so ein unge

Das 3. Lapitel.

ophet wird gen Babil!

d er fprach su mie:

vernehmen tonteft.

edige ihnen mein work.

ils honig.

ael;

egen.

find.

ich die geben werde.

\$00 Weiffagung wider Jerufal. Der Prophet (Cap. 4.5.) Groffer bunger,

4. Du folt bich auch auf beine lincte feite legen , und die miffetbat bes haufes Ifraet auf dieselbige les gen : fo viel tage du daraufliegen, fo lange folt du auch ihre miffethat

5. Ich wil dir aber die jahre ihrer miffethat, sur angahl der tage machen , nemlich bren hundert und neunzig tage, fo lange folt bu bie

miffethat bes haufes Ifrael tragen. 6. 14nd wenn du foldtes aubgerichtet haft, folt du barnach bich auf beine rechte feite legen, und folf tra= gen die miffethat des haufes Juda Diergig tage lang : Denn ich dir hie auch ie einen tag für ein jahr gebe.

7. Und richte bein angesicht und beinen bloffen arm wider bas bela= gerte Jerufalem, und weiffage mi-Der fie

8. Und fibe , ich wildir frice aulegen, daß du dich nicht wenden mo, geft, von einer feiten zur andern, bis du die tage beiner belägerung pollendet haft.

9. Go nimm nun gu bir meigen, geuften, bohnen , linfen , hirfen und fpelt, und thue alles in Ein faß, und mache dir fo viel brot daraus, fo viel tage du auf deiner feiten lie-gent, daß du dren hundert und neun= jig tage daran ju effen habeft.

10: 2. fo, daß beine fpeife, bie bu täglich effen mußt, fen amangig fetel schwer. Colches folt du von eis ner geit gur andern effen.

II. Das maffer folt du auch nach der maaktrincken , nemlich das fech= fle ebeil vom bin: und foit folches auch von einer zeit zur andern trin= ten.

12. Berfentuchen folt du effen, die du vor ihren augen mit men= schenmist backen folt

13. Und der HEAR sprach: 211fo muffen die kinder Ifrael ihr unrein brot effen unter den henden, dahin ich fie berftoffen habe.

14. 3ch aber fprach: 21ch Sere 5ERR, fibe, meine feele ift noch nie unrein worden: denn ich habe sondern nach ber ben von meiner jugend auf, bis auf diese abut, die um euch ber find seit, tein aas noch serriffenes gefen, und ift nie kein unrein fleisch in meinen mund fonimen. \*Gef.10,14.

15. Er aber fprach gu mir : Gibe, ich wil dir tuhmin für menschenmift

16. Und fprach zu mir: Du men: schenkind, fibe, \*ich wil den vorrath bes brots gu Jerufalem megneh: men, das sie das brot effen muffen nach dem gewicht, und mit fummer, und das maffer nach dem mags mit fummer trincten. \*c.5,16. 1c.

17. Darum, bas 'es an brot und maffer mangeln wird , und einer mit dem andern trauren, und in ihrer miffethat verschmachten follen.

Das 5 Lapitel.

Plagen den Juden verfundiget. 1. 11920 du menschenkind, ningh ein schwert, scharf wie ein schärmesser, und fahre damit über bein haupt und baut; und nimm et ne mage, und theile fie damit.

2. Das eine dritte theil folt du mit feuer verbrennen mitten in der fadt, wenn die tage der belagerung um find : Daa andere dritte theil nim, und fchlage es mit dem femert rings umher. Das lette dritte theil streue in den wind, daß ich das schwert hinter ihnen her außziehe.

3. Mimm aber einflein wenig da: von, und binde es indeinen mantel: dipfel.

4. Und nimm wiederum etliches davon, und wirf es in ein feuer, und verbrenne es mit feuer: von dem foll ein feuer außtommen über

das gange haus Frael. 5. Go fpricht der herr henn: Das in Terufalem, die ich unter die henden gefeget babe, und rings um fie her lander.

6. Gie aber hat mein gefeg ber: mandelt in gottlofe lebre, mehr, denn die henden, und meine rechte mehr , denn die lander fo rings um fie ber liegen. Denn fie bermerfen mein gefet, und wellen nicht nach meinen rechten leben.

7. Darum fpricht der hErrhEnn alfo: Weil ihre mehr machet, denn die henden, so um euch her sind, und nach meinen geboten nicht lebet,und nach meinen rechten nicht thut, syndern nach der henden mense

8. So spricht der hErr hEAN alfo: Gihe, ich wil auch an dich: und wil recht über dich geben laffen, daß die henden zusehen sollen.

9. Und wil alfo mit dir umgehen, bu laffen, damit du dein brot machen ale ich niegethan, und hinfort nicht thun werde, um aller beiner grauel willen.

peffimilde thiere 10.Dafin die bu, und die find in fillen : und m lingehen laffen, moden in alle m

\* 5 m Darum, so mit der her ber mit heiligehun m graueln und m haft; wil Je und mein idonen, und w

12. Es foll cas t der vefileng binger alle weri britte theil due rines um dich eritte theel wel in firm, und \* da amber aufgieher 15. 21190 foll m and mein grimn richtet werben muth tuble ; un day Joh der H fer gerebet ha grimm an ihn

+ 0.

14. Ich wil im schwach si

hum dich her

aller, die vorüt

Is. lind folt ei erempel und m den, die um die üder dich das t ioen , grimm 1 iin : (Das fag J \* 1.14, 8. 3er.2 16. Und wenn t bungere unter f liebe fcablich fe fie aubichieffen berberben ; und ! tuch immer groff und dex vocrath d m. Ef3,1. E3 11. 34 \* hunger thiere wil ich unter

Das 6. von verwäfting d Moed bes be

illen euch ohne tir

fill peffileng und

mgehen : und wil

tich bringen. 3d

(Cap. 4.5.) Groffer bung

id forach jumir: Du m.
d, fibe, "ich mil den ben,
s in Jerufalem mein
s fie das brot effen mie
n gewichte, und mit tum
maffer nach dem mash
trincken. "Cold

rum, daß'es andene angeln werb, und eines ern trauren, und in u t verschmachten follen

Das 5 Lapiul

n den Juden verkinden, du menschenkind, im schwert, scharf nur er, und fahre danität und han die helbe seine datt; und min die helbe sieden der beite hell sei verbrennen mitten in n die tage der belgen Das andere deute ih filage es mit dem som ner. Das legte dertie ih den wiede den beite die in der beite der beite

nimmi moderum ciliches nd werf es in ein traeri cenue es mit feuer: vor in feuer austommen ibm jaus Jirael.

richt der Herr Henn falem, die ich unter d et babe, und rings un

phat mein geses ber gottlose lebre, meh ben, und meine red ie lander so rings ... Denn sie verwert und wollen nicht w

en leden.
fpeicht der hErrhen
ihrs mehr machet, hin
fo um euch her finden
m gedoten nicht im
einen rechten nicht im
einen rechten nicht im
m euch her find.

meuch ber int:

pricht der her hen

c ich wil auch an ihr

che aufen sollen lofte den aufen follen

gethan, und binfortat

gethan, und binfortat

10,201 peft, wilde thiere,

(Cap. 5.6.) hefetiel.

schwert und hunger.

10. Dak in die die våter \* ihre finder, und die finder ihre våter fresfen sollen: und wil solch recht über dich gehen lassen, das alle deine übrigen sollen in alle winde zerfreuer werben. \*5 Mos. 28,53. Jer. 19,9.

ben. \*5 Moi. 28,53. Jer. 19,9.
11. Darum, so wahr ale Ich lebe, spricht der Herr Hend: Weil du mein heiligehum mit allerlen dei nen gräueln und gögen verunreiniget haft; wil Ich dich auch zerschlagen, und mein auge soll bein nicht schonen, und wil nicht gnädig sen.

12. Es foll das dritte theil von dir an der penileng flerden, und durch hunger alle werden; und das ander dritte theil durchs schwert fallen, rings um dich her; und das legte dritte theil wil ich in alle winde zerfreuen, und \* das schwert hinter ihnen her außziehen. \* v. 2.

13. Alfo foll mein zorn vollendet, und mein grimm über ihnen außgerichter werden ; daß ich meinen much kühle z und sie follen erfahren, daß 3ch der DENN in meinem eifer gerecket habe, wenn ich meinen grimm an ihnen außgerichtet habe.

14. Ich wil dich zur muffen und zur schmach segen vor den henden, so um dich her find, vor den augen aller, die vorüber zehen.

15. Und folt eine \* schmach, hohn, erempel und wunder sein allen heyden, die um dich her sind, wenn ich üder dich das recht gehen lasse mit zorn, grimm und zornigem schelten: (Das sag Jch, der HENR)

\* c.14, 8. Jer. 24, 9. c. 29, 28.

16. Und wenn ich bose pfeile des

16. Und wenn ich bose pfeile des bungers unter sie schiessen werde, die da schädlich seyn iolen, und ich sie dußichiessen werde, euch du verderben; und den \*bunger üder euch immer grösser werden lasse, und den voorath des brots wegnet, und den voorath des brots wegnet.

me. \*Ef 3,1. Ezech.4,16. c.14/13.
17. Ja \* hunger, und bose wilde thiere wil ich unter euch schieten, die sollen euch ohne kinder machen; und foll pestileng und blut unter dir umgehen; und wil das schwert über dich bringen. Ich der hENN babs gesagt.

\*c.14, 21. Off.6/8.

Das 6. Lapitel.

Don verwäfting des jadische landes. 1. Und des DENNN wort geschachzumir, und sprach: 2. Du menschenkind, tehre bein angesicht \* wider die berge Israel, und weissage wider sie . 35,1.

3. Und fprich: The berge Ifrael, höret bas mort bes berrn bern: Go fpricht ber ber benn, bende ju den bergen und hügeln, bende ju den hächen und thalen: Sibe, Ich wil bas schwert über euch bringen, und eure höhen umbringen.

4. Daß eure alfare vermuftet, und eure gogen zerbrochen follen merden. Und mit eure leichnam vor den bildern todtschlagen laffen.

5. Ja, ich wil die leichnam der kinder Frael vor euren hildern fallen, und wil cure gebeine um eure altare her zerfreuen.

6. Bo ihr wohnet, da follen die fiedte wuste, und die hohen zur einside werden. Denn man wird eure altare wüsse und zur einöde machen, und eure gögen zerbrechen und zu nichte machen, und eure bilder zerschlagen, und eure fifte vertilgen.

7. Und sollen erschlagene unter euch da liegen; daß ihr erfahret, Ich sen der HERR. Es 57,20.
8. Ich wil aber elliche von euch überbleiben lassen, die dem schwert entgeben unter den henden; wenn ich euch in die länder derstreuet has he. \* Ef.1,8.9.

9. Diefelbigen eure übrigen werden den denn an mich gedencken, unter den henden, da sie gefangen senn mussen, wern ich ihr hurich sern, so von mir gewichen, und ihre hurische augen, so nach ihren göhen gesehen, derschlagen habe; und wird sie gereuen die bosheit, die sie durch allerlen ihre grauel begangen haben.

10. Und follen erfahren, daß Ich der SENN fen, und nicht umfonft gerebet habe, folches ungluck ihnen au thun.

II. Co fpricht ber herr henn: Schlage deine hande susammen, und frampel mit deinen füssen, und fprich: Webe üder alle grauel der bosheit im hause Israel; darum sie \* durche schwert, hunger und pestileug fallen mussen. \* c.5,17.

leug fallen mussen.
12. Mer ferne ift, wird an der pestileng fierben: und wer nahe ist, wird durchs schwert fallen: wer aber überbleibet, und davor behüfet ist, wird hungers sterben. Also wilch meinen grimm unter ihnen vollenden. Ter. 24,10. c. 42,17. E8.14,21.

EL 5

13. Day

13. Daß ihr erfahren follet, 3ch fen der SENN, menn ihre erfchlagene unter ihren gogen liegen werden um ihre altare ber; oben auf al= Ien hügeln, und oben auf allen ber= gen, und unter allen grunen baumen, und unter allen dicten eichen, an welchen orten fie allerlen goben fuffes rauchopfer thaten.

14. 3ch wil meine band wider fie aubfrecken, und das land wuft und bee machen, von der wuften anbis gen Diblath, wo fie wohnen : und follen erfahren, daß Ich der DENN

feb.

Das 7 Lapitel.

Untergang des königreichs Juda, durch eine Betie vorgebildet, 1. 11970 des SERRIN wort ge-

2. Du menfchentind, fo fpricht der here Der bendent bom lande Ifrael: Das ende kommt, das ende über alle

Vier orter bes landes.

3. Hun tommet das ende über dich : Denn ich wil meinen grimm über dich fenden, und wil dich richten, wie du verdienet hast; und wil die geben, mas allen deinen graueln ge=

4. Mein \* auge foll bein nicht schonen, noch übersehen; fondern ich wil dir geben, wie du verdienet haft, und beineigrauel follen unter dich kommen ; daß ihr erfahren follt,

Ich fen der SEAN. \* c.5/11. c.8/18. 5. So fpricht der Berr BENN: Sihe, es tommt ein ungluct über bas ander.

6. Das ende fommt, es fommt bas ende, es ift ermacht über dich : fibe, es fommt.

7. Es gebet fchon auf , and bricht deher über dich , du einwohner des landes : die zeit fommt, der tagtes iammers ift nahe, da tein fingen auf den bergen fenn mird.

8. Nun wil ich bald meinen grimm aber dich schütten , und meinen gorn an die vollenden; und wil dich rich= ten, wie du verdienet haft; und die geben, mas deinen gräueln allen ge=

buhret.

9. Mein auge foll bein nicht fchonen, und wil nicht gnadig tenn; fondern ich wil dir geben, wie du berdienet haft, und deine grauel fol= len unter dich kommen; das ibr er= fahren follet, Ich fen der BERR, ber euch schlägt. \* c.5/11, c.20/17.

10. Gihe, ber tag, fibe, er tommt baher ; er \* bricht an, die ruthe blu: ket, und der folge grunet.

II. Der thrann hat fich aufge: macht sur ruthen über die gottlofen; daß nichts von ihnen , noch von ih: rem volck, noch von ihrem haufen trost haben wird.

12. Darum tommt die zeit, bertag nahet bergu. Der taufer freue fich nicht, und der vertäufen freue fich nicht: Denn es tommt der gorn über

alle ihren haufen.

13. Darum foll der vertäufer nach feinem verkaufter gut nicht wieder trachten. Denn wer da lebet, ber wirds haben. Denn die weiffagung über allen ihren haufen wird nicht suruct tehren ; teiner wird fein le: ben erhalten um feiner miffethat wil:

14. Las fie die pofaune nur blafen, und alles suruften; es wird coch niemand in den frieg ziehen : denn mein grimm gehet über alle ihren

haufen.

15. Huf den gaffen gehet das schwert, in den haufern gehet pofit: leng und bunger. Wer auf dem fel: de ift, der wird vom fchmert flerben; mer aber in der fladt ift, den wird die peftileng und hunger freffen.

16. Und welche unter ihnen enterinnen, die muffen auf den gebirgen fepn, und " wie die tauben in ben grunden, bie alle unter einander firren, ein ieglicher um feiner miffe-that willen. \*Ef.38,14. c.59,11. that willen.

17. Aller bande werden dahin fin: cten; und aller trie werden fo unge:

wiß ftehen, wie maffer

18. Und werden facte um fich gur: ten, und mit furcht überschüttet fenn ; und aller \* angeficht jammer= lich feben, und aller häupter werden fahl fenn.

hl fenn. \* Ef.15/2. Jer.48,37. auf die gaffen werfen, und ibr gold alseinen unflat achten : Denn ihr filber und gold wird fie nicht erret= ten am tage bes jorns des hERAN. Und werden doch ihre feelen davon nieht fattigen, noch ihren bauch tabon fullen: Denn es ift ihnen geweft ein digernis ju ihrer miffethat.

· Spr. 11,4 c. 10,4 3eph. 1,18 20. Gie haben auß ihren edlen Meinobien, damit fie hoffart trieben, bilde ihrer grauel und scheuel gemacht. Davum wil iche ihnen gum unflat madjen;

21. Und wils fr hachen, das fie utlojen auf eri ifit es enthetli m. ja wil m den , eas fie m mbeiligen; ja infommen, unt

d boll blutschul in frevels. 24. Go wil 10 ten benden tom illen ihre hau milder gemaltig nachen, und i

3. Mache tett

25. Der auf meden fie friede natda fenn. 26. Ein \* unf leen formmen , et ander: so werd licht ber den pi

per es wird w

prieftern, nod

mehr fenn. 27. Der tor und die fürster tleidet fepn , volcts im lan inn. Ich wil nie sie gelebet richten, wie fie coffie erfahre

> Das 8 Abgotterey eine

1. 1 000 es begat jabr, am f rem haufe, und di foffen vor mir joa inderen bedri 2. Und fibe, ich nen lenden hei gleich wie feuer feinen lenden man 3. Und rectte a band, und ergriff meines haupts. ein wind swifthe ben , und brachte lem in einem got dem inneen thos nacht Rehet; da in verdrieß dem 6 4. Und fibe , de trit des Cottes ! indor gefehen hat Defetiel.

Ubgöfferey ihe, der tag, fine, ce tonn er \* bricht an, bie ruthell

der kolhe grünet. 'h' r ruthen über die gottloit ts bon ihnen , noch bei to noch von ihrem had en wird.

irum tommt die geit, ter rsu. Der taufer fernind ber vertaufen freu denn es tommider jemi haufen.

rum foll der bertaufaut ertaufter gut nicht nich Denn wer da lebalt ben. Denn die weiffen ibren haufen wird in ren; feiner wird fin en um feiner miffethein

He die posaune nur bie Buruften ; es mich br in den frieg gieben: hu mm gehet über alle ibn

f den gaffen gehet bit in den haufern gebet gefti unger. Ber tuf ten fel: wird von fametifierben; n der flade ift ben wich die no hunger freffen.

welche unter ihnen ent te muffen auf ben gebiren "wie die tauben in da die alle unter einande glicher um feiner miff \* E1.38,14. c.59,11

nde werden dahin fin e frie werden so unge e maffer.

rben fåde um fich die it furcht überschünt ler \* angesicht jämme nd aller haupter mer \* Ef.15,2. Jer.48

erden ihr " Alber hind n werfen, und ihre flat achten : Dent lo wird fie nicht em es jorns des henn t doch ihre feelen dem en, nochibren bauch Denn es ift ihnen genel Bau ihrer miffethat. 14 c 10:4 3eph.1:18 haben auf ihren elle

damit fie hoffart teicht grauel und fcbeuel m seum wil ichs ihnen im

21. Und wils fremden in die ban= de geben, das fie es rauben, und den gottlofen auf erden gur aubbeute; bas fie es entheiligen follen.

22. 3ch wil mein angesicht babon tehren, das sie meinen schap ja wohl entheiligen; ja rauber follen dru-ber tommen, und es entheiligen.

23. Mache tetten : benn bas land if voll blutschulden, und die fladt voll frevels.

24. Go wil ich die argfien unter ben benden fommen laffen, bas fie follen ihre häufer einnehmen; und milder gewaltigen hoffart ein ende machen, und ihr kirchen entheili=

25. Der aufrotter tommt : ba werden fie friede fuchen, und wird

nicht da fenn.

26. Ein \* unfall wird über den an= dern fommen, ein gerucht über bas ander: fo werden fie benn ein ge-ficht ben den propheten fuchen; as ber es wird weder gefest ben ben prieffern, noch rath ben ben alten mehr fenn. Diob 1,14. 4 Mal. 2,7.

27. Der könig wird betrübt fenn, und die fürsten werden traurig ge-kleidet sepn, und die hande des volcks im lande werden verzagt sepn. Ich wil mit ihnen umgehen, wie sie gelehet haben, und wit sie wichten, wie sie as verdienet sahen vichten, wie fie es verdienet haben; paf fie erfahren follen, Ich fen der 5099. \* c.13/23. c.23/49.

Das 8. Laputel.

Ubgotterey eine urfach der ftrafen. 1. Lind es begab fich im lechfien jahr, am funften tage bes fechfien monden, daß ich faß in meis nem hause, und die alten auf Juda fassen vor mir idaselbst fiel die band des herrn hERRN auf mich.

2. Und fibe , ich fahe, das von fei= lenden heruntermarts mar gleich wie feuer; aber oben über feinen lenden mar es licht belle.

3. Und rectte auß gleich wie eine hand, und ergriff mich den dem haar meines haupts. Da führete mich ein wind awischen himmel und ers den , und brachte mich gen Jerusa: lem in einem gottlichen gefichte gu dem innern thor , bas gegen mitter. nacht fehet; da denn fag ein bild, du verdries dem haushern.

4. Und fibe, da war die herrlich: feit des EDttes Ifrael, wie ich fie aubor gesehen hatte im felde,

5. Und er fprach zu mir : Du men= schenkind , hebe beine augen auf ges gen mitternacht. Und ba ich meine augen aufhub gegen mitternacht, fibe, da faß gegen mitternacht bas verdrießliche bilde am thor des als tars, eben da man hinein gehet.

6. Und er fprach ju mir: Du men= fchentind, fieheft du auch, mas biefe thun? Remlich groffe grauel, die das haus Ifrael hie thut, daß fie mich ja ferne von meinem heiligthum treiben; aber du mieft noch mehr groffere grauel feben.

7. Und er führete mich gur.thur des vorhofes, da sahe ich, und siher ea mar ein loch in der mand.

8. Und er sprach zu mir: Du men-schenkind, grabe durch die wand. Und da ich durch die wand grub, sie be da mar Einethur.

9. Und er fprach ju mir: Bebe hinein, und schauedie bofen granel, die fie alhie thun.

10. Und da ich hinein fam, und fas he, fibe, da waren \* allerlen bildnif= fe der wurme und thiere, eitel fcheu= el, und allerley gonen bes haufes Frael, allenthalben umber an der wand gemacht. \*Rom.1,23-

mand gemacht. "Rom.1,2311. Jor welchen stunden siebensig manner, auß den äliesten des
hauses Ikael; und Jafanja, der fohn Caphan, fund auch unter ib-nen; und ein ieglicher hatte fein rauchwerd in der hand; und ging ein dicker nebel auf vom rauchwerd

12. Und er fprach gu mir: Men= sehenkind, fieheft du, was die alte= ften des haufes Ifrael thun im fin= fernis, einieglicher in feiner fcho= nesien kammer? Denn\* sie sagen: Der hENN siehet uns nicht: son= dern der hENN hat das land ver= lassen. \*c.9,9. Pi.94,7. Ef.29,15.

13. Und er fprach gu mir : Du folt noch mehr groffere grauel feben, bie

fie thun. 14. Und er führete mich hinein jum thor an des hERNI haufe, das gegen mitternacht fiehet; und fife, dafelbft faffen weiber, die weis neten über den Thamus.

15. Und er fprach su mir : Men= schenkind, fieheft ou das? Aber dis folt noch gröffere grauel feben, denn diefe find.

16. Und er führete mich in den innern hof am haufe tes DEMAN; und fibe, vor der thur am tempel

Belicht von vier

4. Und man h

Cherabim rauf

den borhof, wi

nichtigen GDt

6 Und ca er

ned geboten he

Nimm feuer &

mier den Cher

lie binein, un

land heraus

bim gum feuer

Gerubim war

us dem mani

finde; der em

8. Und erfchi

gleich wie eines

in ihren flugelr

der funden ben einem teglicher

gleich wie ein t

10. Und war has ander, als 1739

11. Wenn fie ten fe inalle i

und durften si

wenn sie ging

das erfte ging

nach ; und du

12. Sammt

ructen handen

racer waren 1

um, an allen viet

Balgal, Dafiche

lo. Und es ri

4. Ein regliche

fichte: Das erfte

Cherub, das ande

britte ein Lome, ba

I And die Che mit. Esiftebe

ich fabe am maffer

16. Wenn die

fi gingen die rade

nen; und wenn di

fligel fcmungen,

bit erden ernuden

hie edder auch nich

17. Wenn jene f

ben biefe auch; er uhuben fich diefe a

ein lebendiger wind

18.lind die herrli

ging wieder auß

on baufe, und fiel

Charle in.

lencten,

9. Und ich fab

. Und ber &

des hEnni, swifthen der halle und dem altar, da waren ben funf und zwanzig manner, die ihren vacken gegen bem tempel des HENNN, und ihr angesicht gegen dem morgen gefehret hatten ; und beieten gegen ber fonnen aufgang. \*2 Chron. 29,6.

17. Und er fprach ju mir : Men= fchenkind, fieheft du bas? Ifis dem haufe Juda zu menig, das fie alle folche grauel bie thun? Co fie doch fonft im gangen lande eitel gemalt und unrecht treiben, und fahren au, und reigen mich auch ; und fibe , fie hal= ten die weinreben an die nafen.

18. Darum wil 3ch auch wider fie mit grimm handeln; und mein auge foll ihrer nicht verfchonen, und wil nicht gnadig fenn. Und wenn fie gleich mit lauter fimme vor mei= nen ohren schregen , wil ich sie doch \* c.7,4.9. c.9,10. nicht hören.

Das 9. Lapitel.

Strafe der abydtischen.

- nicht schonen, wil auch nicht gnadig seyn; sondern ich wil ihr thun auf seyn; sondern ich wil ihr thun auf ihren fopf werfen. \*c.7,4. e.8,18.

4 Es ist nahe kommen die heimsu= 11. Und sihe, der mann, der die 1 Es ist nahe kommen die heimfu-chung der fadt; und ein ieglicher habe ein mordlich maffen in feiner hand. [4 Stad laffet herzukommen.]

2. Und fibe, es tamen feche man= ner auf dem wege vom oberthor ber, bas gegen mitternacht fiehet, und ein jeglicher hatte ein schadlich waffen in feiner hand. Aber es war Einer unter ihnen , der hatte leinmad an , und einen fchreibzeug an feiner feiten. Und fie gingen hinein, und trafen neben den ehernen altar.

3. Und die heurlichteit des GDt= tes Frael erhub fich von dem Che= rub, über dem fie mar, su der fchwelle am haufe ; und rief dem, der die lein= mad an hatte, und den fchreibzeug an feiner feiten.

4. Und der HENN sprach zu ihm: Behe durch die fadt Jerufalem; und seichne mit einem zeichen an die firn die leute, fo da feufgen und jammern über alle grauel, fo darin-nen geschehen. 2 M. 12,22. Off. 7,3. 5. Bu jenen aber sprach er , daß

ichs hovete: Behet diefem nach durch Die fadt , und fallaget drein : eure" augen follen nicht fchonen, noch über= c.8/18.

6. Ermurget bepde alte, junglin= ge, jungfrauen, kinder und weiber, alles toot; aber die bas zeichen an

fich haben, derer follt ihr feinen anheiligibum. Und fie fingen an an den alten leuten, fo vor dem haufe \* 1 Detr.4, 17.

7. Und er fprach zu ihnen : Berunreiniget das haus und mathet die vorhöfe voll tobter leichnam ; gehet herauf. Und fie gingen herauf, und schlugen in der fadt.

8. Und da fie aufgeschlagen hat: ten, war 3ch noch übrig. Und ich\* fiel auf mein angesicht , fchrpe und sprach: Uch Ber Benn, wilt du denn alle übrigen in Frael verder-ben , daß du deinen zorn fo außichut-teft über Jerufalem? \*c.U., 3.

9. Und er fprach zu mir: Es ift die missethat des hauses Jeael und Juda allzusehr groß; es ist eitel ge-walt im lande, und unvecht in der kadt. Denn sie \* sprechen: \* Der Hadt. Den sie \* sprechen: \* Der Hadt. Den sie \* sprechen: \* Der der SERR fiehet uns nicht. \*c.8/12.

leinwad an hatte, und den schreib= zeug an seinor seiten, antwortete und sprach : Ich habe gethan , wie bu mir geboten haft.

Das 10. Lapitel.

Geficht von gluenden tolen und des genent berrlichkeit.

1. U 9to ich fahe, und fice am him= met über bem haupt ber Cheru= bim mar es gestalt wie ein fapphir, und über denfelben war es gleich an= sufehen wie ein thron.

2. Und er iprach ju dem mann im leinmad : Gehe hinein zwischen die rader unter den Cherub, und faffe die hande voll gluender tolen, fo amifchen den Cherubim find , und freue fie über die fadt. Und er ging hinein, das iche fahe, ba derfelbige hinein ging.

3. Die Cherubim aber ffunden gur rechten am haufe; und der vorhof ward inwendig voll nebels.

4. Und die herrlichkeit des hEren \*erhub fich von dem Cherub gne schwellen am hause ; und f das baus ward voll nevels, und der vorhof voll glanges von der herrlichkeit des SERRI.

· c. 9/3. 1 Ef. 6/4.

5. Und

n, derer fout ibr teinen u \* Fahet aber an an meine im. Und fie fingen in i leuten, fo vor dem for

\* 1 Petr. i er fprach guihnen : 3 et das haus und matin oll todter leichnam in Und fie gingen herauf ? in der fatt.

da fie aufgefchlagen Ich noch übrig. Und nein angesicht , ichena lch Herr Henn, with übrigen in Grael bette du deinen zorn so aufice erufalem? er sprach zu mir: El at des baufes Ifrale lehr groß; es ifteite nee, und unercht mit nn fie \* fprechen: 'f t das land verlaffen, n Gehet une nicht. 'e.88

en, wil auch nicht grobe een ich wil ihr thun an weefen. \*6.7.4. 6.8.18. fibe , der mann, der die n hatte, und den ichteide nor leiten, animoetricume ich have gethen, wie du baff.

um . foll mein quot an

to, Capitel. ion glüenden kolen und berrlichkeit.

dem hampt der Cheeu: falt wie ein fapphin ben war es gleich at n thron.

practy zu dem mannin he hinein swifdent den Cherub, und faff oll gluender tolen, Cherubim find , m' che fahe, da berfelbig

rubim aber frunden # haufe ; und ber vorti dia voll nebels. e herrlichteit des hem bon dem Cherub ju baufe ; und † das fon ebels, und der borbi bon ber heerlichteit hi

9,3, 181.6,4.

5. Und man hovere die Augel der Cherabim raufchen bis heraus vor den borhof, wie eine ftimme des all= machtigen Gottes, wenn er redet.

6 Und da er dem manne im lein: wad geboten hatte, und gesaget: Nimm feuer zwischen den radern unter den Cherubim; ging derfel-bige hinein, und trat ben bas rad.

7. Und der Cherub Arectte feine hand herauß swifthen den Cherubim zum feuer, das zwischen den Cherubim war, nahm davon, und gabs dem manne im leinwad in die hande; der empfings und ging hinaus.

8. Und erfchien an den Cherubim gleich wie eines menfchen hand un-

ter ihren flügeln.

9. Und ich fahe, und fife, vierra= der funden ben den Cherubim, ben einem ieglichen Cherub ein rad; und die rader maren anzufehen gleich wie ein türckis. c.1/6.

10. Und maren alle vier eine wie das ander, als ware ein rad im an=

II. Wenn fie gehen folten, fo tonten ste inalle ihre vier orter gehen, und dueften fich nicht rum lencten, wenn sie gingen; fondern wohin das erste ging, da gingen sie hin-nach; und durften sich nicht rum lencten,

12. Sammt ihrem gangen leibe, rucken handen und flügeln. Und die \* rader waren voll augen, um und um, an allen vier radern. \* c. 1, 15 fg.

Jo. Und es rief ju den radern, Galgal, daßiche horete.

14. Ein tegliche hatte vier angefichte: Das erfte angeficht mar ein Cherub, das ander ein mensch, das dritte ein lowe, das vierte ein adler.

15. And die Cherubim fchwebeten empor. Esisteben \* das thier, das ich fahe am maffer Chebar. \*c.1,3.fq.

16. Wenn die Cherubim gingen, fo gingen die rader auch neben ih= nen; und wenn die Cherubim ihre flügel schwungen, daß sie sich von der erden ernuden, so lenckeren sich die rader auch nicht von ihnen.

17. Wenn jene funden , fo finn= den diefe auch; erhuben fie fich, fo erhuben fich diefe auch: benn es mar ein lebendiger wind in ihnen.

18. Und die herrlichkeit des herrn ging wieder auf bon der fchmelle

19. Da schwungen Die Cherubim ihre flügel, und erhuben fich von der erden, vor meinen augen, und da fie aubgingen, gingen bie rader neben thnen; und sie traten in das thor am haufe bes 5ERRN gegen mor= gen : und die heurlichteit bes GDt= tes Israel war oben über ihnen.

20. Das ift das thier , das ich un-ter dem Gott Ifracl fabe, \* am maffer Chebar; und mercte, daß es Cherubim maren. \* c.1,3. fg.

21. Da ein iegliches bier angefich= te hafte, und vier Augel, und unter den Augeln gleich wie menschen hande.

22. Es waren ihre angefichte ge: falt, wie ich fie am waffer Chebar fahe; und gingen fracte vor fich.

Das II. Lapitel.

Sicherheit und ftrafe der fürften. 1.11 976 mich hub ein wind auf, und brachte mich dum thor am hause des hENNI, bas gegen morgen fiehet; und fibe, unter dem thor waren funt und swanzig man= ner. Und ich fabe unter ihnen Jafania, den fohn Uffer, und Platia, den fohn Benaja, Die fürsten im polet.

2. Um er fprach zu mir: Men: fchenkind, diefe leute haben unfelige gebancten, und schadliche rathschla=

ge in diefer fadt.

3. Denn fie fprechen : Es ift nicht fo nahe, laffet uns mur haufer baus en; fie ift der topf, fo find wir das fleisch.

4. Darum folt du menschenkind

mider fie weiffagen.

5. Und der Geift des HENNN fiel auf mich, und fprach zu mir : Sprich, so sagt der bERN: Ihr habet also geredet , the vom hause Ifrael; und eures geiftes gedancten tenne ich mohl.

6. Ihr habet viel erfchlagen in Diefer fadt, und ihre gaffen liegen

voller todten.

7. Darum fpricht der SErr SEre alfo : Die ihr drinnen getodter habt, die find das fleifch , und fie ift der

topf; aber ihr muffet hinaus. 8. Das fchwert, bas ihr fürchtet, das wil ich über euch tommenlaffen,

spricht der berr benn.

9. 3ch wil euch bon dannen her= auf floffen, und den fremden in die am baufe, und fiellete fich über bie hand geben ; und mil euch euer Gheridim. El 7

806 Drob: und verheiffungen. Der Prophet (C.11.12.) Vorbild des ungluds,

10. Ihr follt durche schwert fal= len; inden grenken Ifract wil ich such \* richten; und follt erfabren, daß Ich der HENN bin. \* c.6,7.10.

11. Die stadt aber soll nicht euer topf fenn, noch ihr das fleisch dar: innen ; fondern in ben grengen Israel wit ich euch richten.

12. Und follet erfahren, daß 3ch der DERR bin: Denn ihr nach meinen geboten nicht gewandelt habt, und meine rechte nicht gehals ten; fondern gethan nach der henben wente, die um euch her find.

13. Und da ich fo weiffagte , flarb Platia , der fohn Benaja. Da fiel ich auf mein angesicht, und schrye mit lauter fimm, und fprach : Ach Derr HEAR, du mirfs mit dem ü= brigen frael gar ausmachen.\*c.9,8.
14. Da geschach des DENNN wort zu mir und sprach :

15. Du menschenkind , deine bruder und nahe freunde, und das gans be haus Ifrael, fo noch zu Jerufatem wohnen, sprechen wol unter einander: Jene sind vom HERNN ferne meggeftohen; aber wir baben das land innen.

16. Darum fprich bu : Co fpricht Der DErr DENN : Ja \* ich habe fie fern meg unter die henden laffen treiben , und in die lander gerfreu= et; \*doch wil ich bald ihr hepland fenn in ben landern , dabin fie tom= men find.

en find. \*c.12,15. † 3er.24,5. 17. Darum fprich: Go fagt der Dere Denn: Ich wil euch famm-ten auf den volctern und wil cuch fammlen auf den landern, dahin ihr Berftreuet fend; und wil euch das land Ifrael geben. Jev. 23,3.

no Frael geben. \* Jer. 23,3.
18. Da follen sie kommen, und alle scheuel und grauel darauf megthun.

19. Und wil euch ein eintrachtig berg geben, und einen neuen geift in euch geben : und wil \* das fieinerne berg wegnehmen auf eurem leibe, und ein fleifchern berg geben.

5 mof. 30, 6. 20.

20. Muf baß fie in meinen fitten mandeln , und meine rechte halten, und dar ach thun. Und fie follen mein volct fenn, fo mil 3ch ihr Sott fenn. Ser. 31,33. G. 6,28. 3ach 8,8.
21. Denen aber, fo nach ihree hers

gens freueln und graueln mandeln, wilich " ihr thun auf ihren topf wer: fen, fpricht der hErr hEnn.

\* c.9/10, c.16/43,

22. Da schwungen die Chernbim ihre flugel, und die raber gingen neben ihnen ; und die herrlichfeit des Gottes Jirael mar oben über thnen. \* c.9,3. c.10,1.

23. Und die herrlichkeit des hEren erhuh fich auf der fadt; und fiellete fich auf den berg. , ber gegen morgen

por der fadt liegt.

24. Und ein wind hub mich auf, und brachte mich im gesicht und im Beife Bottes in Chalda, ju ben gefangenen, und das gesichte, foich gefehen hatte, verschwand vor mir.

25. Und ich fagte den gerangenen alle morte des ib ENNIN, die er mir

gezeiget hatte.

# Das 12. Lapitel.

Porbild des unglude, fo Zedetiam und frine angeborigen betreffen foll. 1. 1191d des HENNIN wort ge-

2. Du menschenkind, du wohnest unter einem ungehorfamen haufe; welches \* hat wol augen, tas fie feben konten, und wollen nicht feben; ohren , daß fie horen tonten , und wollen nicht hören; fondern es ift ein ungehorfam haus. \*Ef.6,9.10.

3. Darum , Du menfchentind nimm bein mandergerathe, und zeuch am lichten tage davon bor ih= ren augen. Bon beinem ort folt bugiehen an einen andern out, vor ihren augen; ob sie vielleicht mer-eten wolfen, daß sie ein ungehorsam haus find.

4. Und folt dein gerathe herauf thun, wie mandergerathe ben lich= tem tage bor ihren augen; und Du folt außtiehen des abends vor thren augen, gleich wie man außzeucht, menn man mandern mil. ,

5. Und du folt durch die wand brechen bor ihren augen, und ba=

felbft durch außziehen.

6. Und du folt es auf beine fchuls fer nehmen , bor ihren augen , und wennes dunctel worden ift, berauß tragen. Dein angeficht folt bu ber: hullen, daß du das land nicht feben: Denn ich habe dich dem haufe Ifrael Bum \* munderzeichen gefeget.

\* c. 24,24. 27. 7. Und ich that , wie mir befohlen war, und trug mein gerathe herauk wie mandergerathe ben lichtem ta: ge; und am abend brach ich mit der hand durch die mand: und ba es

hindel worden b dieschulter, un igren augen. 8. Und frahe lis heren wort 9. Menfchen Grael, das

6 Zedetiam und

10. Go fprid he here he mifft ben fürste les gange baus itt ift.

unt gu bir ge

II. Sprich: dereichen: W elfo foll ench pandern muffet fibret werden.

12. The furf ite tragen im substehen durch den werden, siehen : fein ar let werden, ba das land febe. 13. Ich wil

thn weefin,

gefangen mer Babel beingen das et doct ni foll dafelbst ffer 14. Und alle, feine gehülfen, hang, wil ich u firenen, und \* f ihnen her außziel

15. 211fo \* foller Ich der HERR unter die henden die lander gerfreu 16. Abec ich wil nige überbleiben amert, hunger fellen jener grat ten benden, babi ben ; und follen e htt hENR fep.

11 Und des Di fcoch jumir, und 18. Du menicher beot effen mit bebe fer frincten mit git 19. Und iprich at

ton ben einwohne im lande Ifrael : brot effen in forgen trinden im elende fil muffe werden 11.12.) Dorbild des unglie a fchmungen bie Chente gel, und bie raber gine

inen ; und die berelich ttes Frael war oben in d die berelichteit des ber

hauf der fradt; und feb en berg., der gegen min adt liegt. d ein wind bub mid a

hte mich im gesicht un Ottes in Chalda, II en, une bas gesichte. It atte, verschwand von dich fagte ben geinge des 16 ENNIN, die fin itte.

13 12. Lapitel.

des unglude fo 3edel ngeborigen betreffenit. tes HERRIN mont th su mir, und speak: nenschentind, du noim em ungehorsamen but hat wol augen, taf fie f n, und wollen nicht ichtil daß fie horen tinim an the hoven; follow if if orfam haud. 'Elsq.10. um, Du postantial in mandergerdift und ichten tage davon bet ib . Bon beinem ort if n einen andern ort, w

dein gerathe heran indergerathe ben lid theen augen; und I n des abends vor thu d wie man auszeug andern mil. .

ob sie vielleicht mu daß sie ein ungehorst

n folt durch die nu thren augen, und ausziehen. u folt es auf beine ide

R, bor ibren augen, w unctel worden ift, bent Dein angesicht folt bu to sou das land nicht feb habe dich dem haufe jet ibergeichen gefeget.

\* 0 24,24.27. ich that , wie mir befile trug mein gerathe beni bergerathe ben lichten m abend brach ich mit k ech die mand; und his

fo Zedetiam und (Cap.12.13.) dunckel worden war, nahm iche auf

die schulter, und trugs herauf vor thren augen.

8. Und fruhe morgens geschach

des hEren wert zu mir, und sprach: ?

9. Menschenkind, hat das baus Ifrael, das ungehorsame haus, nicht zu dir gesagt: \* Was machst \* Pred.2,2.

10. Co fprich zuihnen: Co fpricht ber ber ber ben? Diefe laft beftrifft ben fürsten zu Jerufalem , und bas gange baus Ifrael , das darinnen ift.

11. Sprich: \* Ich bin euer mun-berzeichen: Wie ich gethan babe, also foll euch geschehen, daß ihr mandern muffet, und gefangen ge= fahret werden. \* Pf. 71,7.

führet werden. \* Pf. 11/7.
12. Ihr \* furft wird auf der fchul= ter tragen im buncfeln; und muß außsiehen durch die mand, fo fie brechen werden , daß fie dadurch außlet werden , daß er mit keinem auge das land febe. \* Jer. 29,2.

13. 3ch wil auch \* mein nehe uber ihn werfen, daß er in meiner jagt gefangen werde : und mil ihn gen Babel bringen in der Chaldder land; das er doch nicht feben wird, und fout dafelbft fferben. \* e.17,20.

14. Und alle, die um ihn her find feine gehülfen, und alle feinen anfeine gehuten, unte aut winde zers hang, wil ich unter alle winde zers freuen, und \* das schwert hinter ihnen ber außziehen. \*c.5,2

15. 211fo \* follen fie erfahren, daß Ich der DENN fen; wenn ich sie unter die bepden verstoffe, und in Die lander zerfreue. \* c.7,27. c.13,23.

16. Aber ich wil ihrer etliche \* me= nige aberbleiben laffen bor dem felmert, hunger und pestilent; die fellen jener grauel erza len unter den benden, dabin fie tommen merden; und sollen erfahren, daß Ich der hERR fep. \* Ef.1.9. der hENN sep. \* Es.1/9.
17. Und des hENNN mort ge-

fchach zu mir, und fprach : 18. Du menschenkind, bu folt bein brot effen mit beben, und dein maf: fer frincten mit gittern und forgen.

19. Und fprich dum volcte im lan-de: Go fpricht der herr henn von den einwohnern zu Jerufalem im lande Ifrael: Gie muffen \* ihr brot essen in sorgen, und ihr wasser trincten im elende: denn bas land, foll wuste werden von allem, das

hefetiel. das volcktreffen foll. 807 drinnen if, um des frevels willen \* Pf.127,2. aller einwohner,

20. Und bie fladte fo mohl bemoh= net find , follen vermiftet , und das land ode werden; also sollt ihr er-fahren, das Ich der hENA sen. 21. Und des hENAN wort ge-

schach ju mir , und sprach : 22. Du menschenfind , was habt ihr für ein fprüchmort im lande Ifrael? Und fprechet: \* Weil fichs so lange verzeucht, so wird nun fort nichts auf ber meiffagung.

\* Sab. 2,3. 2 Petr. 3,4. 23. Darum fprich zu ihnen : Go fpricht der Ser SERR : Ich mil das fpruchwort aufheben , daß man es nicht mehr führen foll in Ifrael. Und rede gu ihnen : Die geit ift nabe, und alles, mas geweiffaget ift.

24. Denn ihr follt nun fort in= nen werden, das kein gesichte seh-len und keine weissagung lägen wird wider das haus Ifrael. 25. Denn Ich bin der HENN, was ich rede, das sou geschehen, und nicht

langer verzogen werden; fondern ben eurer zeit, ihr ungehorfames haus, wilich thun, mas ich rede; spricht der herr henn. 26. Und bes hennn wert ges

fchach su mir, und fprach:

27. Du menfchentind , fibe , das haus Ifrael ipricht: Das gefichte, bas diefer fiehet, da ift noch lange bin , und weiffaget auf die seit, fo noch ferneift,

28. Darum fprich zu ihnen: Co fpricht der Serr SENN: Was ich rede, foll nicht langer verzogen merden , fondern fou gefchehen, fpricht ber ber bern benn. \* hab.2,3

Das 13. Lapitel.

Beschreibung und ftrafe der falfchen propheten.

1. 11970 bes BERRR wort ge=

2. Du menschentind, weistage \* wider die propheten Ifrael, und fprich au benen, jo auf ihrem eige=

nen heißen weistagen: Höret des HSNRN wort. \*c.34/2.2c.
3. So ipricht der HErr HENR.
Webe\* den tollen propheten, die ihrem eigenen geist folgen, und haben doch nicht gesichte. \*Jer.23/1.
4. D Irael, deine propheten sind wie die füchste in den wüssen.

5. Gie treten nicht bor die lucken,

und machen fich nicht zu hürden um das haus Ifrael, und fiehen nicht im freit am tage des BERRN.

6. Ihr genichte in nichts, und ihr weitsagen ift eitellügen. Sie fprechen: Der HENN hars gelaget, so sie doch der HENN nicht gesandt hat; und mahen sich, daß sie ihre dinge erhalten. c.22,28. Jer. 23,32.

7. Ins nicht alfo, daß euer gesicht ist nichts, und euer weistagen ift eitel lugen? Und sprechet doch : Der DENN hats geredet, so iche doch

nicht geredet habe.

8. Darum fpricht der Herrheng alfo: Weil ihr das prediget, da nichts auß wird, und lugen weiffaget; so wil ich an euch, spricht der

DEre HEAA.

9. Und meine hand soll konimen über die propheten, so das predigen, da nichts auß wird, und lügen weifsagen. Sie sollen in der versamm-lung meines volcks nicht kepn, und in die zahl des hauses Isvael nicht geschrieben werden, noch ins land Isvael kommen; und ihr sollerefahren, das Ichder Herr Herr Herr

10. Darum, daß sie mein volck verführen, und \* fagen: Friede, so doch kein friede ift. Das volct bauet die wand, so tunchen sie dieselbe mit losem talck. "Mich. 3,5.12.

11. Sprich zu den tünchern, die mit losem kalet tünchen, daß es abfallen mird: denn es wird ein plakeregen kommen, und merden groffe hagel kallen, die es fällen, und ein wind wirdel wird es zerreissen.

12 Sibe, so wird die wand einfallen. Was gilts, denn wird man zu euch fagen: Wo ift nun das getunchte, das ihr getunchet habet:

13. So ipricht der Herr HENA:
3ch wit einen windwirbel reissen laffen in meinem grimm, und einem platregen in meinem zorn, und große hagelsteine im grimm, die sot:
tens alles umfossen.

14. Also wil ich die wand umwerfen, die ihr mit losem kalct getünchet habet, und wil sie zu boden stossen, das man ihren grund sehen sell, das sie da liege; und ihr sollet darinnen auch umkommen, und erfahren, das Ich der HENN sep. \*c.11,10.12.

15. 2016 wil ich meinen grimm vollenden an der wand und an demen, die sie mit losem taket tunchen; und wil zu euch sagen: Die ist weder

wand noch funcher.

16. Das find die propheten Ifrael, die Jerufalem weiffagen, und prezdigen von friede; fo doch kein friede ift, spricht der HErr HERN.

17. Und Du menschenkind, richte dein angeficht wider die tochter in deinem volck, welche weissagen auf ihrem herkenzund weissage wider fie,

18. Und fprich: Go fpricht der SErr BERN: Wehe euch, die ihr kuffen machet den leuten unter die arme, und pfule zu den haupten, bende iungen und alten, die feelen zu fashen: Wenn ihr nun die feelen gefangen habet unter meinem volct, versheiffet ihr denfelbigen das leben:

19. Und entheiliget mich in meinem volck um einer hand voll gerften und bissen brots willen, damit,
daß ihr die \* seelen zum tode verurtheilet, die doch nicht solten fierben;
und urtheilet die zum leben, die doch
nicht leben solten durch euer lügen
unter meinem volck, welches gerne
lügen höret. \* Ef. 5.23. Sov. 17.15.

lügen höret. Ef. 5,23. Spr. 17, 15.
20. Darum spricht der Here Here Hen, benn: Sibe, ich wil an eure tüffen, damit ihr die seelen fabet und vertröfiet, und milste von euren armen wegreisten; und die seelen, so ihr sabet und vertröfiet, los machen.

21. Und wil eure pfüle zerreiffen, und mein volck auß euer hand erretten, daß ihr fie nicht mehr fahen follet; und follet erfahren, daß Ich der BERN fen.

22. Darum, daß ihr das herh der gerechten falichlich betrübet, die ich nicht betrübet habe; und habet gestärcket die hände der gottlosen, daß sie sich von ihrem bosen wesen nicht bekehren, damit sie lebendig mögten bleiben.

\* Jer-23,14.

23. Darnm follt ihr nieht mehr unnübe lehre predigen noch weissagen; sondern ich wil mein volck auß euren händen erretten; und ihr sollet erfahren, daß 3ch der hENNi bin. \*c.7.4.27. c.12/15.

Das 14. Capitel.

Verwerfung der verächter gottli: chen wortes.

I. 1192d es \* kamen etliche von den diteften Ifvael zu mir, und festen sich vor mir. \* c.20,1.

2. Da geschach des HERRN wort

du mir, und sprach:

3. Menfchenkind , biefe leute bangen mit ihrem hergen an ihren ga-

ael, fen, und halter oves ter missethat,; icde antworten, wen 4. Darum red

antworten; wen

4. Darum red

4. Darum red

4. Ju ihnen: S

5. Welch

6. Jirael mit d

15. Jirael mit

Die abgöttischen

madgötteren.
Lituf daß da
gamerde in ih
ich sie alle von
duch adgötteren
6. Darum solt
el sagen: So

et 19gen : So benn: \* Kehr von eurer abgot euer angeficht vo eln. 7.Denn welch

le Jivael, ober

Strack wohner

und mit fein

gofen hanget feiner abgöttet pheten fommt, frage : dem n felbft antworter 8. Und wil \* denjeloigen feße fte, und jum mort werden; 1 nem volcke rotte falle, Jah sen de 9. 2Bo aber el wet etwas redet, henn, wieders nerben; und wil da aufitrecten , u nem polit Jirgel vo

10. Alfo sollen ichattragen, wie bogers, also sou achte des prophete II. Auf das sie nie die der ich verfahren richt mehr verunrichte wertetung in mein volch se ibo Bott fepn, fisen, f

12. Und des 50 lhach zu mir, uni 13. Du menscher land en mir fündig berschmähet, fom .) die falichen prophite find die propheten Ifrai alem weiffagen , und ger friede ; fo boch tein frid der hErr hERR. Du menschentind eich

ficht wider die tochter let, welche weiffagen in engund meiffage mibern forid: Go fpricht RR : Bebe euch , die b fiet den leuten unierb pfüle zu den häupten le and alten, die feelengin en the numbte scelengen inter meinem vold, w benfelbigen bas leben: ntheiliget mich in m im einer hand volle en brots willen, dis feelen jum tode ter och nicht folten ferdi

em volct, welchesgene . \* Ef. 5,23. Gpr. 17 um fpricht ber ben Sike, ich wil an eure his ihr die feelen fahrend und wil fie want to ffen; und die fellen fo d vertroffet, los maden. vil eure pfüle gerennen et auf euer banderett fe nicht mebe faben fol reefahren, das Ichder

et die zum leben, die die

folten durch euer iret

das ihr das hers det flich betrübet, die ich abe; und habet ge: beder gottlosen, bot em bofen weren nicht t fie lebendig mögtn \* Ger. 23/14 fout the nicht med

predigen noch weiffe ich wil mein volck au erretten; und ih 1, daß 3ch der dens c.7,4.27, c.12/l

4. Capitel. ig der veråchter gottli

famen etliche bon bi Ifeael gu mie, ui rmir. निक्त हेल्ड हिल्ला मार्ग

sprach: entind, diefeleutelis n herfen an ihren gir Die abyottischen (Cap.14.) hesetiel. sollen newiß gestraft werden. 809 Ben, und halten ob dem argernig ih=

ver missethat; solte ich denn ihnen antworten, wenn fie mich fragen?

4. Darum rede mit ihnen , und fa= ge au ihnen: Go fpricht der hErr hERR: Welcher menfch vom haufe Ifvael mit dem bergen an feinen gogen banget , und halt ob dem ardum propheten; so mil 3ch der BENN demfelbigen antworten, wie er verdienet hat mit feiner groffen abgotteren.

5. Muf daß das hans Israel betvo: gen werde in threm hergen, darum, daß sie alle von mie gewichen sind

durch abgotteren.

6. Darum folt du jum haufe Ifra-el fagen : Go fpricht der bery BERR: \* Rehret und mendet euch von eurer abgötteren; und wendet euer angesicht von allen euren grau-eln. Ei 31,6.

7. Denn welcher menich vom hause Israel, oder fremdlinger, so in Brack mohnet , von mir weichet, und mit feinem bergen an feinen gogen hanget, und ob dem argernis feiner abgotteren halt, und gum pro= pheten tommt, daß er durch ihn mich frage : dem wil 3ch der SERR felbft antworten.

8. Und wil \* mein angeficht wider denselbigen fegen, das fie follen mufte, und gum zeichen und fpruch= wort werden; und wil sie auf meis nem volcke rotten; das ihr erfahren follt, Ich sen der HERN. \*c. 15,7. 9. Wo aber ein betrogener pro-

phet etwas redet, ben wil Ich, der SERR, wiederum laffen betrogen werden; und wil meine hand über nem volck Israel votten.

10. Alfo follen fie bende ihre miffethat tragen, wie die miffethat bes fragers, alfo foll auch fenn die mij-

fethat des propheten.

II. Auf das fie nicht mehr das haus Israel verführen von mir, und sich nicht mehr verunreinigen in allerlen ihrer übertretung ; fondern fie fol= len mein volck fenn, und Ich wil ihr GOtt fenn, freicht der Here 5Err 5ERR.

schach zu mir, und sprach:

verschmabet , fo wil ich meine hand das ich über fie habe tommen laffen.

über daffelbe auffirecten, und den \* vorrath des brots wegnehmen; und wil theurung hinein ichicken, daß ich bende menfchen und vieh barinnen aufrotte. \*e.5,16. earinnen außrotte.

14. Mnd wenn benn gleich die drey manner, Moa, Daniel, und Bicb ear: innen maren; fo wurden fie allein ib= gerniß feiner miffethat, und tommt re eigene feele erretten durch ibre gerechtigkeit, fpricht der gerr SERR.

15. Und wenn ich \* bofe thiere in das land bringen murde, die die leute aufraumeten, und daffelbige ber= wuffeten , bas niemand darinnen mandeln konte, vor den thieren : \* 3 90.26/22. 2 Ron. 2, 24. ¢ 17,25.

16. Und diefe bren manner waren auch darinnen; fo wahr Ich lebe, fpricht der Ser Senn, fie mur: den weder fohne noch tochter erret= ten ; fondern allein fich felbft, und das land mußte ode werten.

17. Oder mo ich das schwert tom= men lieffe über bas land, und fpra: the: Schwert, fahre durche land; und würde alfo bende menfchen und

vieh aubrotten:

18. Und die bren manner maren barinnen; fo mahr 3ch lebe, fpricht ber herr henn, fie murben meber fone noch tochter ervetten ; fon-bern fie allein murden ervettet fenn.

19. Der fo ich pestileng in das land schicken, und meinen grimm u= ber daffelbige außschütten wurde, und blut fturgen, alfo daß ich bende menfchen und vieh außrotiete

20. Und Roa, Daniel, und Siob waren darinnen; fo mahr Ich lebe, fpricht der herr hERN, wurden fie weder fohne noch tochter, fon= ihn aufftrecken, und ihn auß \* met- dern allein ihre eigene feele durch \* c.13,9. ihre gerechtigfeit erretten .

21. Denn so spricht der bert Benn: Go ich meine vier bose ftrafen, als schwert, hunger, bofe thiere und pestilent, über Jerufalem fehicken wurde, bas ich harinnen augrottete bende menichen und vieh : \*5 M. 26,16. fq. 2 Sam. 24,13.

22. Gibe fo follen etliche darinnen übrige davon tommen , die fob= ne und tochter heraus bringen merden , und zu euch anber tommen, bas 12. Und des SERAN wort ge- ihr feben werdet, wie es ihnen gehet, und euch troften über dem un= 13. Du menfchentind, wenn ein glact, das ich über Jerufalem habe land an mir fundiget, und dazu mich tommen laffen, fammt allem andern,

810 Unfruchtbar rebenholg. Der Prophet (C.15.16.) Wohlthaten GOttes.

23. Sie werden euer troff senn, wenn ihr feben werdet, wie es ihnen gehet; und werdet erfahren, daß ich nicht ohn urfach gethan habe, mas ich drinnen gethan habe; spricht der Ber BERN.

Das 15. Lapitel.

Aufroffung des polets zu Jerufa: lem vorgebildet.

1.11970 des HEARON wort ge-

2. Du menschenkind, was ift das holy vom weinstock vor anderm holh? Oder ein reben vor anderm bold im malde?

3. Nimmt man es auch, und machet etwas darauß? Der machet man auch einen nagel darauß, daran man erwas moge hangen?

4. Sibe, man wit fis ins feuer, daß es verzehret wird, daß feine bens de ort das feuer verzehret, und fein mittels verdrennet: Wozu folte es nun tugen? Zaugts denn auch zu etwas?

5. Sibe, da es noch gank war, konte man nichts darauß machen; wie viel weniger kan nun fort mehr etwas darauß gemacht werden, so es das feuer verzehret und verbrannt hat?

6. Darum fpricht der hErr DERN: Gleich wie ich das holg vom weinstock vor anderm holg im walde dem feuerzu verzehren gebe: also wil ich mit den einwohnern zu Jerusalem auch umgehen;

7. Und wil mein angesicht wider sie fegen, daß sie dem feuer nicht entzgehen sollen; sondern das feuer soll sie fressen. Und ihr sollts erfahren, daß 3ch der GENN bin, wenn ich mein angesicht wider sie fege,

8. Und das land wuste mache; dar: um, das fie mich verschmaben, spricht der HErr HENN.

Das 16. Lapitel.

Strafe der undanktbarteit : Aufrichtung des neuen bundes. I. 1906 des HENNY mort ge-

1. 11 Me des DEMMM mort gefchach zu mir, und fprach: 2. Du menschenkind, offenbare

2. Du menschenkind, offenbare der fladt Jerusalem ihre grauel, und sprich:

3. So fpricht der herr henn zu Jerufalem : Dein geschlecht und deine geburt ift auß der Cananiter lande: dein vater auß den Amoritern, und deine mutter auß den hethitern. 4. Deine geburt ift also gewest: Dein nabel, ba du geboren wurdes, ift nicht verschnidten; so hat man dich auch mit wasser nicht gebadet, daß du fauber wurdest; noch mit salg gerieben, noch in windeln gewickelt.

5. Denn niemand jammerte bein, daß er fich über diech hatte erbarmet, und der friede eins dir erzeiget; sondern du wurdest aufs feld geworfen. Alfo veracht war beine seele, badu geboren warest.

6. Ich aberging vor dir über, und sahe dich in deinem blute liegen; und sprach zu dir, da du so in deinem blute lagen: Du solt leben. Ja zu dir sprach ich, da du so in deinem blute lagen: Du solt leben.

7. Und habe dich erzogen, und last fen groß werden, wie ein gewächs auf dem felde; und warest nun gewachsen, und groß und schön worden. Deine brüste waren gewachten, und hattest schon lange haare gekrigt: aber du warest noch bloß und beschamt.

8. Und ich ging vor dir über, und sahe dich an, und fibe, es war die zeit um dich zu werben. Da breifete ich meinen geren über dich, und bedeckete deine scham. Und ich gelobete dirs, und begab mich mit dir in einen bund, spricht der Herr Hend, das du soltest mein senn.

9. Und ich badete dich mit maffer, und wusch dich von deinem blute, und salbete dich mit balfam.

to. Und fleidete dieh mit gestickten fleidern, und jog dir femische schuh an; ich gab dir feine leinene fleider, und feidene schleper.

II. Und gievete bich mit fleinoden; und legte geschmeide an deine arme, und fettlein an deinen hals.

12. Und gab dir haarband an deine firn, und ohrenringe an deine ohren, und eine schone krone auf dein haupt.

13. Summa, bu warest gezieret mit eitek gold und silber, und gekleis det mit eitek leinwad, seiden und gesticktem. Du affest auch eitel sessel, honig und bl., und warest überauf schön, und bekamest das königreich.

14. Und dein ruhm erichall unter die hepben, deiner schöne halben, welche gang vollkommen war, durch den schmuck, so ich an dieh gehänget hatte, spricht der Here Henn.

15.21ber

Ifraels huteres

16. Aber du vone schöne : un meimareh , tri so, das du dich roeuber ging, (châtes seinen rone dem - und mach dem - und mach draus , und te trauf : als ni

sesteben wird 17. Du nak gwäthe, das ic in filber gegel tich dir manne nitieft deine h

18. Und nah theider, und bede men bl und ra ibaen vor.
19. Meine frei

ig. Weine pe fengab, senimel ihnen vor zum tam bahin, spri 20. Daß du und töckter, d test, und op

freffen. Mep geringes fen u 21. Daß di schlachtest, un berbrennen?

22. Noch has gräueln und hi die zeit deiner und nacket du m Mut lagest.

23. Uber alle i (Uch webe, webe dere hEnn, 24. Bauereft du mo machteft die

ingaffen.
25. Und vornen in bauetest du ud machtest dein und machtest dein und met etellich triebest groffe 26. Erstlich triebest groß fleitigt fie der fir der finderen Egypti die groß fleitigt ha große hureren mie 21. Ich aber fir uns wiederich, und winner wense; und

ine geburt ift alfo genel bel, da du geboren murb rerichnisten; fo hat m ch mit maffer nicht gebeh auber murben, noch mit noch in windeln gemid in niemand lammerk b

.16.) Wohlehaten Gom

h über dich hatte erbire fride eine bir entie Du wurdeft aufs fill ! Alfo beracht mach du geberen maren.

aberging vor dirübin in beinem blute fich h zu dir, da dufo indin A: Du folt leben, 31 ich, da du fo in bin abe dich erzogen, unt

erden, wie ein genit Ide; und warts nut und geog und som m ne brufte waren genut hattest schon lange han aber du warek noch ili ımt.

ch ging ber die iber, m nound fine, es marke per gu merben. 24 bentet geren überlich under ne fdjam. Und ich gelo: und begab mich mit tit und, ipricht der pen as du folteft mein fenn h badete dich mit maffen dich von deinem bluid

id) mit ballam. eidete dich mit gestich und jog die femilche gab die feine leinen dene schleper.

rete bich mit flein e geschmeide an dein tlein an deinen bals. dirhaarband an den brenringe an beine n e fcone frone auf bu

id, bu mareft geste d und filber, und gellen leinmad, feiden uni u affest auch eitel feil of , und marest uberest bekamen das königerich dein rubm erschall und beiner ichone beim boutommen mar, but E, loid an did gehich केर केटड केटड केटअश

15. Aber du verlieffen dich auf dei= ne schone ; und weil du so gernk= met waveft , triedeft du bureveb , al= fo, daß du dich einem ieglichen, wer vorüber ging, gemein machteft, und thaten feinen willen.

P6. Und nahmest von deinen fleidern , und machtest dir bunte alfare braub, und trieben beine hureren drauf: als nie geschehen ift, noch

geschehen wird.

17. Du nahmeft auch dein fcon gerathe, das ich die von meinem gold und filber gegeben hatte; und mach= teft dir mannsbilder drauß; und triebest deine hureren mit denfelbi=

18. Und nahmen deine geffickte fleider, und bedectteit fie damit; und mein al und rauchwerck legteft du

thuen bor.

19. Meine fpeife, die ich dir gu etfen gab, fenimel, ol, honig, legten du ihnen vor jum fuffen geruch. Ja es tam babin, fpricht ber SErvSERR, 20, Daß du nahmen beine fohne

und tochter, die on mir gezeuget hat: teft, und opfetteft fie benfelben gu freffen. Mennen du denn, das es ein geringes fen um beine hureren ?

21. Daß bu mir meine kinder schlachteft, und laffest fie denfelben

perbrennen?

22. Noch haft du in allen beinen graueln und hureren nie gedacht an die zeit deiner jugend, \* wie bloß und nactet bu wareft, und in deinem blut lagest. \* \$.6.7.

23. Uber alle diese beine bosheit (21th webe, webe dir!) fpricht der

DErr DENA,

24. Baueteft du dir bergfirchen, und machtest dir bergaltare auf als len gatten.

25. Und vornen an auf allen firaffen baueteft bu beine bergaltave, und machteft beine fchone au eitel grauel, du greteft mit deinen beinen gegen allen , fo borüber gingen ; und triebeff groffe hureren.

26. Erfilich triebest du hureren mit den finbern Egypti, deinen nachbarn, die groß fleifch hatten; und triebeft groffe hureren mich zu reigen.

27. ich aber ftrectte meine band auf wider dich, und feurete folcher beiner menfe; und \* übergab bich in den willen deiner feinde, den toch. tern der Philiffer, welche fich icha= meten vor deinem verruchten we: \* Richt.13/1. fen.

28. Darnach triebest du hureren mit ben tindern 2ffur, und tonteft des nicht fatt werden ; ia, ba du mit ihnen huveren getrieben hatteft, und den nicht fatt merden konten :

29. Machtest du der hureren nom mehr im lande Canaan, bis in Chalda ; noch kontest du damit auch nicht fatt merden.

30. Wie foll ich die doch dein hers beschneiden, spricht ber HErr SENN; weil du foldje werde thuft

einer groffen erghuren?

31. Damit, daß du beine bergties chen baueteft vornen an auf allen Araffen, und deine altare machteft auf allen gaffen. Dazu mareft du nieht wie eine andere hure, die man muß mit geld taufen ;

32. Noch wie die ehebrecherin, die an flatf three mannes andere sulaf:

fet.

33. Denn allen andern huren gie= bet man geld; Du aber gieben allen deinen bulern geld zu, und schencteft ihnen , daß fie zu dir fommen allent= halben, und mit dir huveren frei-

34. Und findet fich an die das wi= derspiel vor andern weibern mit deiner hureren, weil man dir nicht nachlaufft; fondern du geld gugte= beft, und man die nicht geld zugiebt : atfo treibeft du bas miderfpiel.

35. Darum , du hure, bore des

HENNY wort:

36. Ge fpricht der here henn: Weil dudenn fo milde geld zugiebft, und beine fcham durch deine hure-ven gegen deine bulen entbloffen ; und gegen auf gogen beiner grauel; und vergeuffeft das blut beiner tin= der, welche du ihnen opferft :

37. Darum fibe, ich wil fammlen alle beine bulen , mit melchen du wolluft getrieben haft, fammt allen, die du für freunde hielteft, zu deinen und mil fie bende mider feinden ; dich fammlen allenthalben , und wil ihnen deine fcham bloffen, daß \* fie deine icham gar feben follen.

\* c.23, 10. 19.

38. Und wil ' bas recht der ehebre-cherinnen und blutvergiefferinnen über bich gehen laffen; und mil bein blut fturgen mit grimm und eifer. \* c.23/24.

39. Und wil dich in ihre bande ge= ben, das fie deine bergfirchen abbrechen, und beine bergaltare umreif:

fen, und bir deine fleider aufzieben, und bein ichon gerathe die nehmen, und dich nacket und blot segen las-

40. Und follen haufen leufe nder dich bringen , die bich fleinigen, und mit ihren fchmertern zerhauen,

41. Und \* Deine haufer mit feuer verbrennen, und dir dein recht thun, bor den, augen vieler weiber. 21110 willich deiner hureren ein ende ma= then , daß du nicht mehr folt geld noch zugeben. \* 28.25,9.

42 Und mil \* meinen muth an dir fühlen, und meinen eifer andir fattigen; daß ich ruhe, und nicht mehr durnen durfe.

43. Darum, daß du nicht gedacht hast an die zeit deiner jugend, son= bern mich mit diesem allen gereitet; barum wil 3ch auch dir alle bein thun auf den topf legen ifpricht der Herr HERR; wiewol ich damit nicht gethan habe nach dem lafter in deinen graueln. \* c.9/10. c.11/21.

44. Gihe, alle die, fo fprüchmort pflegen zu üben, werden von dir dif sprüchwort fagen : Die tochter ift

wie die mutter.

45. Du bift beiner mutter tochfer, welche ihren mann und kinder verfloffet : und bift eine fchmeffer det= ner schwestern, die ihre manner und finder verftoffen. \* Eure mutter ift eine von den bethitern , und euer vater ein Amoriter.

46. Camaria \* ift beine groffe fdimefter mit ihren tochtern, die bir que lincfen wohnet; und Godom ift beine fleine fchmefter, mit ihren tochtern, die zu deiner rechten moh= \* c.23,4 19.

47. Wiewol du dennoch nicht ge= lebet haft nach ihrem wefen, noch gethan nach ihren graueln. Es fehlet nicht weit, das du es auger gemacht baft meder fie, in alle deinem mejen.

48. Comahrich lebe, spricht der her henn: Codom deine femmes Aer fammt ihren tochtern, hat nicht fo gethan wie du und deine tochter,

49. Gibe, das mar deiner fchme: fer \* Godom miffethat , boffart und alles vollauf und guter friede, ben fie und ihre tochter hatten; aber dem armen und durftigen bulfen fie nicht. \* 1 Mof. 15/13. c. 18/20. 2c.

50. Sondern maren folg, und thaten grauel por mir; barum ich fie auch meggethan habe, da ich be-

aunte drein zu feben.

51. Cohat auch \* Camaria nicht die halfte deiner funden gethan ; fon: dern bu haft beiner grauel fo biel mehr über fie gethan , das du beine fcmeffer gleich fromm gemachet haft, gegen alle beine grauel, biedu \* 2 Ron. 17, 7. 199. gethan haft.

52. Go trage auch nun beine ichan: de, die bu deine fchweffer fromm mas chest quech beine funden, in welchen du grottere grauel, denn fie, gethan haft, und macheft fie frommer benndu bift. Go jen nun auch Du scham: roth, und trage deine schande, das ou deine fchmeffer fromm gemadjet haft.

53. Ich wil aber ihr gefängniß wenden, nemlich das gefängnit die fer Godom und ihrer tochter, und bas gerangnist diefer Gamaria, und threr tochrer , und die gefangene det nes iegigen gefangniffes, fammt ih: \* c.39/25. Jet.29/14. men.

54. Daß du tragen muffeft Deine schande und sohn für alles, das du gethan haft; und bennoch ihr getro-

flet werdet

55. Und beine fcmeffer, diefe Go: dom und ihre tochter follen bekehret werden, wie sie vor gewesen sind; und Camaria und ihre tochter fol-Ien bekehret werden , wie fie vor ge= mefen find; dazu du auch, und beine tochter follet bekehret werden, wie ihr vor gewesen send.

56. Und wirft nicht mehr diefelbis ge Godm , deine femmefter , unhmen, wie dur geit deines hochmuthe;

57. Da deine bosheit noch nicht entdeck mar, als sur zeit, da dich die tochter Sprid und die tochter der Philifter allenthalben fchandeten; und verachteten dich um und um.

58. Da ihr mußtet eure lafter und grauel tragen , fpricht der DEre

SENN.

59. Denn alfo fpricht der Seer SERR: Ich mil dir thun, wie bu gethan haft , daß du den eid verach= teft, und brichft den bund.

60.3ch wil aber gedencken an meinen bund, den ich mit bir ge: martit habe , \* sur seit beiner jugend; und wil mit dir einen ewigen bund aufrichten. \* 50f.2/15.

61. Da" mieft du an beine mege gedencken , und dich schamen; wenn du deine groffe und fleine fchmeftern ju dir nehmen wirft, Die ich bir gu tochfern geben werde; aber nicht auß deinem bunde. \* 6.20/43.

62. Gender bund mit dir au fahren folt, bal 63. 21 uf dag d und bich fchame nicht mehr de barfeft; menn

Rathfel von Zee

bricht der hEr Das 1 bon des tin nif, und dem t Michachini 1. Du men fche freel ein p dicionis, 3. Und Sprid

ben werde, w

र्मा भिल्ला भारत mit groffen Huge tigen, und voll f ren, tam auf Lib mipfel von dem 4. Und brach und führete es

feste es in die

s. Er nahm felbigen lande felbige gute lar und faste es los 6. Undes mi 'aufgebreiteter deiges frammes, grafich su thm, water unter thim meinfoct, der 1

1. Und da war telte, mit groffen hafebern; und f batte berlangen a ju biefem ablet, then auf gegen if fin purde bom

8. Und war dor itten, an viel has er wol hatte fi gen, frucht trage Higer weinftoct m 9. Go fprich n berr hennie Ja, man wird fe ten, und feine feunied verdorven, machfes blatter und wird nich groffen arm, no tes man ihn t megführe.

Cap.16.) Deten befeiten o hat auch Gamaria in e beines funden getbun; haft deiner grauel fe in er fir gethan, das bu in er fir gethan, das bu in er fir gethan den beine grauel, waste, eine alle beine grauel, wast.

ien alle beine gräuel, but aft. "2 Köntlich i trage auch nun eine ich trage auch nun eine ich de eine fchimefter fromm ach beitne fünden, in nich ver grauel, den fie, am macheft siehen genach voll ich auch Du fau faus der ihr ach an trage beine fchankt, bei verfer fromm gemacht mit abet ihr ach an und ihre ich ach an und ihre röchte, mit diese sämmthe

t gefängniffes, famili \*c.39/25, Jet.00du tragen muffet fa d hohn für alles, best i; und dennoch ihr gam

er , une die gefangene

deine schwester, biel Sicher einer schwer in der beiten be

einchese mehr diefelt. Deine framener, rühmn deines hochmuths: ine bosheir noch nich) als zur eit, da diefelt die da und die eichtere hoch tiebalben fchändetes en dich um und um. mußtet eure lader w

n , spricht der her atso spricht der her h wil die thun, wuh daß du den eid dens chil den bund.

mil aber gedenden i do, den ich mit dir die sur zeit deiner jugen t dir einen emigen ber boffen.

reiest du an deine me und dich schamen; mu offe und tleine schwein nen werd, die ich der jeben werde; aber au bunde. \*6.2016 62. Sondern Ich wil meinen bund mit die aufrichten, daß du erz fahren folt, daß Ich der DENR fen.

fahren folt, daß Ich der HENN fen.
63. Auf daß du daran \* gedencken, und dich schämen, und vor schanden nicht mehr deinen mund aufthun dürsen; wenn ich dir alles vergeben werde, was du gethan haft, spricht der HERU HENN. \* c.36,21.

Das 17. Capitel.

Don des taniges Zed fid gefang: niß, und dem reich Chrifti.

1. 11920 des DERNI wort ge:

2. Du menfetientind, lege bem baufe Ifrael ein rathfel vor, und ein gleichnis,

3. Und sprich: Go spricht der Here HER Her? Gen groffer adler, mit groffen flügeln, und langen fittigen, und voll federn, die dunt warren, tam auf Libanon, und nahm den wipfel von dem ceder;

4. Und brach das oberfie reis ab, und führete es ins tramer land, und feste es in die taufmannsfladt.

5. Er nahm auch faamen auß demsfelbigen lande, und faete ihn in daffelbige gute land, da viel maffers ift, und fatte es lofe hin.

6. Und es wuchs, und ward ein außgebreiteter weinstock, und niedriges fammes, denn seine reben bos gen sich zu ihm, und seine wurßeln waren unter ihm; und war also ein weinstock, der reben krigte, und

meige. P1.80,9.199.
7. Und da war ein ander groffer adler, mit groffen flügeln, und viesten federn; und sibe, der weinstock hatte verlangen an feinen wurgeln zu diesem abler, und streckte seine reben auß gegen ihm, daß er gewäffert wurde vom plag seiner pflansten.

8. Und war doch auf einem guten boden, an viel waster gepflanget, daß er wol hatte tonnen sweige bringen, frucht tragen, und ein herrelicher weinstock werden.

9. So sprich nun: Alls fagt der der herr hERR: Solte der gerathen? Ja, man wird seine wurchel außrotten, und seine trucht abreissen, und wird verdorren, das aus seines gewächses blätter verdorren werden; und wird nicht geschehen durch grossen arm, noch viel volcks, auf daß man ihn von seinen wurseln wegführe.

10. Sihe, er ift swar genflanket, aber folte er gerathen? Ja, fo balb ihn der oftwind rahren wird, wird er verdorren auf dem plat feines gemachfes.

11. Und des HENNN wort ge-

fchach zu mir, und fprach:

12. Lieber, fprich zu dem ungehor- famen hause: Wiffet ihr nicht, was das ift ? Und frrich: Sie, es tam der könig zu Babel gen zerufalem, und nahm ihren könig und ihre fürften, und führete fie weg zu sich gen Babel.

2 Kön, 24,10,15.

13. Und nahm von dem königlichen sannen, und machte einenhund mit ihm; und nahm einen eid von ihm, aber die gewaltigen im lande nahm

er weg.

14. Damit das königreich demüthig bliebe, und fich nicht erhübe; auf das fein bund gehalten wurde, und befünde.

15, Aber berfelbe (faame) fiel bon ihm abe, und fandte feine botschaft in Egypten, das manihm roffe und viel volcke schieden? Colte er bavon kommen, der foldes thut? Und folte der, to den bund bricht, davon kommen?

16. So mahr 3ch lebe, spricht der Herr hErr hErr hend: Un dem ort des toniges, der ibn jum könige gesethat, welches eid er verachtet, und welches bund er gebrochen hat, da foll er flerben, nemlich zu Babel.

17. Auch wird ihm Pharao nicht benstehen im triege, mit grossem beer, und viel volcts, wenn man die schütt auswerfen wird, und die bollwercte bauen, daß viele leute umbracht werden.

18. Denn, weil er den eid verachtet, und den bund gebrochen hat, darauf er seine hand zegebenhat, und solches alles thut, wird er nicht davon kommen.

19. Darum spricht der SEre SERN alfo: So wahr als Jch lebe, fo mil ich meinen eid, den er verachtet bat, und meinen bund, den er gebrochen hat, auf feinen topf bringen.

20. Denn ich wil \* mein nehe über ihn werfen , und muß in meiner jagf gefangen werden ; und wil ihn gen Babel bringen , und wil dafelbft mit ihm rechten, über dem, daßer fich alfo an mir bergriffen hat. \*c.12,13.

21. Und alle feine flüchtigen, die ihm anbingen, follen burche fchwert

814 Weiffagting von Chrifto. Der Prophet (E. 17.18) Wer fündigt foll flevben:

schwert fallen, und ihre übrigen fol= Ien in alle winde zerfreuet merden; und follts erfahren, daß Jehs der DENN geredet habe.

22. Golpricht der SErr SEMA: 3ch wil auch von dem wipfel des bohen cederbaums nehmen, und oben bon feinen zweigen ein gartes reis brechen, und wiis auf einen hohen

gehauften berg pflangen.

36. Nemlich auf den hohen berg Ifrael mil ichs pflangen, daß es sweige geminne und früchte bringe, und ein herrlicher cedernbaum wers de; also, \* daß allerlen vögel unter ihm wohnen, und allerlen Aiegendes unter dem fchatten feiner zweige bleiben mogen. \* Dan. 419.

24. Und sollen alle feldbaume er-fahren, das Ich der SERR \* den hohen baum geniedriget, und den niedrigen baum erhöhet habe , und den grunen baum aufgedorret , und ben burven baum granend gemacht habe. 3ch der HENN redces, und thuces \* Matth. 23/12.

Das 18. Lapitel.

Odft ift gerecht und barmber: gig : darum foll man buffe thun. 1. 11920 des HENNI mort ge-

2. Was treibet ihr unter euch im lande Frael dis fornichmort, und fprechet : \* Die vater haben beer= linge geffen; aber den tindern find die gabne davon Aumpf worden;

3. So wahr als Ich lebe, spricht der Herr DENN: Solch spruch: mort foll nicht mehr unter euch ges

hen in Irael.

4. Denn fibe, alle feelen find mein ; bes vaters feele ift so wohl mein, als des sohnes feele: Welche feele fun= diget, die foll fterben.

. Benn nun einer fromm ift, ber

recht und wohl thut,

6. Der auf den bergen nicht iffet, der feine augen nicht aufhebet gu ben gogen des haufes Ifrael; und feines nachften weib nicht beffectet, und liegt nicht ben \* der frauen in ih= ver franctheit. \* 3 Mof. 18, 19.

7. Der \* niemand befchabiget, ber dem t schuldner sein pfand wieder giebt, der niemand etwas mit ge-malt nimmt; der dem " hungerigen fein brot mittheilet, und den noche: · 201.15,1.19. ten fleidet.

t 5 M. 24,19.fq. \*\* Matt. 25,35, 16.

8 Der nicht wuchert, der niemand überfeget, der feine hand bom un: rediten kehret; der zwischen den leuten recht urtheilet;

9. Der nach meinen rechten wans delt, und meine gebote halt, daß er ernfilich darnach thue: bas ift ein frommer mann, der foll das leben haben, fpricht der SErr SERR.

10. Wenn er aber einen fohn jeuget, und derfelbe wird ein morber, der blut vergeufft, oder diefer ftucke

eines thut:

H. Und der andern flute feines nicht thut; fondern iffet auf den ber: gen, und bestecket feines nachften metb.

12. Beschädiget die armen und elenden, mit gewalt etwas nimmt, das pfand nicht wieder giebt; feine augen ju den goben aufhebet, Damit er einen grauel begehet;

13. Biebt auf mucher, überfeget: folte der leben ? Er foll nicht leben; fondern weil er folche grauel alle ges than bat, foll er des todes flerben; fein blut foll auf ihm fenn. \* c.22,12.

14. Woer aber einen fohn zeuget, der alle folche funden fieher, fo fein vater thut; und sich fürchtet, und

nicht afro thut:

15. 3ffet nicht auf den bergen, bebet feine augen nicht auf zu ben goben des hauses Jirael; bestecker nicht feines nachfen weib.

16. Beichabiget niemand, behalt das pfand nicht mit gewalt nicht et: was nimmt; theilet fein brot mit ben hungerigen, und fleidet den nacteten,

17. Der feine hand bom unrechten tehret, feinen mucher noch überfag nimmt, fondern meine gebote halt, und nach meinen rechten lebet: ber foll nicht ferben um feines vaters miffethat willen, fondern leben.

18. Aber fein vater, der gewalt und unrecht geubet, und unter fei: nem volete gethan hat, bas nicht taugt; fibe, derfelbige foll fterben um feiner miffethat millen.

19. Go fpredjet ihr : Barum foll benn ein fohn nicht fragen feines ba= ters miffethat? Darum, bas er recht und wohl gethan, und alle meine rechte gehalten und gethan hat, foll er leben.

20. Denn " welche feele fundiget, Die foll fterben. Der f fobn foll nicht tragen die miffethat des vaters, und

der our fe tout, le bee bater foll nid that des fonnes; ten gerechtigfeit m) des ungere kit foll über ihm \*5 9001.24/16. 21. Wo fich ab febret bon allen martban bat, u tebte, und thut t fill er leben, und 22. Es foit al ting, foer began hit merden; fo hegerechtigkeit x

> \*E1.43,25.c.4 13. Menneft du atteam tode des ter herr herr mit daß ter fie the meten, und t

2 Sam. 14/1 24. Und 100 " 1 tet von feiner thut boses, w graueln, die ein ber leben? In tigfeit, bie er gedacht werder übeetretung und than hat, foll er !

25. Noch fore bendelt nicht rec the vom hause alhidas ich rech redt habr? 26. Denn went

theef von feiner that doles, fo mi an aber um fein bitergetban bat, fte 21. Biederum, n ufe tehret bon fei hit die er gethan h matund wohl; de letenig behalten. 28. Denn meil et

wheet firf bon alle lett gethan bat: miticht fterben. 19. Noch speech Minel: Der bei nat, Solt ich un lin haufe Ifrael f

50. Darum wil be bom gaufe 3ft den nach feinem m berr senn. . tuch bon aller er auf daß ihr nicht bumiffethat wife



17.18)Werfündigt foll fin der nicht muchen, der nicht ger, der feine hand vin n kehrer; der swiffen i recht untheilet;

ut: nd der andern fükelm af; sondern issetaufen d bestecket seines nich

eichädiget die armen mit gewalt etwas im d nicht wieder giebt; k den göhen aufhebet, du väuel begehet;

ot auf wucher, überig eben? Er foll nicklen veil er foldegreutlige, foll auf ihm fepn. "2211 ver aber einen schrinke ver aber einen schrinke siche fünden siche, wär t; und sich sieden und ethat:

t nicht auf den beneinheben en nicht auf zu den gige es Givael; befledet und heen weid.

hadiget niemand, bebil icht mit gewaltnichte ; theilet sein brot mi en, und fleidet den no

ne hand vom unrecht en wucher noch überb dern meine gebotekt inen rechten lederzh reben um feines vom illen, fondern leben

fein vater, der gentet, und unter hi geübet, und unter hi gethan hat, bas id, derfelbige foll find diffethat willia.

predjet ihr: Warunk hu nicht tragen feines hat? Darum dakern gethan, und alle mis glten und gethan hat, h

nn " welche feele funbig eben. Der f fobn fall na e miffethat des vaters, m der vater soll nicht tragen die misse that des sohnes; sondern des gerechten gerechtigkeit soll über ihm senn, und des ungerechten ungerechtige keit soll über ihm senn.

\*5 Mof. 24/16.20. † 4 Mof. 26,11.
21. Wo sich aber der gottlose bestehrer von allen seinen funden, die er gethan hat, und halt alle meine rechte, und thut recht und wohl; so

foll er leben, und nicht fterben.

22. Es foll aller feiner übertrestung, fo er begangen bat, \* nicht gesdacht werden; fondern foll leben um der gerechtigkeit willen, die er thut.

2 Sam. 14/14 † 2 Pet. 3,9.
24. Und wo isch der gerechte kehret von seiner gerechtigkeit, und
thut boses, und ledet nach allen
gräneln, die ein gottloser thut, solte
der leden? Ja, aller seiner gerechtigkeit, die er geschan hat, soll nicht
gedacht werden; sondern in seiner
übertretung und sünden, die er gethan hat, soll er sterben.

\*c.3/20.

25. Noch fprechet ihr : Der bert bandelt nicht recht. Go hovet nun, ihr vom hause Ifraet : Ift nicht alfo, das ich recht babe, und ihr un-recht habt? "c.33.11.20.

26. Denn wenn der gerechte fich tehret von feiner gerechtigfeit, und thut boles, fo muß er fterben: er muß aber um feiner bosheit willen, die er gethan hat, fterben.

27. Wiederum, wenn fich ber gottlofe tehret von feiner ungerechtigteit, die er gethan hat, und thut nun recht und wohl; der wird feine feele lebendig behalten.

28. Denn weil er siehet, und betehret sich von aller seiner bosheit, dieer gethan hat: so soll er leben, und nicht flerben.

29. Noch sprechen die vom hause 3frael: Der herr bandelt nicht recht. Solt ich unrechthaben ? Ihr som hause Ifrael habet unrecht.

30. Darum wil ich euch richten, ihr bom haufe Isvael, einen ieglischen nach seinem wesen, spricht der Hern bert Senn. Darum so betehret euch von aller eurer übertretung, auf daß ihr nicht fallen musset, um der misset, auf daß ihr nicht fallen musset, um der misset, auf

31. Werfet von euch alle eure übertretung, damit ihr übertreten habet, und machet euch ein neu herh, und neuen geift. Denn warum wilt du alfo flerben, du haus Jirael?

32. Denn\*ich habe tein gefallen am tode des fterbenden, spricht der zer zen. Darum betebret euch, so werdet ihr leben. \* 9.23. 20.

Das 19. Lapitel.

Alaglied über den untergang des königreichs Juda und ihrer fürften.
I. Du aber mache eine webeflage über die fürften Ifvael,

2. Und fprich: Warum liege deine mutter, die löwinne, unter den löwinnen, und erzeucht ihre jungen unter den jungen löwen?

3. Derselbigen Eines zoge sie auf, und mard ein junger lowe darauf; ber gewöhnete fich die leute zu reiffen und fressen.

4. Da das die henden von ihm boreten, \* fingen fieihn in ihren gruben; und führeten ihn an tetten in Egyptenland. \*2 Kon. 23,33.

5. Da nun die mutter fahe, daß ih ve hoffnung verlohren war, da fie lang gehoffet hatte; nahm fie ein anders auf ihren lungen, und machte einen lungen lowen darauß.

6. Da der unter ben lowinnen wandelte, ward er ein junger low; ber gewohnete auch die leute du reifsen und freden

fen und freffen.
7. Erlernete ihre witmen kennen, und vermuftete ihre ftadte; das das land, und was darinnen ift, vor der fimme feines brullens fich entfeste.

8. Da legten fich die henden auf allen landern einge umber; und wurfen ein nes aberihn, und fingen ibn in ihren gruben.

9. Und ftieffen ihn gebunden in ein gatter, und \*fahreten ihn jum könige zu Babel: und man ließ ihn vermahren, das feine ftimme nicht mehr gehöret murde auf den bergen Ifrael. \* 2 Chron. 36,6.

10. Deine mutter mar wie " ein weinstock, gleich wie du, am maffer gepflanget; und ihre frucht und reben wuchsen, von dem groffem mafe fer. " Pf. 80,9.fq.

11. Daß feine reben fo farct wurden, daß fie gu hervenfcepter gut waren, und ward hoch unter den reben. Und da man fahe, daß er fo boch und viel reben hatte,

12. Ward

12. Mard er im grimm guboben geriffen, und verworfen, der offmind verdorrete feine frucht; und feine farete reben wurden zerbrochen, das fie verdorreten und verbrennet wurden. C.15,4.

13. Mun aber ift fie gepftanget in der muften, in einem burren durfit:

14. Und ift ein feuer außgegan: gen von ihren flarcken reben, das perzehret ihre frucht; das in ihr lande geführet hatte, und in die mu: tein farcker reben mehr ift zu eines herrn feeter. Das ift ein tlaglich und jammerlich bing.

Das 20. Lapitel.

Strafe der undanckearkeit. 1. Und es begab fich im fiebenten jahr, am zehnten tage beg funften monden, tamen \* etliche auß den altesten Ifrael, den HENNN du fragen , und fasten fich vor mir nieder.

c. 14/1. 2. Da geschach des hennn wort

zu mir, und fprach:

3. Du menfchenkind, fage ben alte: fen Girael, und fprich zu ihnen : Go fpricht der hErr hERR : Gend ihr tommen mich ju fragen ? Go mabr ich lebe, ich wil von euch ungefraget fenn, speicht der HErr HERR.

4. Aber wilt du fie ftrafen, du menichentind, fo magft du fie alio Avafen: Zeige ihnen an die gräuel

ibrer vater,

5. Und iprich zu ihnen : Go fpricht der her hEnn: Zu der zeit, da Joh Ifrael erwählete, erhub ich meine hand zu dem faamen des haufes Ja= cob, und gab mich ihnen zu erkennen in Egyptenlande. Ja, tich erhub meis ne hand zu ihnen , und fprach : Ich bin der herr, euer & Dtt. \*2 Dt.6.8.

6. 3ch erhub aber gur felbigen zeit meine hand , daß ich fie führete auß Egnptenland in einland, bas ich ih= nen verfehen hatte, bas \* mit milch und honig fleusit, ein edel land vor allen landern. \* 2 Mof. 3,8.17.

7. Und fprach guthnen : Ein tegli= cher werfe meg die grauel vor fei= nen augen, und verunreiniget euch nicht an den goben Egypti : denn Ich bin der HERN, euer Gott.

8. Gie aber maren mir ungehor: fam, und wolten mir nicht gehor= chen; und marf ihr teiner meg bie grauel vor feinen augen, und ber= lieffen die gogen Eanpti nicht. Da gedachte ich meinen grimm über fie

aubzuichutten, und alle meinen sorn uber sie gehen zu laffen, noch in Eap: ptenlande.

9. Aber ich \* ließ es um meines ne: mens willen , daß er nicht entheili get murde bor den henden, unter de: nen fie waren, und bor denen ich mich ihnen hatte gu ertennen gege: ben, daß ich fie auß Egyptenlande \*c.36,21.22. führen wolte.

10. Und \* ba ich fie aus Egppten: fte gebracht; \* 2 Mol. 20/1.19.

II. Bab ich ihnen meine gebote, und lehrete fie meine rechte; \* durch melche lebet der menfch, der fie halt. 3 Mof. 18,5. 2 Kon. 10,5. Gal. 3,12.

12. 3ch gab ihnen auch \*meine fab: bathe, sum zeichen zwischen mir und ihnen; damit fie lerneten, daß 3ch ber hERR fen, der fie heiliget. \*2 Mof.20,8.2c.

13. Aber das haus Jirael warmir ungehoriam, auch in der wuffen; und \* lebeten nicht nach meinen geboten, und verachteten meinereche te, durch welche der menich lebet,der fiehalt; und entheiligten meine fabbathe febr. Da gedachte ich meisnen grimm aber fie aufzuschütten in der maften, und fie gar umgubrin: \* 2 997 of. 16,27.28.29.

14. Aber ich \* ließ es um meines namens willen, auf daß er nicht ent: heiliget würde vor den benden, vor welchen ich fie hatteaußzeführet.

\* 4 Mor. 14,15. fqq. 15. Und \* hub auch meine hand auf wider fie in der muften ; bag ich fie nicht wolte bringen in das land, fo ich ihnen gegeben hatte das mit mild und honig fleufft, ein ebel land, vor allen landern. \* 4 999 of . 14/12.

16 Darum, Das fie meine rechte berachtet, und nach meinen geboten nicht gelebet, und meine fabbathe entheiliget hatten : denn fie mandels ten nach bengogen ihres hergens.

17. Liber mein auge verschonete ih: ver, das ich fie nicht verderbete, noch gar umbrachte in der muften.

18. Und ich fprach zu ihren fin dern in der wuffen: The fout nach eurer vater geboten nicht leben, und thre rechte nicht halten, und an the ren gogen euch nicht berunreinigen.

19. Denn Ich bin der hERR, eu: er Bott; nad, meinen geboten foult ihr leben, und meinerechte follt ihr balten und darnach thun.

20, 1110

Ifraels fanbel

20. Und mei beiligen, Dan swilden mer wiffet, das Ji Goff bin.

21. Wer bie auch ungehorfa nen geboten nic nerechte nicht, ten; durch well der fie halt; un sabbathe. Da grimm über fie allen meinen 30 laffen in der w

22. July wands undlies es um ! len, auf daß et niede por den he ich fie hatte que 23. 34 hub au

wider sie in der perficeuete unte lerftaubete fie 24. Darum, 1 nicht gehalter perachtet und

heiliget hatte

genthret batel 25. Davum ül libre, fonicht gu lum fie tein leb 25. Und berme ofte, ba \* fie alle tute verbrannte fficete, und fie le Mer HEAN fe M.Darum rede, milem hause Jiri chin: Gospricht Eure bater haben ulastert und getro 28 Denneaich fi manthatte, übert Mand aufgehaben men gabe : 100 fie

breiten dahin ihr ha und rauch erte inmoreuch/und gi n tranctopfer. 19. Ich aber sp Bes soll doch die whet? Und also he hefen tag bie hohe. 30 Dagum fprie di Go fpricht b 3he berunreinige fen eurer bater,ur

mit ihren gräuel

der bicken ba

half opferten fie i

(E.19.20.) und langnu hutten, und alle meinen p geben gu laffen, nach in Er

er ich \* lieb es um meines illen , das er nicht enter de vor den henden, unit maren, und bor benet nen hatte gu ertennen in ah ich fie auf Eapoteiln polte.

ne ba ich fie aus Gem führet hatte, und inden dit; \* 2 DROTON lab ich ihnen meine um ete fie meine rechte; 'ht bet der menich, der field 8,5. 2 Ron, 10,5. Bill gabibnen auch 'mini n zeichen zwischennut mit fie lerneten, dit R fen, der fie beiliget.

2 9001.20,8.10. r das haus Jirael mais im, auch in der miff ten nicht nach menn ne verachteten meinem welche der menich lebetile und entheiligen mein febr. Dagelanteid men nm aber fie aufgufmitten iften, und fit gurungdein

\* 2 000 f. 15 21.28 29 er ich lieb es um meran illen, auf daßer nicht in ürde vor den benden, w i fie batteaußgeführet. + Mof. 14,15. fog:

bub auch meine hand at der muffen ; daß ich ! ringen ix bas land, ben hatteidas mit mil ufft, ein ebel land π.

m . baß fie meinere and nach meinen gen et, und meine fatte batten : benn fie men en gogen ihres herha mein auge verfconen d fie nicht verderbette ichte in der wusten

d ich fprach zu igens ber wüften: Ihr follin ter geboten nicht leben, tenicht halten, und in neuch nicht berunreisi enn 3ch din der henn tt; nad meinen geboten n, und meinerechteft und darnachthus, sal

20. Und meine \* fabbathe follt ihr beiligen, das sie seyn ein zeichen zwischen mir und euch, damit ihr wistet, das Ich, der GERN, euer GOtt bin. \*2 Mos. 20,8. seg.

21. Aber die finder maren mir auch ungehorfam; lebeten nach meinen geboten nicht, hielten auch mei= ne rechte nicht, das fie darnach thaten; durch welche der mensch lebet, der fie halt; und entheiligten meine fabbathe. Da gedachte ich meinen geimm über fie aufzuschatten, und allen meinen sorn über fie geben gu laffen in der wolfen.

22.3d wandte aber meine fand, und ließ es um meines namens wil-len, auf daß er nicht entheiliget wurde bor den henden, bormelden

ich fie hatte außgeführet. 23. 3ch hub auch meine hand auf wider fie in der muften, daß ich fie serftveuete unter die henden , und Berftaubete fie in die lander.

24. Darum, daß fie meine gebote nicht gehalten, und meine rechte verachtet, und meine fabbathe entheiliget hatten ; und nach ben go-

25. Darum übergab Ich ffe in bie lebre, fo nicht gut ift ; und in rechte, darin fie tein leben konten haben.

26. Und verwarf fie mit ihrem o-pfer, da \* fie alle erftgeburt durchs euer berbrannten:damit ich fie ber= ftorete, und fie lernen mußten, daß Ich der SEMA fen. \*2 Chr. 33.6.

27. Darum rede, du menfchentind, mit dem hause Ifrael, und sprich gu ihnen: Go fpricht der herr herr: Eure bater haben mich noch weiter gelästert und getroßet.

28 Denn daich fie in das land gebracht hatte, über welches ich mei= nehand aufgehaben hatte, baf iche ibnen gabe : wo fie einen hohen ha= gel, oder bicken baum erfahen, da= felbst opferten fie thre opfer, und brachten dahin ihre feindselige ga= ben, und raucherten dafelbft ihren fuffen geruch, und goffen dafelbit ih= re tranctopfer.

29. Ich aber sprach zu ihnen: Was sou doch die hohe, dahin ihr gehet? Und also heisset sie bis auf

diefen tag bie hohe. 30 Dabum fprich jum haufe Ifra-el: Go fpricht ber berr henn: Ihr berunreiniget euch in dem mefen eurer bater, und treibet hureren mit ihren gräueln;

31. Und verunreiniget euch an euren gogen, melchen ihr eure gaben opfert, und \* cure fonne und tochfer durchs feuer verbrennet bis auf den beutigen tag : und 3ch folte mich euch vom haufe Ifvael fragen las fen? So mahr Ich lebe, fpricht der Serr BENN, ich wil von euch ungefraget fenn. \* 2 Ron. 16, 3.

32. Dagu, daß ihr gebenctet, wie wollen thun wie die henden, und wie andere leute in landern, bols und frein anbefen; das foll euch fehlen.

33. Comabr Ich lebe, fpricht der Berrhenn, ich wil über euch herr= schen mit frarcter hand, und aufge= ffrectem arm, und mit außgefchut= fetem grimm;

34. Und wil euch auß den völckern führen, und auß den landern, dahin ihr verftreuet fend, familen, mit far= cter hand, mit außgeffrectem arm, und mit aubgefchuftetem grimm.

35. Und wil euch bringen in Die wuste der volcker, und daselbst mit euch rechten bon angeficht ju an=

gefiche.
36. Wieich mit euren\* vatern in der wuften ben Egypten gerechtet habe; eben so wil ich auch mit euch rechten, spricht der Herr HENN. 4 Mof.14,22.23.

37. Ich wil euch wohl unter die ruthe bringen ; und euch in die bane

de des bundes zwingen. 38.Und wildie aberunnigen, und fo wider mich übertreten, unter euch außfe en; ja auß bem lande, da ihr iens wohnet, wil ich sie führen, und ins land Israel nicht kommen lassen; daß ihr lernen sollt, Ich sen der DENN.

39. Darum, ihr vom hause Israel, so spricht der BErr HAN: Weit

ihr denn mir ja nicht wollet gehor= chen, fo fahret hin , und diene ein teglicher feinen gogen ; aber meinen heiligen namen laffet binfort unge= schändet mit euren opfern und go-

40. Denn fo fpricht der here bere bene bere ge, auf dem hohen berge Ifrael, da= felbft wird mir das gange haus Ifra= el, und alle, die im lande find, die= nen : dafelbft werben fie mir ange= nehm fenn, und dafelbft wil ich eure hebopfer und erftlinge eurer opfer fordern mit allem, das ihr mir heilis m get.

Gnabenverheiffung. 818

Ihr werdet mir angenehm fenn mie dem fuffen geruch, wenn ich euch auß den volckern bringen, und auß den landern fammlen werte, dahin the verftreuet find; und merde in euch geheiliget werden bor deni henden.

42. Und ihr werdet erfahren, daß Ich der HENR bin, wenn ich euch ins land Ifrael gebracht habe; in das land, daruber ich meine hand

aufhub, daß iche euren vatern gabe.
43. Dafeibft merdet ihr geden= cten an euer wefen, und an alle euer thun, darinnen ihr verunreiniget fend; und werdet mißfallen haben über alle eurer bosheit, die ihr ge= than habet. \*c 16, 61. c.36, 31.32.

44. Und werdet erfahren, daß 3ch der SENN bin, wenn ich mit euch thue um meines namens willen; und nicht nach eurem bofen wefen, und schädlichem thun, du haus Ifrael, fpricht der Here henn.

### Das 21. Lapitel.

Schwert ber Chalbaer wiber bie Buben und Ummoniter.

45. Und des GENNI work of frach : work ge=

46. Du menschenkind, richte bein angefichte gegen dem fudmind gu, und frauffe gegen dem mettage und weissage wider den mald im felde gegen mittage.

47. Und fprich zum walde gegen mittage: Here des HENNI worf, so spricht der HErr HENN: Sihe, ich wil in dir ein \* fener anzünden, das sou bende grüne und durre boume bergehrin; bas man feine famme nicht wied loschen konnen, fon= dern es soll verbrennet werden alles, was vom mittage gegen miffer= nacht stehet. \* Jer 17,27. Um 5,6.

48. Und alles ficifc foll fehen, das Iche, der hern, angegundet babe, und niemand Isichen moge.

\* Cf. 40, 5. 49. Und ich iprach: Uch Here DERN, fie fagen bon mir: Diefer redet eitel verdeckte worte.

Eap. 21. v. 1. Und des HENNN wort geschach zu mir, und sprach:

2. Du menschenkind, richte dein angesicht wider Jerusalem , und trauffe wider die heiligehume, und

neiffage wider das land Ifrael; 3. Und fprich jum lande Ifrael; Sefpricht der herr henn; Si-

Der Prophet (Cap. 20.21.) weissanung he, ich wil an dich, ich wil mein fchwert auf der fcheide siehen ; und wil in die außrotten, bende gerechte und ungerechte.

4. Weil ich denn in dir bende ge: vechten und ungerechten aufrotte; fo wird mein schwertaus der scheide fahren über alles fleifch, bon mitta: ge ber, bis gen mitternacht.

5. Und foll alles fleisch erfahren, daß Ich der herr mein schwert habe auß feiner scheide gezogen; und fou nicht wieder eingestecket werden.

6. Und Du menschenkind, folt feufgen, bis die die lenden wehe thun; ja bitterlich folt du feufsen, daß fie es fehen.

7. Und wenn fie zu dir faten wer: den: Warum feufzest du? Golt du fagen: Um des geschrenes willen, das ha fommt, bor welchem alle her: Ben verzagen, und alle hande fin: eten, aller muth fallen, und alle fnie wie maffer gehen werden. Gihe,es fommt, und wird geschehen, spricht der Herr SCOW. 8. Und des HENNO wort ge-

schach zu mir, und sprach:

9. Du menfchenkind, weiffage und sprich : Co spricht der HENN: Spriel : Das fchwert , ja bas schwert ift geschärft und gefeget. 10. Es ift gercharft, daß en schlach:

ten foll, es ist gefeget, daß es blin: cten foll. O wie froh wolten wie fenn, wen er gleich alle baume guru: then machte über die bofen tinder!

11. Uber er hat ein schwert gufe: gen gegeben, daß man es faffen fou! es ift geschärft u. gefeget, daß mans dem todifchläger in die hand gebe.

12. Schrene und heule ou menschenkind : Denn es gehet über mein volet, und über alle regenten in Ifract, die zum fchwert fammt meis nem volcke verfammlet find. Dar: um feblage auf deine lenden.

13. Denn er hat fie oft geguchti: get, mas hats geholfen ? Es wil der bofen kinder ruthe nicht helfen; spricht der Herr Henn.

14. Und Dumenichentine, weiffa: ge, und schlage deine hande zusam: men. Denn das fehtwert wird swie: faci, ia dvenfach kommen, ein but-gefchmert , ein fchwert groffer fchlacht, das fie auch treffen wird in

den kammern, da fie hinfliehen. 15. Jeh wil das fehmert laffen Klingen, daß die hergen verzagen,

wier bie Jaben, und biel fallen i theren. Uch w hance daher 341 16. Und Spui inde sur rechte tudir ift.

Da will id birden drob froi gen gehen laffer iche es gefagt. 18. Und bes that su mie, u

19. Dumenid en wege, durch i las fchwert des fie follen aber al lindegehen. 20. Und felle

ben meg gur frad fel; und mache ionert komme finder Umunan, beften fradt Je 21. Denn der lith an die we

an den zween mahrsagen la des loos fehil ge, und schau 22. Und bier die rechten feit in, daß er foll liffen, und löck coffem gefchre norde; und da the wider die i matte und bolln 23, Aber es mit in falsch düncke theuer er wil; er take mittethat, è 14. Darum ix KMN also : Dar

minture funde fi tion: ja darum, mird, werdet ihr gen merben. 25. Und Du für berbamme und tes tag daher tor

dedictived uit eur

enengehorfam

bie miffethat gum 26.Cofpricht Ehue meg ben hu trone : Denn es but nech die tr hen der fich erh briget merden,ur Milet, foll expol mgerechte. Weil ich denn in die beder en und ungerechten aufen d mein fellwertauf der für n über alles fleisch, bonn 1, bis gen mitternacht.

ind foll alles fleich erh di der hErr mein ichnen iner fcheide gezogen; m vieder einzestecketweh Ind Du menicherkol i, bis dir die leden ja birterlich fole duch es fehen.

d wenn fie zu die fam arum feufzelt du? En Arm des geichrenes m ommt, bor welchemaki zagen, und alle häde ten muth fallen, und are offer gehen merden. Sid, und wird geichen fra ver FOLEN.

ne gerte and ein famert su men hat ein famert su m, daß man es fassen ha deft u. gefeget, deß me kläger in die hand gekwene und heute, dun Eenn es gehet üben mod über alle retentn ie zum fismert saman te versammlet sind. Ha ge auf deine senden enn er hat sie off gude enn er hat sie off gude

hatsgeholien? Es nil nder ruthe nicht kei der Herr Hendi, ad Dumenichentind ni füllage deine hände pie enn das schwert wirde a dreyfach kommenzin ert ein schwert wir t, das sie auch ereste wir t, das sie auch ereste wir mmern, da sie hinstellen, Jch wie das schwer in t, das die herzen berhe t, das die herzen berhe t, das die herzen berhe und viel fallen sollen, (Eap. 21.22.) und viel fallen sollen, an allen ihren thoren. Uch wie glanget es, und häuet daher zur schlacht!

16. Und fprechen: Saue brein, bende gur rechten und lincken, mas por dir ift.

17. Da wil ich denn mit meinen handen drob frohlocken und meinen sorn gehen lassen: \* Jch der HENA habe es gesagt. \* c.5,17.c.30,12. 18. Und des HENAN wort ge-

fchach su mie, und fprach:

19. Du menfchenkind, mache zwesen wege, durch welche kommen foll das schwert des königes zu Babel: fie follen aber alle bende auf Einem lande gehen.

20. Und stelle ein zeichen born an den weg zur fradt, bahin es weisen soll; und mache den weg, daß das schwert komme gen Rabbath der kinder Unungn, und in Juda, zu der vesten fradt Jerusalem.

21. Denn der könig zu Babel wird sich an die wegscheide stellen, vorn an den zween wegen, daß er ihm trabusagen lasse, mit den pfeilen um das loos schiesse, seinen abgott frage, und schaue die leber an.

22.Und die wahrfagung wird auf die rechten feite gen Jerufalem deuten, daß er folle becte hinan führen lassen, und löcher machen, und mit groffem geschrev sie überfalle, und morde; und daß er bocte führen solle wider die thore, und da wall schütte und bollwerct haue.

25, Aber es wird fie folch wahrsagen falsch buncken, er schwere, wie theuer er wil; er aber wird dencken an die miffethat, daß er sie geminne.

24. Darum spricht der Here Henn also: Darum, das eurer gedacht wird um eurer missethat, und euerungehorsam offenbaret ist, das man eure sünde siehet in alle eurem thun: ja darum, das eurer gedacht wird, werdet ihr mit gewalt gefangen werden.

25. Und Du fürst in Ifrael, dor du verdammt und verurtheilet bist bes tag daher kommen wird, menn die millethat zum ende kommen ift.

die missethat sum ende kommen ist. 26. Co spricht der Herr Hend: Thue weg den hut, und hebe ab die krone: Denn es wird weder der hut nech die krone bleiben; son dern der sich erhöhet hat, soll geniedriget werden, und der sich geniedrieget bat, soll erhähet werden.

27. Joh wil die krone gunichte, gu nichte, gu nichte machen; bis der komme, der fie haben foll, dem wil ich fie geben.

und Immoniter.

Sefetiel.

28. Und Du menschenkind, weistage, und sprich: Go spricht der Gere GERN von den kindern Umon, und bon ihrer schmach; und sprich: Das schwert, das schwert ift gezuckt, das es schlachten soll; es ift geregt, das es wurgen soll, und soll blincken:

29. Darum, daß du faliche gesichte dir sagen lässelt, und lügen wits sagen; damit du auch übergeben werdest unter den erichlagenen gottlosen, welchen ihr tag kam, da die missethat zum ende komen war.

30. Und obs schon wieder in die scheide gesteckt wurde; so wil ich dich doch richten an dem orte, da du geschaffen, und im lande, da du geboren bist.

31. Und wil meinen zorn über dich schütten, ich wil das feuer meines arimms über dich aufblasen; und wil dich leuten, die brennen und verderben können, überantworten.

32. Du mußt dem feuer zur fpeise werden; und dein blut muß im lande vergoffen werden: und man wird dein nicht mehr gedencken; denn Ich, der hENR habs geredt.

#### Das 22. Lapitel.

Sunden der Jüden eine ursach ihrer gefängnig und anderer firafen. I. 1800 des h E R N N wort des

I. 1990 des hen nie, und fprach: 2. Du menschenkind, will du nicht ftrafen die morderische fradt, und ihr anzeigen alle ihre gräuel?

3. Sprich: Sofpricht der heur SENN: D ftadt, die duder deinen hlut vergeuffest, auf daß deine zeit kome; und die du gögen ben dir machest, damit du dich berungeinigest.

cheft, damit du dich verunreinigest.

4. Du verschuldest dich an dem blute, das du vergeusselft, und berunreinigest dich an den gögen, die du machest, damit bringest du deine tage berzu, und machest, das deine jahre kommen musten. Darum wil ich dich zum spott unter den henden, und zum hohn in allen ländern machen.

5. Bende in dernafe, und in der ferne follen fie dein fpotten; baf du ein schändlich gerücht haben, und groffen jammer leiden mufteft.

6. Gihe, die fürsten in Ifrael, ein teglicher ift macheig ben dir, blut au vergieffen. 27 m 2

7. Bater und mutter berachten fie, den\* fremdlingen thun sie gewalt und unrecht; die withen und mah: \*\$1 94,5.6. fen schinden sie.

8. Du verachteft meine heilig= thume, und entheiligeft meine fab-

bathe

9. Berratber find in bir auf bas fie blut vergieffen. Gie effen auf ben bergen, und handeln mutbril: liglich in dir.

10. Siebloffen die fram der ba-ter; \* und nothigen die weiber in \* 3 2020 f. 18,7.1c. ihrer kranckheit.

H. Und freiben unter einander, \* freund mit freundes weibe, grauel, fie schänden ihre eigenetschnur mit allem muthwillen ; fie nothauchtigen ihre eigene schwestern, ihres ba-ters tochter. \*Jer.5,8. † 500.18,15. 12. Sie nehmen gefchincke, auf

daß fie blut vergieffen fie wuchern, und überfegen einander, und frei: ben ihren geig wider ihren nach ften, und thun einander gewalt; und vergeffen mein alfo, fpricht der verr venu. \* b. 25. Meh. 5.8.

13. Gibe, ich fehlage meine hande aufammen über den geiß, den du treibett, und über das blut, so in dir

pergoffen ift. 14. Menneft du aber , dein herf moge es erleiden, oder deine hande ertragen, ju ber zeit, wenn Jehs mit dir machen werde? 3ch, ber Serr, habs geredet, und wilsauch thun.

15. Und wil dich zerftreuen unter die henden, und dich verstoffen in die lander; und wil beines unflats ein

ende machen,

16. Dag bu ben den heyden mußt verflucht geachtet werden, und er= fahren, daß 3ch der SERR fen.

17. Und des SERRI mort ge=

schach su mir, und sprach:

18. Du menichenfind, bas baus Ifract ift mir aufichtacken worden; alle ihr erh, sinn, eifen und blen ift im ofen gu filber=Ifchlacken worden.

10. Darum fpricht der herr Henn alfo: Weil ihr dann alle fchaum morden fend; fihe, fo wil ich euch alle gen Jerufalem gufam=

men thun.

20. Wie man filber , erf , etfen, blen und ginn, zusammen thut im ofen, daß man ein feuer dar= unter aufblafe, undzerfchmelge es; also wil ich euch auch in meinem

sorn und grimm sufammen thun, einlegen und schmelhen.

21. Ja ich wil euch fammlen, und bas feuer meines worns unter euch aufblaien ; daß ihr darinnen ger schmelhen muffet.

22. Wie das filber zerschmelhet im ofen , fo follt ihr auch darinnen gerfchmelben und erfahren daßich, der SENA, meinen grimm über euch aufgeschüttet habe.

23. Und des HERRN wort ge-

fchach zu mir, und fprach

24. Du menschenkind, sprich ju ihnen: Du bift ein land, bas nicht dureinigen ift; wie eins, basnicht beregnet wird, zur zeit des zorns.

25. Die propheten, fo darinnen find, haben sich gerottet, \* die feelen zu treffen, wie ein brullender low, wenn er raubet: sie reiffen gut und geld zu. fich, und machen der witmen viel darinnen. \* c.34,8.feq.

26. 3bre priefter bertebren mein gefet frebentlich, und entheiligen mein heiligehum ; fie balten unter dem heiligen und unheiligen feinen unterscheid, und lehren nicht, was rein ober unrein fen; und marten meiner fabbathen nicht, und ich werde unter ihnen entheiliget.

\* mid).3.11. 27. 3bre fürften find darinnen, wie die reiffende molfe, blut gu ber: gieffen ,und feelen umgubringen,um

thres geites willen.

\* Mich 3,111. Zeph.3,3. 28. Und ihre \* propheten tunchen fie mit lofem talct, predigen lofe theidinge, und f weiffagen ihnen las gen , und fagen : Go Spricht der Berr Benn; fo es boch ber Benn nicht geredet hat. T Jev. 23,32.

29. Das volck im lande übet ge: walt, und rauben getroff, und schinden die armen und elenden, und thun den fremdlingen gewalt und unrecht.

30. Ich fuchte" unter ihnen,ob ie-mand fich eine mauer machte, und wider den rif ftunde gegen mir, für bas land, daß iche nicht berderbe: te; aber ich fand feinen. \* c.13/5.

31. Darum \* schuftete ich meinen goen über fie, und mit dem fener meines grimms machte ich ihrer ein ende; und gabihnen also ihren verdienst auf ihren kopf, spricht der Herd DENA. \*c. 21, 31. der Herb Henn.

Mule unt Mali

Das 2: Vergleichung 120 Jicael mit 11 no bes 5 chach sum 1. Du menid per meiber, et JDie trieber tten in three 14 ien fie ibre bruft then three jung 4. Die groffe ilre ichmester ?

neum fre gur ebe mit febneund ti theisset Gamar twolett. i. Ahala triel sommen hatti m thre bulen Afforer , bie gu

6. Gegen ber

die mit feiden alle junge lieb lich gegenden 7. Und bu gelellen in 21 nigte fich mit fie auf einen

8. Dasu veril

liverey wit Ea kan waren, be migie brufte i teeltet, und gri stritten hafter 9. Da übergal weer bulen , den samelage fie bra 10. Die deckter m nahmen ibre Hi lie aber ted moret. Und est

meder geftrafet ! Da aberihr tefebe, entbranns ta, denn jene; u ich mehr, den igt 2.Und entbran den Mfur, nemli herren, bie ju if fleibet, reutern u

len jungen lieblie 13. Dasake ich gleicher wense e

14. 2/ber biefe nehr : Denn da minner an der tye de, die bilder der



ien und schmelben. Ja ich wil euch sammlen u wer meines jorns unter

ofen ; has the daringer

Wie bas filber jerfdud

n, so soll the auch dain

melgen und erfahren bet

ERR, meinen grima

Und des HENNY min

Du menschenkind, spin

Du bift ein land, bein igen ift; wie eine, bin

t wird, zur zeit deszen. Die propheten, fo den ben fich gerottet, \* die en, wie ein brullender

raubet: fie reiffen gut

fich, und machen ber nin

bre priefter bertebrens

eeventlich, und enthelm

eiligthum ; fie belten um

iligen und unbeiligen feine

heid, and lehren and love

der unreinleg; auf nacien

fabbathen nicht, und ich

unter ihm entheiliget. \*Michall.

ibre fürftin find darinnen reissende molfe, blut ju vo

und feelen umjubringen u

ihre propheten tandi

em falct predigen li

und f weiffagen ihnen

fagen : Go fpricht)

in; so es both der hell

is volct im lande übet

d rauben geteoft, und is

armen und elenden,

n fremdlingen genalit

h fuchte" unter ihnen

ch eine mauer macht

en rif ftunde gegen m

id, das iche nicht bei

der ich fand feinen. Darum ichuftete ichm ber fie, und mit dem

s grimms machte ich

ites willen. ich 3,11. Zeph.3,3.

dethat.

jec. 23,32.

innen.

su mir, und iprach:

ubgeschüttet habe.

igen muffet.

Das 22. Lapitel.

Vergleichung ber tonigreiche Juba und Ifrael mit zwo huren.
1.11928 des HERRY W mort gefchach zu mir, und sprach:

2. Du menschentind , es waren swen weiber, einer mutter tochter.

3. Die frieben hureren in Egn= pten in ihrer jugend; dafelbst lief= fen fie ihre bruffe begreiffen, und die digen three jungfrauschaft betasten.

4. Die groffe heifft Abala, und ihre schwester Abalika. Und ich nahm sie zur ehe, und sie zeugeten mir schne und töchter. Und Ahala theisset Samaria, und Ahaliba Jerusalem.

\*c.16,46.†c.16,20.

5. Ahala frieb hureren, da ich sie genommen hatte; und brannte gegen ihre hulen, nemlich sogen die

gen ihre bulen, nemlich gegen die Uffprer, die zu ihr famen;

6. Begen ben fürften und herren, Die mit feiden gekleidet maren, und alle junge liedliche geschen; nems lich gegenden veutern und magen. 7. Und bulete mit allen schenen

gefellen in Ufferia, und verunreis nigte fich mit allen ihren gogen, wo fie auf einen entbrannte.

8. Dazu verließ sie auch nicht ibre hureren mit Egypten, die hon int ge-legen waren, von ihrer lugend auf, und die beufte ihrer jungfrautchaft petaltet, und groffe huveven mit ihr gefrieben hatten.

9. Daübergab ich fie in die hand threr bulen , den kindern Uffur, ge= gen welche fie brannte vor luft.

10. Die deckten ihre schamauf, und nahmen ihre fohne und köchter weg; sie aber todteten fie mit dem schwert. Und es kam auß, daß diese weiber gestrafer wären.

11. Da aber ihre fcmeffer Ahali. ba fahe, enthrannte fie noch viel ar-ger, denn jene; und trieb der hure-ren mehr, den ihre schweffer.

12. Und entbrannte gegen den fin= dern Uffur, nemlich den fürften und herren, die zu ihr kamen wohl ge= Pleidet, reuteru und magen, und al-Ien jungen lieblichen gesellen.

13. Da fabe ich, daß sie alle bende gleicher wense verunreiniget ma= Pin.

14. Aber biefe frieb ihre hureren mehr: Denn da fie fabe gemablete manner an der wand, in rother far= be, die bilder der Chaldder,

15. Um ihre lenden gegürtet, und bunte togel auf ihren topfen, unb alle gleich anzusehen wie gemaltige Teure; wie denn die finder Babel, und die Ehaldder fragen in ihrem \* c. 16, 29. paterlande:

16. Entbrannte fie gegen ihnen, fo bald fie ihrer gewahr ward, und schickete botschaft zuihnen in Chal-

daa. 17. Mis nun die finder Babel du ihr kamen, benihr zu schlafen nach der liebe, verunreinigten fie diefelbe mit ihrer hureren; und ffe verun-reinigte fich mit ihnen, daß fie ih=

rer mude ward.
18. Und da bende, ihre hureren und scham, so gar offenbar warz ward ich ihrer auch überdruffig, wie ich ihrer schwester auch war mude worden.

19. Gie aber trieb ihre hureren immer mehr; und gedachte an die deit ihrer jugend, da fie in Egypten= land hureren gefrieben hatte.

20. Und entbrannfe gegen ihre bulen, welcher brunft war wie der

efel und der henafte brunft. 21. Und bestellereft deine unzucht, wie in deiner jugend , da dir in Egn= pten deine bruffe begriffen, und bei ne gigen befaftet murden. \* v. 3.

22. Darum, Athaliba, fo fpricht der here benn: Gibe, ich wil'deine bulen, berer du mude biff morden, wider dich erwecken, und wil fe rings umber mider dich bringen,

23. Nemlich die tinder Babel, und alle Chaldaer, mit hauptleuten, für= ffen und heuren, und alle 21ffprer mit ihnen; die schone junge mann= fchaft, alle fürften und herren, rit= fer und edel, und allerlen reuter.

24. Und \* werden über dich toms men, geruftet mit magen und radern, und mit groffem haufen volcks, und werden dich belägern mit tart= fchen, fchilden und helmen, um und um; denen wil ich das recht befeh-Ien, das fie dich richten follen nach \* c.21,22. Euc.19,43. threm recht.

25. 3ch wil meinen eifer über bich geben laffen, daß fie unbarmbergig= lich mit dir handeln follen : fie follen dir nafen und obren abichneiben, und mas übrig bleibet, foll durchs fchmert fallen. Gie follen beine fonne und tochter wegnehmen, und bas übrige mit feuer berbrennen.

20 m 3 26. Gie 26. Sie follen dir beine kleider aufziehen , und beinen schmuck wegnehmen.

27. Also wil ich beiner unzucht, und beiner hureren mit Egyptenland ein ende machen; daß du deine augen nicht mehr nach ihnen aufbeben, und Egypten nicht mehr gebenden solt.

28. Denn fo fpricht der herr henn: Sihe, ich mit dich überantworten, benen du feind worden, und derer du mude bift;

29. Die sollen als feinde mit die umgehen, und alles nehmen, was du erworden haft, und dich nacket und dloß lassen; das deine seham aufgesdecket werde, sammt deirer unzucht und hureren. \* c. 16, 37.

30. Golches wird bir geschehen um deiner hureren willen, fo du mit ben henden getrieben, an welcher gogen du dich verunreiniges haft.

51. Du bift auf dem wege \* beineu fchwester gegangen barum gebe ich die auch derfetbigen kelch in beine hand. \* v. 5. II.

32. So fpricht der herr herrofter Du mußt den kelch deiner fchroefter teinchen, fo til fund weit er ift'; du folt zu groffem ipott und fichn werden, daß es unerträglich fenn wird.

33. Du mußt\* dich des ftarcken krancks und jammers voll fauffen: dem der kelch deiner schwester Samaria ift ein kelch des jammers und kraurens. \* 31. 60,5.

31. 75. 9. Ef. 51, 17. 34. Denfelben muße du vein außtrincken, darnach die scherben zerwerfen, und beine brüfte zerreissen: denn In habe geredt, spricht der 56re 6699.

SEre SERN.

35. Darum so spricht der SEre SERN; Darum, baß du mein bergesten, und mich hinter deinen rüs
ken geworfen hast ; so trage auch nun deine unsucht und deine hures

36.Und der HENN sprach zu mir: Du menschenkind, I wilt du Uhala und Uhaliba strafen: so zeige ihnen anihre gräuel. [fStad. wilt du niche Ahala und Ahaliba strafen, und shnen zeigen ihre gräuel?]

57. Wie sie chebrecheren gefries 49 ben, und blut vergoffen, und die ehe gebrochen baben mit den gogen; ben f bagu "ihre kinder, die sie mir gezeusget hatten, verbrannten sie densels bin. bigen zum opfer. Jer. 7,31.

38. Uber das haben fie mir das gethan: sie haben meine heiligthume verunreinigerdazumal, und meine sabbathe entheiliger.

\* 2. Mos. 20, 8. sq.

39. Denn da fie ihre kinder ben gogen geschlachtet hatten, gingen sie desselbigen tages in mein heis ligthum, dasselbige zu entheiligen. Sihe, solches haben sie in meinem bause begangen.

40. Sie haben auch boten gefchicke nach leuten, die auß feknen landen kommen folten: und fike, da fietamen, badetelt du dich, und fehminctelt dich, und fehmicketelt dich mit gefchmeide, ihnen zu ehren;

41. Und fassest auf einem herelischen bette, bor welchem stund ein tisch augerichtet; tarauf räuchertest du, und opfertest mein older auf.

42. Dafelbit hub fich ein groß freudengefchren; und fie gabenden teuten, fo allenthatben auß großem volck und auß der muften kommen waren, gefchmeide an ihre arme, und schöne kronen auf ihre häupter.

43. Ich aber gebachte, sie ist der ehebrecheren gewohner bon altere ber, sie kan von der hureren nicht laffen.

44. Denn man gegee zu ihrein, wie man zu einer huren eingehet; eben fo gehet man zu Ahala, und Abalida, ben unzächtigen weibern.

45. Darum werden fie die manner ftrafen, die das recht bollbringen, wie man \* die ehebrecherinnen und blutvergiefferinnen ftrafen foll. Denn fie find ehebrecherinnen, und \*ihre hande find voll blut. \* Ef.1.15.

46. Alfo spricht der Here HERN: Führe einen groffen baufen über fie herauf, und gib fie in die \* rappuse und raub,

47. Die sie steinigen, und mit iheren schwertern erstechen; und ihre sohne und tochter erwürgen, und ihre hausen mit feuer verbrennen.

48. Allfo wil ich der unzucht im lande ein ende machen; daß fich alle weiber daran foffen follen, und nicht nach folcher unzuche thun.

49. Und man foll eure unsucht auf euch legen, und sollet eurerge ben funde tragen; auf daß \* ihr erfahret, daß Ichder Herr Hend bin. \*c.7,27. c.26,6. c. 28,22.

Birther topf.

Jak 2
Janklung Jer
hoenben topf,
menes Ezedielu
UNO es gef
ihr am zehenfi
noben, und fi
2. Du menfibri
fin tagan, ja eb
her fönig zu Ba

3. Und gib told eingleichn nen: Cofprich Gehe ein röpfe grub naffer da 4. Thue die f

liefem tage wiel

tin die hirein f fläcke, die ler und fülle ihn n fracken. 5. Nimm b de 1 und mach marciffücker

drinnen meh 6.Darumi D der mörder folcher copf if brinnen flebe mil. Thue ein breauf; und bofen, welche

7. Dennihel

troft fieben

he auf einen nicht auf die et damans doch hi wicheren. 8. Und ich habe landaffebige bi führt führt führten, ihrie käne, u. Darum bens alio: fied, welche ich finde in the state.

im feuer mache Nah. 3, 10. Trage nu bedas feuer an werde; und wi marchflucke ar

II. Lege auch glut; auf bai fein erh enth nigfeit derfai gebranntes a (Cop. 25.) und jecufden.
Libre das faben firmiredely
fire haden meine heiligibin
ernigerbagumal, und men

he enkheiliget.

\* 2. Wol. 20, 8. in.
Denn da sie ihre linkerh
geschlachtet hatten, im elbigen tages in mein in n, dasselsige zu enthelim

n, daffeldige zu entheilm foldhes haven fie in men egangen, ie haben auch botengega uten, die auf feknen ute

folten: und fibe, daith decest du dich, und fami , und fedmuctieft ban de, ihnen zu ebeen; de faffelt auf einem im ie, bor welchem foul erichteit; darauf räch und opfertest mein ilk und opfertest mein ilk

lafelbst hub sich ein er lefanzer; und sie gabente so allenthalben auf große, do auß der wösten komme erchmeide anihre armens ronin auf ihre händer, ch aber erkalte seist des

pereig genomet bin alters kan von der hureren nicht enn man schet zu ihrein zu einer huren einziden ihrei man zu Abala, und en unzächeigen weidern, um voerden zie die mann um voerden zie die mann um voerden zie die mann um voerden zie die mann

um weeden liedemann e das recht bolbeingen ise ehebrecherinnen wie ihebrecherinnen wie heberecherinnen, wind voll blut. "Efilikto for fpricht der he bilde herauf, und gift herauf, und gift

der. 15, 3. c. 17, 3.

e sie steinigen, und mit
erternerstecken; und
d töckter erwürgen,
rier mit feuer berden
ist wil ich der unigen
ende machen; das sie
daran steisen juckt wa
das solcher unigukt wa
he folkier unigukt wa
ind man soll eure
und folker unig das
hegen, und soller bun
he tragen, und soller bun
he tragen, das das ist
das Schoer dier die
\*c. 1, 21, c. 26, 6, c. 28,

Das 24. Lapitel.

Jetfferung Jerufalem , burch einen fiebenden topf , und fchnellen tob bes weibes Wedielis abgebilbet.

1.11 No es geschach das wort des jahr am zehenten tage des zehnten monden, und sprach:

2. Du menichentind, fchreibe diefen tag an, ja eben diefen tag: Denn der könig zu Babel hat fich eben an diefem tage wieder Jerufalem gerüftet.

5. Und gib dem ungehorfamen volck eingleichnis, und fweich zu ihmen: Cofpricht der Herr herich zu ihmen: Cofpricht der Herr hering. Sehe ein röpfen zu, fehe zu, und geuß wasser darein.

4. Thue die stude zusammen darein, die hinein sollen, und die besten stäcke, die lenden und schulkern; und fülle ihn mit den besten marckfrücken.

5. Jimm bas bette von der heere be, und mache ein feuer darunter, marchtücke zu kochen, und laß es gestroft sieden, und die marchfücke drinnen wohl kochen.

6. Darumspricht der Serr Serr : Der mörderischen stadt, die ein folcher topf ift, ba das angebrannte brinnen klebet, und nicht abgeben wil. Thue ein frück nach dem andern berauß; und darfest nicht darum toosen, welches erst berauß solle.

7. Denn ihr blut ift drinnen, das sie auf einen bloffen fessen, und nicht auf die erde verschüttet hat, da mans doch hätte mit erde konnen zuscharren.

8. Und ich habe auch darum fie laffendaffelbige blut auf einen bloffen felfen schütten, daß es nicht zugescharret wurde, auf daß der grimm über sie tame, und gerochen wurde.

9. Darum spricht der Seur Hede, welche ich wil zu einem groffen feuer machen.

\* Mah. 3,1. Habac. 3, 12.

10. Trage nur viel holf her, inde das feuer an, daß das feifch gar werde; und wurge es wohl, daß die marciftucte anbrennen.

II. Lege auch den topfleer auf die glut; auf daß er heiß werde, und sein erhein werde, und sein ennetnigkeit derschmelhen, und sein ans gebranntes abgehen wolte.

12. Aber das angebrannte, wie fast es brennet, wil nicht abgehen, denn es ift zu fehr angebrannt, es muß im feuer verschmelhen.

13. Deine unreinigkeit ift so bershärtet, daß, ob ich dich gleich gern reinigen wolte, dennoch du nicht wilt dich reinigen lassen von deiner unreinigkeit. Darum kanst du fort nicht wieder reinimerden, bis mein grimm sich andir gefühlet habe.

14. Ich der HENR habs gerebet, es soll kommen, ich wiss thun, und nicht säument; ich wil nicht schonen, noch micht reuen lassen; sondern sie sollen dich richten, wie du gelebet und gethan halt, spricht der HERR. \*e.23,34.

der Herr HERN. \*e.23,34.
15. Und des HERNN wort gestach zu mir, und sprach:

16. Du menschenkind, siche, ich wil dir deiner augen lust nehmen durch eine plage: aber du solt nicht klasgen noch weinen, noch eine thräne lassen.

17. heimlich magft du feufien, aber keine tobten klage führen; fond dern du folt deinen schmuck anles gen, und deine schuh anziehen: Du folt deinen mund nicht verhüllen, und nicht das trauerbrot effen.

18. Und da ich bes morgens fråh jum volct redete, flarb mer zu abend mein weih. Und ich that des andere morgens, wie mir befohlen war.

19. Und das volck fprach zu mir e Wilt du uns denn nicht anzeigen, was uns das bedeute, das Dutbuft ?

20. Und ich fprach zu ihnen : Der SERN hat mit mir geredet, und gesaget:

21. Sage dem hause Ifrael, daß der herr henn fein heiligthum, euren höcksten front, die lust eurer augen und eures hergens wunsch, entheiligen zund eurefähne und töchter, die ihr verlaffen nuffet, werden durchs schwert fallen.

22. Und muffet thun, wie ich gethan habe: \* Guren mund muffet the nicht verhauen, und bas trauer= brot nicht effen:

23. Sondern muffeteuren schmuck auf euer haupt fegen, und einer schub anziehen. Ihr werdet nicht klagen noch weinen, sondern über euren sünden verschmachten und unter einander seufzelt.

20m 4 24. Und

bin.

124 Wider Ammon, Der Prophet. (E.24.26.) Meab, Woom, Obiliffila.

24. Und foll also hefektel euch ein wunder senn, daß ihr thun muffet, wie er gethan bat, wenn es nun kommen wird, damit ihr erfahret, daß ich der herr henn bin.

25. Und Du menichenkind, zu der deit, wenn ich wegnehmen werde von ihnen ihre macht und troft, die luft ihrer augen und ihres hergens wunfch, ihre fohne und tochter,

26. Ja, zur felbigen zeit mird ei= ner, fo enerunnen ift, zu dir fom= men, und dire fund thun. \*c 33 21.

27. Bur felbigen zeit wird dein mund aufgethan werden, famt dem, der entrunnen ift, das du reden folt, und nicht mehr schweigen: Denn du mußt ihr wunder senn, daß sie erfahren, Ich sen der Genn,

Das 25. Lapitel.

Gebräuete ftrafe wider die Ammoniter, Moabiter, Edomiter, und Phi-Affer.

1.11928 des HENNIN work ge=

2. Du menschenkind, richte bein angeficht gegen die kinder 21mmon; und weissage wider sie. \* Jer. 49,1.

3. Und sprich zu den kindern Ummon: Höret des Herrn HENNY work. Solvricht der Herr HENY Darum, daß ihr über mein heiligthum sprechet: Heah, es ist entheiliget, und über das land Jiraelles ist verwöftet, und über das haus Juda, es ist gefangen meggeführet:

4. Darum fihe, Ich wil dich den kindern gegen morgen übergeben, daß fie ihre schlöffer darinnen bauen, und ihre wohnungen darinnen machen sollen; fie follen deine früchte effen, und deine milch frincken.

5. Und wil Rabbath jum kameels fall machen; und die kinder Ammingur ichaafhurden machen; und sollet verfahren, daß Ich der HENN bin. \*c. 24, 27.

6. Denn fo fpricht der here henen handen geklifschet, und mit den fuffen gescharret, und über bas land Ilrael von ganbem bergen so ho-

nisch dich gefreuet hast;
7. Darum sihe, Ich wil meine hand über dich außstrecken, und dich den henden zur beute geben, und dich auß den völckern außrotten, und auß den ländern umbringen und dich vertilgen, " und solt erfahren, bas Ichder Genn bin. \* c. 7, 27.

8. So fpricht der herr henn: Darum, das Moab und Seir fprechen: Sihe, das haus Juda ift eben wie alle andere herden: Erms fell

fresh die pfort

erbrechen, es

id merde nun t

3. Darum füt

dio: Giherich

mowil viel he

mi bringen glet

nhebet mit fein

4. Diefollen

tederben, und

den sjaich wil

im meafraen : u

Heave the mai

s. Und ju eir

larauf man dief

nte denn 3ch f

in herr hen

in benden gum

felde liegen, fo

ermurget merbe

ren, daß Jeb de

1.Denn so 12

Sihe ich wil

Iaffen Rebuch

Babel, vonn

tonig aller !

waten, reu

haufen volcts

im felde lieg

irmurgen; ab

hamerct aufi

sout machen, i

9. Erwird m

mierftoffen, u

tinen waffen un

10. Der ftaub

Impferde wird b

urben auch beir

Intem getamme

tambreuter ,

um einziehen

Miget in eine de

I. Er wird mit

tiffe alle beine

Dein bold wird e

trairgen, und be

Whoten reiffen.

unt beinen bande

12. Gie merber

ititeben.

tiffen.

8. Der foll !

i. Undibret

mifte ift,

9. Sihe, so wil ich Moab zur seiten öffinen in seinen städten und in seinen städten und in seinen grengen des edlen landes, nemlich Beih Jesimoth, Baal Meon und Kiviathaim;

10. Den kindern gegen morgen, sammt den kindern Ummon, und wil sie ihnen zum erbe geben; daß man der kinder Ummon nicht mehr gebencken soll unter den henden.

11. Und wil das recht gehen laffen über Moab; und follen erfahren, daß ich der SERN bin.

12. Go fpricht der here benn: Darum, daß fich Edom am haufe Juda gerochen hat: und damit fich berschuldet mit ihrem rachen;

13. Darum spricht der herr HEMN also: Ich wil meine hand außstrecken über Goom, und wil außvotten von ihm beyde menschen und rieh; und wil sie wüste machen von Theman die gen Dedan, und durche schwert fällen.

14. Und wil mich wider an Edom rächen durch mein volet Ifraet, und sollen mit Edom umgehen nach meinem zorn und grimm; daß sie meinerache erfahren sollen, spricht der Herr HENR.

15. Sofpricht der Herr BERN: Darum, daß die Philister sich gerochen haben, und den alten haß gebuffet, nach alle ihrem willen, am schaden (meines volcks.)

16. Darum spricht der Herr Handausstrecken über\*diePhilister, und die krieger ausrotten: und wil die übrigen am hafen des meers um bringen. \* Es. 14, 29. Jer. 47, 1. Zeph. 2, 2. Zach. 9, 5.

17. Und wil groffe rache an ihnen üben und mie grimm sie strafen; \* daß sie exfahren sollen, Ich sen der Herr, wenn ich meinerache anihenen genbet habe. \* c. 24,27.

Das 26. Capitel.

weissagung wider Tyrum.
1.137d es begab sich im eitfren jahr am ersten tage des ersten monden, geschach des HENNI wort zu mir, und sprach:

2. Du menschentind, darum, das Zorus fpricht über Gerufalem:

ften deine seinen bauf Reine seinen bauf Reiden deine stein merden deine stei ins wasserwerfe

falem: hines gefanges

, daß fich Soom am in rechen hat: und down det mit ihrem rächen. Darum fpricht der di alfo: Ich wil meine befen aben Soom eine beiten will fie mich will will ihr will mich will ihr wi

nd wil midwide and han durch meindel flood und it Edom angele end never und geien; das die meinerfahren jokke, fordat der EGO.

Spricht der höre henn das die Ishilifter ficham en, und den alten bab g ach alle ihrem millen, an

neines volds.)
um spricht der SEn
1: Sihe, ich wit men
1: Sihe, ich wit men
1: eden über die Philipu
1: eden über die Philipu
1: eden über des meers m
1: Ef. 14, 20. Jer. 4.1
mit große rache an ihn
mit große rache an ihn
mit große rache an ihn

mit grimm fie fireberfahren follen, Ich figbern ich meinerache mit habe. c. 24.

fagung wider Errum, es begab fich im einer am erften tage des ech , geschach des hes hes mir , und sprach; measchentind , darum, a spricht über Jerusala,

Seah, die pforten der volcker sind zerbrochen, es ist zu mir gewandt; ich werde nun voll werden, weil sie wuste ist, \* Es. 23,1. 2c.

3. Darum fpricht der herr here alfo: Sihe, ich wil an dich, \* Torus, und wil viel henden über dich herauf bringen gleich wie fich ein meer erhebet mit feinen wellen. \* Ef. 25,1.

4. Die sollen die mauren zu Thro verderben, und ihre thurne abbres chen zieich wil auch den staub vor ihr wegfegen: und wil einen blossen fels auß ihr machen,

5. Und zu einemmehrd im meer, darauf man die fischgarne auffrannot: denn Ich habs geredet, fpricht
der herr hend : Und fie follen
den henden zum raub werden :

den henden zum raub werden; 6. Und ihre tochter, fo auf dem felde liegen, follen durchs schwert erwurget werden; und follen erfahren, das Ich der SENN bin.

7. Denn so spricht der herrberr: Sihe, ich wil über Thrum kommen lassen Nebucad Nezar, den könig zu Babel, von mitternacht her, der ein könig auer könige ist 3 mit rossen, waren, reutern, und mit großen haufen volcks.

8. Der foll deine tochter, \*fo auf dem felde liegen, mit dem schwert erwürgen; aber widerdich wird er bollwert aufschlagen, und einen schutt machen, und schild wider dich rüften. \* b. 6.

9. Er wird mit bocken deine mauren gerftoffen, und deine thurne mit feinen maffen umreiffen.

10. Der flaub von der menge feiner pferde wird dich bedecken. So
werden auch beine mauren erbeben
vor dem getämmet feiner roffe, råber und reuter, wenn er zu deinen
thoren einziehen wird, wie man
pfleget in eine zerriffene stadt einzuziehen.

11. Er wird mit den fuffen feiner roffe alle deine gaffen gerereten. Dein volct mird er mit dem fchwert erwurgen, und beine ftarcte faulen bu boden reiffen.

12. Sie werden dein gut rauben, und deinen handel plündern. Deine mauren werden sie abbrechen, und deine feinen häuser umreissen; und werden deine steine, holy und staub ins wasserwerfen.

13. Allio wil ich \* mil dem getone deines gesanges ein ende machen;

daß man den klang deiner harfen nicht mehr hören foll. \* Jer. 7,34. 14. Und ich wil einen bloffen fels

14. Und ich wil einen blossen fels auß dir machen, und eine wehrd, darauf man die fischgaune aufspannet, daß du nicht mehr gebauet werdest; denn Ich bin der SENA, der solches redet, ipricht der Gere DENA.

redet, ipricht der herr henn.
15. Co spricht der herr henne wider Tyrum: Was gilts, die insulen werden erheben, wenn du so scheußlich zerfallen wirft, und deine berwundeten seufzen werden, so in dir sollen ermordet werden.

16. Alle fürsten am meer werden herab von ihren ftühlen figen, und ihre röcke von sich thun, und ihre gestickte kleider außziehen, und werden in trauerkleidern gehen, und auf der erden sigen, und werden erschrecken und sich entsegen deines plog-

lichen falls.

17. Sie werden dich wehtlagen, und bon dir fagen: Uch! wie bift du fo gar wufte worden, du berühmte stabt? die du am meer lagest, und so mächtig warestauf dem meer fammt deinen einwohnern; das sich das gange land vor dir furchten muste.

18. Uch! wie entsehen sich die infulen üb. v beinem fall; la die insulen im meer erschrecken über deinem untergang.

19. Co fpricht der herr henn: Ich wildich zu einer muften flade machen, wie andere fladte, da niemand innen wohnet; und eine groffe Auth über dich kommen laffen, daß dich groffe waffer bedecken.

20. Und wil dich \* hinunter stoffen zu denen, die in die grube fahren, nemlich zu den toden Ich wil dich unter die erde hinab stossen, und wie eine ewice wüste machen, und wie eine ewice wüste machen, auf daß niemand in dir wohne. Ich wil dich, du zarte im lande der lebendigen maschen, \*c. 25, 8. c. 31. 14. c. 32, 18.

chen, 20. 28, 8. v. 31. 14 ich bich 21. Ja zum schrecken wil ich bich machen, das du nichts mehr senest 3 und wenn man nach dir fraget, das man dich eriglich nimmermehr fin den konne, spricht der herr herr.

Das 27. Lapitel.

Klanlied über bie Berfidrung Erri.
1. 11970 des BERNRI wort gefechach zu mir, und fprach:
2. Du mer schertind, \* mache eine

2. Du mei fchertind, \* mache eine wehkla euber Tprum, \* Ef. 23,1.fg. Mm 5 3. Und

3. Und fprich zu Epro, Die da liegt feiden und fammet, und ernftallen, bornen am meer, und mitvielen infulen ber bolcker handelt : Go freicht ber herr henn : D In-Leufchonffe. \* c. 28,12.

4. Deine grengen find mitten im meer; und deine bauleufe haben dich auts allerichonfte zugerichtet.

c. Gie haben all bein tafelmerck auß fladernholg von Ganir ges macht zund die cedern vom Libano führen laffen, und deine maftbaume daraub gemacht;

6. Und deine ruder bon eichen auß Bafan; und beine bancke bon elfen= bein, und bie toftlichen geftubte auß

ben infulen Stiffim.

7. Dein fegel war von geffickter feiden aus Egypten, bages bein pa= niet todre; und deine becten bon ge= ler feiden und purpur, auß den in= fulen Elifa.

8. Die von Bidon und Arbad ma= ren deine ruderknechte, und hattest geschickte leute zu Tyro zu schiffen.

9. Die altesten und klugen bon\* Gebal mußten beine fefiffe sim= meen. Alle ichiffe im meer und fchif= leute fand man ben dir , die haffen ibre handel in dir. \*1 Ren. 5,18.

10. Die auf Persia, Endia und Libna, waren dein friegsvolct , die thre fehild und helm in dir aufhin= gen; und haben dich jo schine ge=

madit.

11. Die bon Arvad waren unter beinem beer rings um beine mauren, und machter auf beinen thurnen ; die haben ihre schilde allenthalben von deinen mauren herab gehangen, und dich fo schone gemache.

12. Du halt beinen handel auf dem meer gehabt, und allerlen waare, filber,eifen, jinn und blen, auf deine

marchie bracht.

15. Javan, Thubal und Mefech, haben mit dir gehandelt, und haben dir leibeigene leute und erg auf dei= ne marcife bracht.

14. Die von Thogarma haben die pferde und magen, und maulefel,

auf deine marctte bracht.

15. Die von Deban find deine taufteute gewest, und hast allenthal= ben in den infulen gehandelt; die haben dir elfenbein und hebenholg verkauft.

16. Die Gyrer haben ben dir gebolet eine arbeit, was du gemacht talt; unde rubin, purpur, tappet, auf deine marcife bracht.

17. Juda und das land Ifrael ha= ken auch mit dir gehandelt; und ha: ben dir weißen von Minnith, und baltam, und honig, und ol, und mas ftich auf deine marctte bracht.

18. Dasu hat auch Damafeus ben dir geholet deine arbeit und allerlen waare, um'sfarcten wein, und

köstliche wolle.

19. Dan und Javan, und Mehus fal, haben auch auf deine marcte bracht eifenreevet, cafia, und tals mus, des ou damit handelteft.

20. Dedan har mit dir gehandelt mit decten, darauf man fixet.

21. Arabia und alle farffen von Redar haben mit dir gehandelt mit Schaafen, widdern unb becken.

22. Die kaufteute auf Gaba und Raema haben mit der gehandelt, und allerlen kostliche ipeceren und edel= trein, und gold auf deine märckte beacht.

23. haran und Canne, und Eden, fammit den kaufteuten auf Geba, Uffur und Kilmad, find auch deine

kaufleute gewelt.

24. Die haben alle mit dir gehan= delt, mit tofflichem gewand, mit fei= denen u. Geffrickten tuchern, welche fie in kofflichen kaiten, von cedern gemacht, und wohl perivahret, auf deine marctte geführet haben.

25. Aber die meerichiffe find die bornehmften auf beinen marciten gewest. Alfo bist du fehr reich und prachtig worden mitten im meer.

25. Und deine ichiffleute haben dir auf groffen maffern jugeführt. Aber ein oftwind wird dien mitten auf dem meer derbrechen.

27. 2016, daß beinemaare, tauf. leute, handler, fergen, schiffberren, und die, so die schiffe machen, und deine handthierer, und alle deme friegsleufe, und alles volct in dir, mitten auf dem meer umtomen werden, sur zeit, menn du untirgehelt.

28. Das auch die anfurt erbeben werden vor dem geschren deiner

schiffherren.

29. Und alle , die an ben rudern dieben , fammt den schifffnechten und meiffern, werden auf den fdits fen an bas land treten,

30. Und laut über dich schreben, bitterlich klagen, und werden staub auf ihre häupter werfen, und lich in der afchen malgen.

31. Gie werden ider die , und fi

und von hergen peinen und toat 32. Es werde lichtlagen: 24 infoem meer fo WEgrus.

mer ben fonig

55. Dadudei men triebeft, lander reich ; 10 ter waare und ibaftmaditeft ut erben.

34. Nunaber lie rechte fiete kin handel und laumfommen i 3. 21 Ue, die i mhrecken über miegen fich ur 36.Die faufte len dich an, dat tergangen bift tommen tanft

Pomunter to, und bet 3 pold's Gotte 1. Und des 2. Du men fürsten zu En heir HENOI:

Dag

bin bert erhe Bottes, mittel budoch ein menf titt, noch erhebt unhers Gotte 3, Gihe, bul protenn Daniel, ungen fen 3

h Und habefi hit und verffar nigen bracht u und filber gefam s. Und habeft meisheit und han nadrüberfomme foffolg worden, i

6.Darum fpei alle Weil fich ? bet, els ein herg Darum fihe dichicten, ne ber bigden; bie f deniber beine beinegroffeebr



n uud fammet, urb eriffil eine maedte bracht Juda und des land Jirodi uch mit der gehandelt; un ir weißen von Minnich it m, und henig, und di, unt auf deine marette beide. Dazu harandi Danofen cholet deine arbeit und a gare, um'ftactin neus

chemolle. Dan und Javan, und M aben auch auf beine nin teifenwerd, eafia, ub des ou damit handelich Dedan har mit die gim cien, darauf man field Urabia und alle forfint haben mit dir gebandili n, widdern und beden. die kaufteute auf Gen baben mit dir gehandeln toftliche iveceren will und gold auf deine min

haran und Canne, und Ele ben tauffeuten ans Gen und Kilmad, find auch den ute gewelt. Die habenallenitliegefan-

it to filiden genand, mit file u. ceffeidin tiden, welch offif dentaften, bon ceden t, and mobil permaneet, at drette geführethaben. ther die meerichiffe find l Ren auf beinen marai Alfo bift du febr reich a morden mitten im meet. d deineschiffleute hab offen maffern gugeführ oftwind wird dich mit

eerderbrechen. o, daß beinemaare, fu ibler, fergen, fchiffbert fo die fchiffe machen nothierer , und alle b ite, und alles vold in uf dem meer umtomu geit, menn du untirgeld as auch dieanfurf a vor bem gefchreg !

Ind alle , die an benti fammt ben fchifftnich Und laut über bich ich

iftern, werben auf der la basland treten, ich tlagen, und werdes ben malgen.

31. Gie werden fich \* fahl befcharen über dir , und facte um fich gurten, und von hergen bifterlich um dich weinen und feauren. \* Jer. 48,37.

32. Es werden quet ihre finder bich tlagen : 21ch ! wer ift iemals auf dem meer fo ftille worden , wie du Inrus.

35. Dadu deinen handel auf dem meer triebelt, da machtelt du viel lander reich; ja mit der menge dei= ner waare und beiner kaufmann= schaft machtelt du reich die konige

auf erden. 34. Run aber bift du vom meer in die rechte fiefe waffer gestürgt, das dein handel und alle dein polet in dir umtommen ift.

35. 21le, die in insulen wohnen, erichrecten abordirjund thre tonige entlegen fich, und fehen jammerlich.

36. Die faufleute in landern pfeiffen dich an, daß du fo ploglich un= tergangen biff, und nicht mehr auf. \* c. 28,19. kommen kanft.

#### Das 28. Lapitel.

Vom untergang bes toniges gu Ty: ro, und ber Bidonier : Erlojung bes volde Gottes.

1. Und des hEnnot mort ge-

Du menfchenkind , fage dem fürsten zu Thro: So sprickt der Herften zu Thro: So sprickt der Her Herst. Darum, daß \* sich dein hery erhebet, und spricht: Ich bin Gott, ich sige im thron Gottes, mitten auf dem meer; so du doch ein mensch, und nicht Sott bitt, noch erhebt sich dein hers, als \*Dan.5,20. ein heit Gottes.

3. Gife, bubalteft dich vor fla= ger denn Daniel, daß dir nichts ver=

borgen sen s 4. Und habeft burch beine flugheit und verstand folde macht zu: megen bracht und schäfe bon gold

und filber gefammlet. 5. Und habest durch deine groffe weisheit und handthierung fo geoffe mache überkommen ; davon bift bu fo folg worden, daß du fo machtig

6. Darum fpricht der Berr Ber alfo: Weil fich denn dein herg eche= bet, als ein herh Gottes;

7. Darum fihe,ich roil fremde über dich schicken, nemlich die thrannen der Beydenidie follen ihr fchwert su= den, über deine schone weisheit und beine groffe ehre zu schanden mache.

8. Gie follen dich hinunter in bie grube froffen, daß du mitten auf dem meer frerbeft, wie die erfchlagenen.

9.2Basgilis?obdudenn bor det= nem todtfchlager werbeft fagen : 3ch bin Gott ; so du doch nicht Goft, fondern ein menfch , und in beiner todtfchlager hand bift. \* b.2

10. Du folt fferben wie die unbe. famidtenen, bon der hand der frem den : denn ich habs geredet, fpriche

der Herr HEAN. 11. Und des HEANN work geschach su mir, und sprach:

12. Du menfchenkind \* mache eine wehklage über den könig du Tyro, und fprich bonibm : Go fpricht der herr henn: Dubift ein reinlich fiedel voller weisheit, und auf der \* c. 27, 2. maaffen schone.

13. Du bift im luftgarten Gottes, und mit allerlen edelgeffeinen ge= schmückt, nemlich mit farder, topa= fer, demanten, turctis, onnchen, 1a: ipis, faphir, amethalt, smaragden und gold. Um tage, da du geichaffen murdeft, mußten da bereit fenn ben dir dein pauckenmerck und pfeiffen.

14. Du biff wie ein Cherub , ber sich weit außbreitet und decket; und ich have dich auf den heiligen berg Sottes gefeget, daß bu unter ben feurtaen fteinen mandelft.

15. Und warest ohne mandel itt beinem thun des tages, da du geschaffen warest, so lange , bis fich deine miffethat funden hat.

16. Denn du biff inwendig voll frevels worden, vor deiner groffen handthierung, und hatt dich ver= fundiget. Darumwillich dich ent-Beiligen von dem berge Gottes, und wil dich aufgebreifeten Cherub, aus

ben feurigen ffeinen verftoffen. 17. Und weil fich dein herh erhebet, daß dufo fchen bift, und haft dich deine klugheit laffen befrügen ; in deinem pracht; darum wil ich bich zu boden frarben, und ein schaufprel auf dir machen bor ben fonicen.

18. Denn du haft bein heiligthum verderbet mit deiner groffen miffe= that, und unvechtem fandel. Dar: um wilich ein feuer auß bir angehen laffen, bas bich foll verzehren, und wil dich su aschen machen auf der erden, das alle welfzusehen sou.

19. Alle, die bich kennen unter den henden, werden sich über dir entsehen, daß du\* so ploblich bist un=

202 m 6

witer Dharae.

whet Egypt

undich wil fi fienicht mehr

ichen follen.

16. Das fich

medrauf lie v

berfündige, n

her herr hed

It. Und es

und gwan Bigft

je die euften m

trow (CRES)

18. Du men

Mejat, der fon

der mit groffe

führet, das alle

lefetten berauf moder ihm noch

teit vor Zyro b

19. Darum fi

alfo: Gihe id

dem tonige su

geben ; bag et

men, und fie b

follibag er fei

20 Aber 1

ich ihm gebei

er daran gef

mir gediene

21. Bur felb

hen des har

liffen, und wil

inen aufthun

118 ich der Sie!

weiffagung wibi

im thing Dharao

LUM6 dis 60

2. Dumenfchen

min: Go fprich

healet (und fpres

Mernder fa

beamon fag ist no

abieseit ift da

4. U Dogs form

finten tommen , 1

miridreden, t

Jonin Conpten f

de wid weggefür gradrefte umgeti

1 29,2. 66.

Mohrenland

Miamit allerlen

mb die auß dem

led , follen famn

fonerf fallen.

und nfollen.

DA530.

HERR.

ausziehen, fammt allen fifchen in deinen maffern, die andeinen fchup.

pen hangen. \* c. 38,4. 2 Kon 19,28. 5. Jeh'wil dich mit den fifchen auf deinen maffern in die wüffen meg: werfen jou wirft aufe land fallen, und nicht wieder aufgelesen noch gesamlet werden ; sondern denthies ren aufdem lande, und den bogeln des himmels zum aas werden.

6. Und alle, die in Egypten moh: nen, follen erfahren , bis 3ch der 5000 bin ; barum , baf fie dem haufe Ifrael ein rohrftab\* gemefen find: \*2 Kon. 18, 21. Ef. 36,6.
7. Welcher, menn fie ihn in bie

hand faffeten, fo brach er, und frach fie durch die seiten ; wenn sie sich a= ber darauf lehneren, so zerbracher, und fach fie in die lenden.

8. Darum fpricht der herr here alfo: Gibe, ich wil das fchwert über bich kommen laffen, und bende leute und vieh in dir aufrotten.

9. Und Egyptenland foll gur mus ffen und ode werden, und \* follen er= fahren, daß Ich der henn sen; darum daß er fpricht : Der mafferftrom ift mein, und Ich bins, ders \* 4.28,22+

10. Darum fike, ich wil an dich, und an deine mafferfirome; und wil Egyptenland muft und obe machen bon dem thuen gu Giene an , bis an bie grenge des Mohrenlanbes :

II. Das weder bieh noch leute drinnen gehen, oder da wohnen fot

len vierzig fahr lang.

12. Denn ich wil Egyptenland waste machen, und wil ihre waste grente, und ihre fiadte mufte liegen latten, wie andere wutte fradte, vierdig jahr lang; und wil die Eanpter gerftreuen anter die henden, und in Die lander willich fie verjagen.

13. Doch so spricht der herr Ger: Wenn die vierzig jahr auf finn merden, mil ich die Egupter wieder fammlen auf den bolckern, darunter fie zer ftreuer follen merden.

14. Und wil das gefangnis Egupti menden, und fie wiederum ing land Pathrosbringen, melches ihr vaterlandift; und follen dafelbft ein flein konigreich fenn.

15. Denn fie follen tlein fenn ge= gen andern königreichen, und nicht mebr berrichen über die henden;

kergangen, sund nimmermehr auf- maffern an deine schuppen hangen; kommen kanst. \*c. 27, 36. und wil dich auß deinem ftyom her-20. Und bes SERROR wort ge=

fchach zu mit, und fprach : 21. Du menschenkind, richte bein angefichte mider Bidon, und meif-fage mider fie, \*Gf. 23,2.12.

22. Und fprich: fo fpricht ber Sere SEAN: Sihe, ich wil an dich, Bi= don, und \* mil andir ebre einlegen, das manerfahren foll, das 3ch der SERR bin, wennich das recht über fiegehen laffe, und an ihr erzeige, das ich beilig fen. \*2 Mof. 14,18.

23. Und ich wil peftileng und blut= vergieffen unter sie schicken auf ih= ren gaffen, und sollen todtlich ver= wundet darinnen fallen , durchs fchwert, welches allenthalben über flegefien wird ; und follen erfahren, das Ich der henn bin.

24. Und foll forthin allenthalben um das haus Ifrael, da ihre feinde find, fein dorn, der da fticht, noch frachel, der da webe ihut, bleiben; das sie erfahren sollen, das 3ch der

herr henn bin. 25. Co fpricht der herr henn: Wenn ich das haus frael wieder verfamlen me de von den volckern, dahin fie zerftreuet find, fo wil ich por den henden an ihnen erzeigen, bağ ich heilig bin. Und fie follen wobnen in ihrem lande, das ich mei= nem fnecht Jacob gegeben habe ;

26. Und follen ficher barin woh= Ren, und haufer bauen , und wein= berge pflangen; ja ficher follen fie wohnen: wennich das recht geben laffe über alle ihre feinde um und um ; und follen erfahren, daß 3ch der hERRaibr GDtt, bin.

# Das 29. Lapitel.

weiffagung über Egypten,

1. Om sehnten iche, am gehnten tage des zwolften monden, geschach des hennet wort zu mir, und sprach:

2. Du menfchenfind, richte bein angeficht mider Pharao, den tonig in Egypten, und weiffage wider ihn, und wider gang Egyptenland.

3. Predige und fprich: Co fpricht der Herr Benn: Gihe, ich wil an dich, Pharas, du konig in Egypten, du groffer drache, der du in beinem mafferliegeft,u.fprichft: ber ftrom ift mein, u. 3ch habe ihn mit gemacht

4. Uber ich wil dir ein \* gebiß ins maul legen, und die fifche in deinen

(Fap. 28.29.) whee two ern an deine frauppen bing vel biet auf beinem fron iehen , samme allen fifcon m maffern, die andeinenfo angen. " c. 38,4. 2 Kin 18 n maffern in die wiffenn en jou wirft aufe landfile eicht wieder aufgilefen u let werden ; fondern ben if dem lande, und den til mmels jum aus werden. Und alle, die in Egpptn ellen erfahren , bis 36 8 bin ; daeum , das int

Ifraelein robestab um 2 Kon.18 2163 elder, wennifie ihnn ffeten, fo brach er, unt h die feiten ; wenn fie id auflehniten, fo gerbrant di sie in die lenden. arum fpricht der herrit the ich wildes fchareril

umen laffen, und begeelte hin dir aufrotten. ed Capptenland foll jur m d ode werden, und tollen a , cas 3th du de An ling daß er fpeicht der nather ft mein, und Ich birs , bers

Darum fite ichwilandich einemafferstrome; und mil thurn su Sienean, die v edes Mohrenlandes: g weder bieh noch leut

hen, ober da wohnen fit jahr lang. ich wil Egyptenlet en, urd wil ihre nicht difte ficht eine fiadte muftelien andere mufte ftabte, tin ing ; und wil die Egoph n unter die henden, unti willed he verjagin. fo fpricht ber herhin e vierzig jahr aufft pilich die Egoprer mil

auf den volckern, dern uet follen werden. wil das gefängnißen und fie wiederuming la bringen, meldesifen ft ; und follen dafelbit d igreich fepn.

enn fie follen tlein fern en tonigreichen, urbail errschen über die berdes wider Egypten (Cap.29.30.) Defetiel. und ich wil fie gering machen, bas fie nicht mehr aber die henden herr=

schen follen.

16. Das fich das haus Ifraelnicht mebr auf fie verlaffe, und fich damit Derfündige, wenn fie fich an fie han-gen; und follen\* erfahren, das ich der Herr BENN bin. \*c. 26, 6. 17. Und es begab fich im fieben und zwankigsten jahr, am ersten fa-

ge dis eiften monden, geschach des BERRN wort zu mir und sprach:

18. Du menfchenkind , Nebucad= Regar, der konig gu Babel, hat fein beer mit groffer muhe bor Tyro ge= führet, daß alle häupterfahl und als le fetten beraufft warenzund ist doch weder ihm noch feinem heer feine ar-beit vor Tyro belohnet worden.

19. Darum fpricht der herr here alfo: Gihe, ich wil Nebucad Regar, dem tonige su Sabel, Egyptenland geben; bag er alle ihr gut megneh= men, und fie berauben und plandern

follidaß er feinem heer den fold gebe. 20 Aber dag land Egypten mil ich ihm geben für feine arbeit, die er daran gethan hat : denn fie haben mir gedienet al spricht der herr शृहस्रस.

21. Zur felbigen zeit wil ich das horn des hauses Irael wachsen lassen, und wil deinen mund unter ihnen aufthun 3 das sie erfahren, das ich der Henn bin.

## Das 30. Lapitel.

Weiffagung wiber Egyptenland, und

ben tonig photoo. I. Und dis SENNA wort ge-ichach zu mir, und sprach:

2. Du menfchenkind, weiffage, und fprich: Co fpricht ter Ser her: heulet (und sprechet:) Dweh des

3.Dern der \* fag ift nahe , ja des Sen nen fag ift nahe ; ein finstereu tag, die beit ift da , daß die henden tommen follen. \* Joel. 2,1.fq.
4. Und das schwert foll über \* E=

gupten toinmen, und Mobrenland muß erschrecken, wenn die erschla= genen in Egypten fallen werden, und ihr volck weggeführet, und ihre grundveste umgetiffen werden.

\*c. 29/2. Ef. 19/1. Jer. 46, 2.
5. Wohrenland und Libpa, und

Endia, mit allerlen pobel, und Chub, und die auf dem lande des bundes find , follen sammt ihnen durchs schwert fallen.

6. Go spricht der HENN: Die schugherren Egypti maffen fallen, und die hoffart ihrer macht muß berunter; bon dem thurn ju Giene an follen fie durchs schwert faken, fpricht ber gert Denn.

und Mohrenland, 820

7. Und follen , wie ihre mufte grenge, muftemerden, und ihre fichte unter andern wulten frabten wu-

Iteliegen; 8. Das fie \* erfahren, daß Ich der 5ERN fen , wenn ich ein feuer in Egnpten mache, daß alle, die ihnen helfen zerftoret werden. \*c. 29,16.

9. Bur felbigen zeit werden boten bon mir aufsiehen in schiffen, Mohrenland zu schrecken, das iest fo sicher ift; und wird ein schrecken unter ihnen senn, gleich wie es E= anpten ging, baihre zeit fam; benn fihe,es kommt gewißlich. \* Ef. 20,3.

10. Go fpricht der Serr Berr: Ich wil die menge in Egopten megraumen durch RebucabRezar, den fonig zu Babel.

ihm, sammt den tyrannen der hen: den, find herzu bracht bas land zu perderben; und werden ihre \* schwerter aufdieben midet Egn= pten daß das land allenthalben voll erichlagener liege. \* Jer. 44.13.

12. Und ich wildie mafferftrome trocten machen, \* und das landbofen leuten vertaufen; und wil das land, und mas beinnen ift, durch fremde, verwuften. 3ch " der Ser habs geredet. \* c. 5,17. c. 21,17.

13. Go fpricht ber herr henn: 3ch "wil die gonen gu Roph außrotten und bie abgotter vertilgen, und Egypten fou teinen fürften mehr haben: und mil ein fchrecten in Egypten land ichicken. \* 3ach. 13,2.

14. Ich wil Pathros maffe ma= chen, und ein feuer zu Boan angun= den, und bas recht über Ro geben laffen.

15. Und wil meinen grimm auf. schutten über Gin, welche ift eine veftung Egypti, und wil die menge zu No aufroften.

16. Ich wil ein feuer in Eghufen angunden , und Gin foll angft und bange merden, und Do foll derriffen und Roph täglich geangftet merden.

17. Die junge mannschaft gu Dn und Bubafto follen durchs fchwert fallen , und die weiber gefangen meggeführet werden.

m r 18. Zach:

30 wider Egypten, Der Prophet (6.30.31.) Affreiens untergang,

18. Tachpanhes wird einen finffern tag haben, wenn ich das joch Egypten schlagen werde, daß die hoffartihrer macht darinnen ein ende habe; sie wird mit wolcten bedectet werden, und ihre töchter werden gefangen weggeführet werden.

19. Und ich wil das rechtüber Egypten gehen laffen ; das fie erfahren, das Ich der HERR fen.

20. Und es begab fich im eilften jahr, am fiebenten tage des erften monden, geschach des HENNOT wort zu mir, und sprach:

21. Du menschenkind, ich wil den arm Pharao, des königes in Egnspen, serbrechen: und sibe, er soll nicht verbunden werden, daß er heis len möge, noch mit binden zugebunden werden, daß er starct werde, und

ein schwert faffen konne.

22 Darum spricht der Herr Herr also: Sibe, ich wil an Pharas, den könig in Eghpten, und wil seine aume berbrechen, beyde den ftarcken und den ichwachen; daß ihm das schwert auß seiner hand entfallen muß.

23. Und wil die Egypter unter die herden serftreuen, und in die lander

verjagen.

24. Aber die aume des koniges zu Babel wil ich ficieten, und ihm mein schwert in seine hand geben; und wil die arme Pharavzerbrechen, daß er bor ihm winseln soll, wie ein tödtlich verwunderer.

25. Ja,ich wil die arme bes toniaes zu Sabel frarcten/daß die arme Phaeras dahin fallen; auf daß fie erfahern, daß Jich der HERN fen, wenn ich mein fichwert dem tonige zu Babel in die hand gebe, baß ers über Egnptenland zuche,

26. Und ich die \* Egypter unter die henden zerftreue, und in die fander verlage ; † daß fie erfahren, daß Ich der hende bin. \* v.22. fc. 29,6.

### Das gr. Lapitel.

Jeneweistagung wird beträftiget.

1. UND es begab sich im eitsten michten erstentage des dritten monden, geschach deshENRN wort zu mir, und sprach:

2. Du menschenkind, sage su Pha= rao, dem könige in Egypten, und zu aue seinem volck: Wem mennest du denn, daß du gleich senest in deiner hervlichkeit?

3. Gibe, Mur war wie ein cedern:

baum auf dem Libanen, von fchonen aften, und dicke von laub, und fehr hoch, daß fein wipfel hoch ftund unter groffen dicken dweigen.

4. Dis wasser machten, daß er groß ward, und die tiefe, daß er hoch wuchs. Seine ftromegingen rings um seinen stamm ber, und fine basche zu allen baumen im felde.

5. Darum ift er hoher worden, denn alle baume im felde, und frigte viel afte, und lange zweige: denn er hatte wassers gnug sich außzubreiten.

6. Alle vogel des himmels nifteten auf feinen aften; und alle thiere im felde hatten junge unter feinen aweigen: und unter feinem schatten wohneten alle groffe vollcter.

7. Ethatte schone groffe und lange affe ; denn feine wurgeln hatten

rtel waffers.

8. Und war ihm kein cedernbaum gleich in Edtes garten; und die tannenbaume waren feinenkaften nicht zu gleichen, und die caffanienbaume waren nichts gegen feine zweige. Ja, er war fo schon, als kein baum im garten Bottes.

9. Ich habe ihn fo schön gemacht, daß er so viel affe krigte, daß ihn alleluftige baume im garten Bottes

neideten.

10. Darumspricht der hErrhere also: Weil er so hoch worden ift, daß seinwipfel stund unter grossen hohen dicken zweigen, und sein herß sich erhub, daß er so hoch war;

11. Darum gab ich ihn dem machtigsten unter den henden in die hande, der mit ihm umginge, und ihn vertriebe, wie er verdienet hatte mit feinem gottlofen wefen.

12. Dak fremde ihn außroffen soften, nemlich die ihrannen der heyben, und ihn zerstreuen; und feine afte auf den bergen, und in allen thalen liegen mußten, und seine zweige zerbrochen, anallen bächen im lande; daß alle volleter auf erden bon feinem schaften wegziehen mußten, und ihn verlaffen.

13. Und alle vogel des himmels auf feinem umgefallenen framm falfen; und alle thiere im felde legeten

fich auf feine affe.

14 Luf das fich forthin kein baum am wasser seiner hohe erhebe, das sein wipfel unter grossen dicken sweigen siehe ; und kein baum am wasser sich erhebe über die andern:

wehlage

Denn sie muss

und dem tod

wie andere m

de fahren.

15. So fpri
Zuder seie ,
kölle fuhr, da
ren, daß ihn di
feine fträme
unddie guoffet
fonien; und n
nonum thn tro
käume verdor

16. Ich erfc fielhnhöveren unter field zu indie grube fa gebäume unter fin und belten alle, die am wa gönnetens ihm 17. Denn lie

himunter zu de genen mit den ter dem fch wohnet katt 18.Wie g du (Phargo und herrlich bäumen? D

ligen baum

kinab fahren, ichnidtenen ti fameet erichte Pharao gehen wick, iprichte d Das 32

wettlage dit. 1930 es degg lader din erf in monden, gei me din menden gei din mier din die dich wie ein to dich wie ein to dich wie ein neer est in deinen fi is waster feine fit 3, So sertase 34, "nit mein nerten durch ei

1.4.Und wil di 4.Und wil di und aufd feld re geldes himmelund alle thiere und alle thiere werden.

volces, die dich

drum ift er höher werten dume im felde, und frigur ind lange sweige: demenker gruge fich aufzuberim 2011 vogel des humals nift feinen öften; und duch de hatten junge nutrim n: und unter feixemignt en und unter feixemignt en alle groffe vollete, hatte jehone groffe mit den gro

3 denn feine wurseln in effers. nd war ihm tein eedenk in Botres garten; un! Baume waren feinenlö gu gleichen, und die caften vooren nichts gesten fü Jazer war folden alste Jazer war folden alste

im garten Bottes. Jah babe ibn fo fidingenedic fo viel äffeltute les ilmade e bäume in gattn Botts

en.
Derumfeniather herrher
Beiler is boch nordenische
Beiler is boch nordenische
ten zweigen, und feinte ub, daßer is boch nor; rum sab ich ibn dem mot neer den henden in die bi it ibm umginge, und i , wie er verbienet hu

ef feine afte. Pruf das lich forthin kink affer leiner höhe erbeite mivfel unter groffen hin gen liehe ; und kin dun plick erhede über die allm plick erhede über die allm plick erhede über die allm Denn fie muffen alle unter die erbe, und dem tode übergeben werden, wie andere menfchen, die in die grube fabren.

15. So spricht der Serr Senn? ?
Buder zeit, da er hinunter in die hölle fuhr, da machte ich ein trauren, daß ihn die tiefe bedeckte, und feine ströme kill stehen mußten, und die groffen waster nicht lauffen konten; und machte, daß der Libanon um ihn traurete, und alle feldhäume verdorreten über ibn.

16. Ich erfchreckte die henden, da fie ihnhöreten fallen, da ich ihn hinunter fiieß zur höllen, mit denen, fo in die grube fahren. Und alle luftige baume unter der erden, die edet fren und besten auf dem Eibanon, und alle, die am waster gestanden waren, gönnetens ihm woht.

17. Denn sie mußten auch mit ihm binunter zu der holle zu den erschlagenen mit bem schwert; weil sie unster dem schatten seines arms gemochnet batten unter den henden.

18. Wie groß mennest du denn, daß du (Phavao) fenst mit deiner pracht und herrlichkeit, unter den lustigen bäumen? Denn du mußt mit den lustigen bäumen unter den unbeschinab fahren, und unter den unbeschnidtenen liegen, so mit dem schwert erschlagen sind. Also selles Pharaogehen, sammt alle seinem volct, spricht der Herr Herrich.

## Das 32. Lapitel.

wehtlage über Egypten.
1. 1970 es begab sich im swölften jahr, am ersten tage des swölften nonden, geschach des HENNY

work zu mer, und sprach:

2. Du menschenkind, mache eine wehtlage über Pharao, den könig zu Egypten, und sprich zu ihm: Du bist gleich wie ein low unter den heyden, und wie ein meerdrach, und springest in deinen kromen, und trübest kas waster mit deinen füssen und machest seine strömen glum.

3. Go fpericht der Herr HERR: 3th \* wil mein net über dich auße werfen, durch einen groffen baufen volcks, die dich fellen in mein garn jagen;

4. Und wil dick aufo land sieben, und aufo feld werfen; das aue " vogel des himmels auf dir fisch follen, und alle thiere auf erden von dir fatt werden. \*6.29,5.

5, Ind wil bein aas auf die berge werfer and mit beiner hohe die thale auffüllen.

6. Das land, davin du schwimmest, wil ich von deinem blut roth machen, bis andie berge hinan, daß die bache von dir voll werden.

7. Und wenn du nun gar dahin bift, so wil ich \* den himmel verhülelen , und seine sierne versinstern, und die some mit wolcken überziehen, und der mond sell nicht scheienen. \* Ef. 15,10.20.

8. Alle lichter am himmel wil ich über dir laffen dunckel werden; und wil eine finfterniß in deinem lande machen, fprichter Herr hern.

O. Dazu wil ich vieler völcker hert erschreckt machen, wenn ich die herd den deine plaze eufahren lasse, und viel lander, diedu nicht kennett.

10. Viel voicter sollen sich über dir entsegen, und ihren königen soll vor die grauen, wenn ich mein schwert wider sie blinckenslasse, und sollen plöglich erschrecken, daß ihr nen das herz entfallen wird über deinem fall.

\*1 Mos. 42,28.

11. Denn fo fpricht ber here SERM: Dasschwert des teniges zu

Babel foll dich treffen.

12. Und ich wil dein volck fällen burch das schwert der helden, und durch allerten ihrannen der henden; die sollen die herrlichkeit Egypten verh. eren, daß alle ihr volck verfilzget werde.

13. Und ich wil alle ihre thiere umbringen an den groffen wasseun; daß sie keines menschen fuß, und keines thieres klauen trübe mache sou.

14. Alledenn wit ich ihre waffer lauter machen, daßihre frome flieffen mie of; fpricht der Derr herr.

15. Wenn ich das land Egypten verwistet, und alles, was im lande ist, kde gemacht, und alle, so deinenen wohnen, erschlagen habe; daß sie erfahren, daß zich der HENN fen. \*c.30,8. c.33,29.

16. Das wird der jammerfenn, den man wol mag klagen; ja vielt behter der henden werden folche klage fahren über Egnpten, und alle ihr bolck wird man klagen, spricht der herr 5000

17. Und im zwölften jahr, am funfzehenten tage deffelbigen monben, geschach des Henry wortzu mir, und sprach:

18. Du

18. Du menschenkind, beweine das volct in Egypten, und ftoffe es mit den tochfeen der ftarcten henden hinab unter die erde, ju \* denen, die in die grube fahren.

\* c. 26,20. c. 31,16.

19. 330\*ift nun deine wolluft? Sinunter, und lege dich ju den unbeschnidtenen. \* Cf. 14, 11. fg.

20. Sie werden fallen unter den erschlagenen mit ' dem schwert. Das t schwert ist schon gefasit und gesuctiuber the ganges volck.

21. Davon werden sagen in der bolle die farcten helden mit ihren gehülfen, die alle binunter gefahren find, und liegen da unter den unbe= schnidtenen und erschlagenen vom fanwert.

22. Daselbft liegt Uffur mit alle feinem volck umher begraben, die alle erschlagen, und durche schwert

gefallen find.

23. Ihre graber find tief in der gruben, und fein volct liegt allent= halben umber begraben; die alle er= fchlagen, und durche fchwert gefal-Ien find, da fich die gange welt por fürchtete.

24. Da liegt auch Clam mit alle feinem haufen umher begraben ; die alle erschlägen und duras schwertgefallen find, und hinunter gefahren , als die unbeschnidtene, unter die erbe, davor fich auch alle welt fürchtete; und muffen ihre schande fragen mit denen, die in die

grube fabren. 25. Man hat fie unfer die erschla= genen gelegt, fammt alle threm haufen, und liegen umber begraben 5 und find alle, wie die unbeschnidte= ne, und die erschlagene vom fchmert, vor denen fich auch alle welt fürch= ten mußte; und muffen ihre schande bragen mit denen, die in die grube fahren, und unter den erschlagenen

bleiben.

26. Da liegt Mefech und Thubal mit alle ihrem haufen umher begraben, die alle unbeschnidten, und mit dem schwert erschlagen find, vor denen fich auch die gange welt furch=

ten mußte.

27. Und alle andere helden , die unter den unbefchnidtenen gefallen find, und mit ihrer friego wehre zur hollen gefahren, und ihreschwerter unter ihre haupter haben muffen legen, und ihre miffethat über ihre

gebeine tommenift, die doch auch gefürchfete helden waren in der gangen welt, alfo muffen fie liegen.

28. Go mußt Du frenlich auch unfer den undeschnidtenen ger: schmettert werden, und unter denen, die mit dem schwert erschlagen find,

liegen.

29. Da liegt Com mit feinen konigen, und allen feinen fürften, unter den erschlagenen mit dem fchwert, und unter den unbeschnids fenen, fammt andern, fo in die grube fahren, die doch mächtig gewesen find.

30. Ja es maffen alle farffen von mitternacht dahin, und aue Zioonis er; die mit den erschlagenen hinab gefahren find, und ihre schreckliche gemalt ift zu schanden worden, und muffen liegen unter den unbeschnids tenen , und denen , fo mit cem schwert erichlagen find, und ihre schande tragen, fammt benen, die in die grube fahren.

31. Diefe mird Pharao fehen, und fich froften mit alle feinem bolck, die unterihm mit dem schwert erschlagen find, und mit seinem gangem heer, swicht der herr Denn.
32. Denn es soll sich auch einmal

alle welt vor mir fürchten;das Pha= rao, und alle feine menge foll liegen unter den unbeschnidtenen, und mit dem schwerf erschlagenen, wurdt der Herr Henn.

## Das 33. Lapitel.

von ann ber geifflichen wächter. 1. Und des hennen wort ges

2. Du menfchenkind , predige mis der dein volck, und fprich gu ihnen: Wenn ich ein fchwert über das land führen wurde, und das volck im lane denahme Einen mann unter ihnen, und machten ihn zu ihrem machter.

3. Und er fake das schwert tom: men über das land, und bliefe die trommeten, und warnete das volct:

4. Wer nun der trommeten hall hörete, und wolte sich nicht warnen laffen, und das schwert fame, und nahmeihnweg; beffelben blut fen auf feinem topf.

5. Denn er hat ber trommefen hall gehoret, und bat fich dennoch nichtwarnen laffen, darum fen fein blut auf ihm. Wer sich aber warnen laffet, der wird fein leben dafon bringen.

6. Woaber der mac famert tommen , und nicht bliefe, noch fein te, und dasichwert få me etliche meg; diefe molum ihreefunden k nommen, aber ibr bl hesmaditers hand for

(Eap.3

1. Und nun, du menf ithe bich gu einem n ther bas haus Jirae twas and meinem n his du fie von mein

na foft. 8. Wenn ich nungu ius: Du gottlofer m ficien; und du fageft nicht, babfich der got un for feinem mefen : ber cottlofe um terne mins willen terben blut wil ich von beiner leen.

9. Warneft Du aber fen vor feinem wefen, de bon feinem wesen bete er um feiner fante m und Du haff deine fee

10. Darum, du men ge dem baufe Ifrael : ile : Unfere fanden 1 egen auf uns, bas brieften, wie konne kien?

n. Go fprich zu ihn difflebe, fpriche ber 5 'Jobate teinen gefallen pottlojen, fontern bag fic febelehrevon feinem wef Cobefebret euch doch n un bofen wefen. War it flerben, ihr bom hauf

· c. 18, 23. 10. allnd du menichenfi juhimem volcke: "We unter boses thut, so not belfen , bas er fur in ift ; und menn ein mam wird, fo folls ihm en, bas er gottlos gemer ta auch der gevechte ni maner fundiget. \*c.3/20 13. Denn wo ich zu den reche, er foll leben ; ; leffet fich auf feine ger rommigfeit nicht gebar indern er foll fterben in beit, die er tont.

(Eap. 33.)

Befetiel.

ber geifflichen wächter.

2. 33.) - Chara ift, die doch eu 6. Boaber der wachter fabe das en waren in ber qu fchwert kommen, und die frommete füffen fie liegen. nicht bliefe, noch fein volck marnet Du frenlich en te, und dasschwert kame, und nah= beschnietenen je me etliche meg; dieselben murden wol um ihrer funden willen megge= en, und unterben pert erfchlagmin nommen, aber the blut wil ich von des machters hand fordern.

Edom mit fein

den feinen fürfin

chlagenen mit bi

fer den unbefan

ndern, foin dien

có máchtig und

ffen alle fürfien ti

en, und alle 3im

erichlagenmin

d ibre schnein

anben toorden b

ter den unbesch nen, so mith

en find, und it

ammt benen, bil

Whares fehen, u elle feinem boldih

em jahret erjak

mit feinem gangem

here henn This outh einmal

fürchten;das Phas

emende foll lieven

bnidienen, und mit lagenen , fprich

Capitel.

iden madter,

NORTH WORLD

sprich su chach

pert über das la

cas vold in la

ann unfer ibin

u ihrem weddin

das schwert in

d, und bliefelt

arnete das mit

er trommeten il

ich nicht men

dmert tame, #

deffelben blut

at der frommel

nd bat fich dennit

und sprach: ind, predige m

7. Und nun, du menschenfind, ich babe \* dich zu einem machter gefeht über das haus Jirael: Wenn du etwas auß meinem munde horelt, daß du sie von meinet megen warnen folt. \* c. 3, 17.

8. Wenn ich nun zu bem gottlofen fage: Du gottloser mußt des todes fterben; und du sagest ihm solches nicht, daß fich der gottlose warnen laffe vor feinem mefen : fo wird wol der gottlose um feines gottlosen wefins willen terben , aber fein blut wil ich von deiner hand for= dern.

9. Warnest Du aber den gotflo= fen bor feinem wefen, daß er fich da= von bekehre, und ou fien wicht wil von feinem wefen bekehren : so wird er um feiner fante willen fierben ; und Du haff beine feele errettet.

10. Darum, du menschenkind, sa-ge dem hause Ifrael: Ihr sprechet also: Unsere funden und miffethat liegen auf uns, bas wir barunter bergehen, wie konnen wie benn leben?

11. Go fprich zu ihnen: Go wabr als Jd) lebe, fpridit ber 与使rr与使识式: "Ich habe teinen gefallen am robe bes gottlofen, fontern baf fich ber gottlo: fe betehre von feinem wefen und lebe. Cobekehret euch doch nun bon eurem bofen wefen. Warum wollet ihr flerben, ihr bom haufe Ifrael?

c. 18, 23. 1c. 12. Und du menschenkind, sprich zu deinem volcke: "Wenn einige-rechter boses thut, so wirds ihm nicht belsen, daß er fromm gewefen ift; und wenn ein gottlofer fromm wird, fo folls ihm nicht scha= cen, daß er gottlos gewesen ift. Go tan auch der gevechte nicht leben, wenn er fundiget. \*c.3,20. c.18, 24.
13. Denn wo ich zu dem gerechten

fpreche, er foll leben; und er verlaffet fich auf feine gerechtigkeit, und thut bofes , fo foll aller feiner frommigfeit nicht gedacht merben, fondern er foll ferben in feiner bog= heit, die er thut.

14. Und wenn ich jum gotelofen spreche, er sou sterben / und er be= tehret fich von feiner funde, und thut, was recht und gut ift:

15. 2016e, daß der gottlofe das pfand wieder giebt, und bezahlet, was er geraubet hat, und nach dem morte des lebens mandelt, daß er tein bofes thut: fo foll er leben, und \* £uc. 19,8. nicht sterben,

16. Und aller feiner funden, die er gethan hat, foll nicht gedacht werben, benn erthut nun, was recht und gut ift, darum foll er leben.

17. Noch fpricht bein bolck : Der ber urtheilet nicht recht; fo Gie doch unrecht haben.

18. Denn mo der gerechte fich teh= ret bon feiner gerechtigkeit, und thut bofes: fo ftirbet er ja billig

19. Und wo fich der gottlose beteh= ret von feinem gottlofen wefen und thut, was recht und gut ift: so sou

er ja billich leben. 20. Roch sprechet ihr: Der here urtheilet nicht reche: fo ich doch euch vom haufe Ifrael einen iegli: chen nach feinem wefen urtheile.

21. Und es begab fich im zwolften jahr unfere gefangniffes, am funften tage des gehnten monden , tam gu mir ein entrunnener von Jerufalem , und fprach : Die fradtift ge= schlagen. \* c. 24, 26.

22. Und die hand des HEMMIR war über mir des abends, ebe der entruntene fam, und that mir meis nen mund auf, bis er zu mir tam des morgens; und that mir meinen mund auf, alfo, daß ich nicht mehr schweigen konte.

23. Und des hennen mort des schach zu mer / und sprach:

24. Du menichentind, die einmoß: ner diefer muffe im lande Ifrael sprechen also: Abraham, mar ein\* einiger mann, und erbete dit land; einiger mann, une ete baben wir ja unfer aber ift viel, so haben wir ja and land billiger. \*Mal. 2, 15.

25. Darum fprich zu ihnen: Co fpricht ber herr benn: 3hr ha: bet blut gefreffen, und eure angen du den cogen aufgehaben, und blut pergoffen : und ihr mennet, the wol= let das land besihen?

26. Ja, ihr fahref immerfore mit morden, und übet grauel, und einer fchandet dem andern fein weib : und mennet,ibr wollet das land befigen.

fen, darum fen ka fein leben tuff Bottes wortverachtet. Der Prophet (6.33.34.) von untreuen birten.

27. Go fprich zu ihnen: Go fpricht der Herr HERN: Go mahr ich le: be, follen alle, fo in den wuffen woh-nen, durche fchwert fallen, und was auf dem felde ift, willich den thieren an fressen geben: und die in den vestungen und hölen find, follen an der petziteng flerben.

28. Denn ich wil das land gar vermuften, und feiner hoffare und macht ein ende machen; daß das ge= birge Israel so wifte werde, das

ntemand dadurch aebe.

29. Und sollen erfahren, das Ich der HENM bin, wenn ich das land gar vermuftet habe, um aller three grauel willen, die fie üben.

30. Und du menschenkind, dein polet redet wider bich an ben man: ben, und unter den hausthuren , und fpricht te einer jum andern: Lieber komme, und laffet uns horen, was ber HERR fage.

31. Und fie werden zu dir kommen in die versammlung, und tor die sissen, als mein volck, und werden beine worte hoven, aber nichts bar-nach thun; fondern werden dich an= pfeiffen, und gleichwol fort leben, nach ihrem geig. \* Ef. 42, 20. nach ihrem gets.

32.41nd fife, du mußt ihr liedlein seyn, das sie gerne singen und spie-len werden. 211so werden sie beine worte horen , und nichts darnach Ef. 28 10. fq. fhun.

33. Wenn es aber kömmt, was kommen foll, fihe, fowerden fie et= fahren, das ein prophet unter ih= nen gewest sen. \* c. 2, 5.

Das 34. Lapitel.

von untreuen hirten, und Christo,

bem treuen erghirten. 1.11378 des HENNN work ge-ichach zu mir, und sprach:

2. Du menschenkind, weiffage wi= der die hirten Ffrael, meiffage, und fprich su ihnen : Go fpriche ber Berr benn: Webe ben hirten Bfrael, die fich felbft weiden. Gol-Ien nicht die hirten die heerde weis \* Jer. 23/1. fq. C3.13/2. ben?

3. Aber ibr freffet das fette, und kleidet euch mit der wolle, und fchlachtet das gemäftete; aber die schaafe wollet ihr richt weiden.

4. Der fchwachen wartet the nicht, und die Francken heilet ihr nicht, das vermundete verbindet ihr nicht, das verivrete holet ibr nicht, und

das verlohene suchet ihr nicht; son: dern streng und hart herrschet ihr uber tie.

5. Und meine schaafe sind\* zerstreik et, als bie feinen hirten haben; und allen wilden thieren zur fpeife morden, und gar zerftreuet. \* Ef.53,6.

6. Und gehen iere hin und wieder aufden bergen, und auf den hohen hugeln ; und find auf dem gangen lande zerstreuet, und ist niemand, der nach ihnen frage, ober ihrer

7. Darum, höret, ihr hirten, des SENNI wort:

8. So wahr Ich lebe, spricht det Ser Senoi, weil ihr meine fchaes fe laffer jum raube, und meine beerde allen wilden thieren dur fpette werden, weil fie feinen hirten ha= ben, und meine hirten nach meiner heerde nicht fragen; sondern imo folche hirten, tie fich felbft weiden, aber meine schaafe wollen sie nicht meiden.

9. Darum, ihr hirten, hövet des Hennyl wort:

10. Go fpricht der herr benn: Sihe, ich mit an die hirten, und wil meine heerde von ihren handen fordern, und wils mit ihnen ein ende machen, daß sie nicht mehr souen hieren feyn, und follen fich nicht mehr felbft weiden. 3ch wil meine fchaafe erretten auß ihrem maul, daß fie fie forthin nicht mehr freffen follen.

11. Denn fo spricht ber here Benn fo fpricht ber here beerte felkft annehmen, und fie fuchen.

12. Wie \* ein hirte feine schaafe fu chet, wenn fie pon feiner beerbe verir: rectind, also wil ich meine schaafe fuchen; und wil fie erretten vonals Ien betern, dahin fie zerffreuet ma= ren , sur geit, da es tribe und finfter \* Euc. 15, 4. Matth. 18, 12. mar.

13. 3ch wil fie bon allen volckern außführen, und auß allen landern perfammlen, und wil fie in ihr land führen, und wil fie weiden auf den bergen Ifrael, und in allen auen, und auf allen jangern des landes.

14. 3ch mil fie auf die befte meide führen, und ihre hurden werden auf din hohen bergen in Ifrael fte: ben; dafelbft werden fie in fanften burden liegen, und fette meidebas ben auf den bergen Jirael.

\* 291.23,2.

35. 34

Pon Cheifto, bem birte 15. Ich wil felbst

meiden, und 3ch f fpriche der here 53 16. JES wil bas ver fuchen und bas veritt gen, und bas verwund und des schwachen war fett und flard ift, will

wilibt pflegen , wie e 17. Aber zu euch, 1 fericht der here he he, \* ich wil richten g und fchaaf, und zwi un bocten.

18. Ifte nicht gen que weide habeteund dof thes mit fuffen t fame borne gu trino fiffig, daß ihr dreint trive machet?

19. Das meine fcha ien, was the mit eur treten habt, und tei mit euren fuffen habt.

20. Darum fo fu DEAR ju ihnen: ( eichten zwischen den gern schaafen : 21. Darum, daß ih

fiffen, und die schw ftoffet mit euren fo fie alle von euch ger 22-Und ich wil mei fen, dus gie nicht n raub merden; und m

schen schaaf und schaa 23. Und ich wil ihnen bitten erweden, ber fi nemlich meinen knecht mit fie weiden/und foll

24. Und Jeh der 56 Bott fenn; aber meir foll der fürft unter Dis fage Jth, der heg 25. Und ich wil eine friedens mit ihnen mach bife thiere auß bem le ten: daß fie ficher mof ber muften , und in i ichlafen \* c.37,26

26. Ich wil fie und a gel umher fegnen , un! gnen laffen ju vechfer ;

len gnabige regen fonn 27. Das bie baume ihre früchte beingen, fein gemadis geben mit bon untreven bice idefibe nicht; for hart herrichet ib

chadfe find Benfto n hirten baben: teren zur speisenn rftreuet. 'Gini ture him und nice und auf den bie ind auf dem gent t, und ift niem n frage, overim

foret, ihr hirtm be ich lebe, fpricht

reil the mainth ude, und manche thieren dur p e keinen hirm irten nach mit agen; sondens lafe troken jun

he kirfen, birell it der herr herr herr on die hieren, und de bon ihren händen

ile mit ihnen ein eine fie nicht mehr follet ad follow field middle den. Ich wil mein n out threm man n nicht mehr friff

weicht der Se b wil mid meil menjund fie fude cfeseine schoofe feiner heerderer ich meine fon fie erretten von n fie gerftreung es trade und find 5.4. Matth.l. d auß allen little ind wil fie in its il fie weiden in

, und in allma ngern des langs ite auf die befter ihre hardenne bergen in Ifre werden fie in ip , und fette meile ergen Jirael.

295.25, 4 K)

Von Christo, bembirten. (E.34.35.) Sefefiel. wiber bie Womiter.

16. IC5 wil bas verlohene wieder suchen und das verivrete wider brin= gen, und bas verwundete verbinden, und des schwachen warten; und was fett und fard ift, willich behüren, und wil ihr pflegen, wie es recht iff.

17. Aber zu euch, meine heerde, spricht der Here HERNalfo: Gi= he, \* ich wil eichten zwischen schaaf und schaak, und swischen widdern \* Matth. 25,32. und böcken.

18. Ifte nicht genug, daß ihr fo gute weide habet, und fo überfinftig, das ihre mit fuffen trefet; und fo fchone borne zu trincken, fo uber-ftuffig, daß ihe breintretet, und fie trabe machet?

19. Das meine schaafe effen muffen, was the mit euren fassen zer= treten habt, und trincken, was ihr mit euren fuffen trube gemacht

habt. 20. Darum fo fpricht der hEre SERNzu ihnen: Gihe, Ich wil richten swischen den fetten und ma= gern fchaafen :

21. Davum, daß ihr locket mit den fuffen, und die schwachen bon euch Roffet mit euren hörnern; bis ibr

fie alle von euch zerftreuet.

22. Und ich wil meiner beerde betfen, dus fie nicht mehr follen zum
raub werden; und wil richten zwifchen fchaaf und fchaaf.

23. Und ich wil ihnen\*einen einigen birten erweden, ber fie weiben foll, nemlich meinen tnecht David : Der wird fie weiden/ und follihr hirte feyn,

\* Joh. 10, 12. 20. 24. Und Ich der HENN wil ihr Sott fenn; aber mein knecht Da-vid foll der fürst unter ihnen fenn: Das fage Ich, der HENN. 25. Und ich wil einen bund \* des

friedens mit ihnen machen, und alle bose thiere aus dem lande augrot= ten : daß fie ficher wohnen follen in der musten, und in den waldern schlafen \*c.37,26. Ef. 54,10.
26. Ich wil sie und alle meine hus

gel umher fegnen , und auf fie re= gnen laffen ju rechfer zeit: das fol=

fen gnabige regen fenn. "Mr. 68, 10. 27. Dag bie' baume auf bem felbe ihre früchte bringen, und das land fein gewächt geben wird, und fie fol= follen erschlagen da liegen.

15. Ich wil felbst meine schaafe len ficher auf dem lande wohnen; weiden , und Ich wit sie lagern , und follen erfahren , das Ich der fpriche der Herr Henr 3 Ann. Henr ich ihr joch sees brochen, und sie errettet habe von der hand derer, denen sie dienen mußten. \* c. 36, 30. musten.

28. Und fie follen nicht mehr den henden jum raube werden, und tein thier auf erden foll fie mehr freffen; fondern follen ficher wohnen obn

alle furchf. 29. Und ich wil ihnen eine be: ruhmte pflange erwecten , daß fie nicht mehr follen hunger leiden im lande, und ihre fchmach unter den henden nicht mehr tragen follen.

30. Und follen erfahren, daß 3ch der HERR, \*ibr Gott, ben ihnen bin; und daß fie vom haufe Ifrael mein volck fenn, fpricht der here HERR.

ERA. \* c. il, 20. c. 37, 23. 31. Ja ihr menschen sollt die heers de meiner weibe fenn; und Schmil euer Soft fenn, fweicht der Bere 5ERN. \* Pf.100.3. Joh.10,11.fq.

Das 35 Lapitel.

weiffagung wiber bie Womiter. I. 11976 des SERRN wort ge-

2. Du menichenten gebirge Geir, angeficht wider das gebirge Geir, c. 25, 8.

und weiffage durwider, \* c. 25, 8.

3. Und iprich sum felbigen: Go fpricht der herr henn: Gibe, ich wil an dich, du berg Geir, und meine hand wider dich außftrecken, und wil dich gar wulte machen.

4. Ich wil deine ftabte obe machen, das Du folt gur wulte merden, und erfahren, bag Ich ber 6E908 bin: \*c. 7, 27. c. 28, 22. 5. Darum, daß ihr emige feind= bin:

fchaft traget mider die tinder Ifra-el, und triebet fie ins fcmmert, da es ihnen übelging, und ihre funde ein ende hatte.

6. Darum, fo mahr Ich lebe, spricht der herr hEnd, wil ich dich auch blutend machen, und folt dem blute nicht entrinnen; \* weil du luft jum blute haft, folt du dem blute nicht entvinnen. \* Off. 15, 10.

7. Und ich wil den berg Geir wufte und ode machen , das niemand darauf wandeln noch gehen foll.

8. Und wil fein gebirge und alle hugel, thale und alle grunde voll fodten machen, die durche schwerk

ich dich machen, daß niemand in deinen ftaden wohnen foll; und follet erfahren, das Ich der HENN bin

10. Und darum, daß du iprichft: Diese bende volcker mit benden lan= bern muffen mein werden, und wir wollenfie einnehmen, ob gleich ber HEAR da wohnet:

11. Darum, fo mahr Ich lebe, fpricht ber herr BEnn, \* wil ich nach beinem gorn und bag mit dir umgehen, wie du mit ihnen umgegangen biff auf lauterm haß: und wil ben ihnen befant werden, wenn ich bich geftrafet habe. \*Ef. 33, 1.

12. Und solt erfahren, das Ich der SERR \* alle bein laffern gehoret habe, fo bu geredet haft wider das gebiege Ifrael, und gefaget: Gie find bermuftet, und uns zu berder= ben gegeben. \*Ef. 37, 28. 29. ben gegeben.

13. Und habt euch wiber mich ge= ruhmet, und heftig wiber mich geve-det : das hab Ich gehoret.

14. Co spricht nun der Here SEMM: Ich wil dich sur wuffen machen, bas fich alles land freuen soll.

15. Und wie du dich gefreuet haff über dem erbe des baufes Ifract, darum, bas es mar muffe worden, eben fo wil ich mit dir thun: daß ber berg Geir mufte fenn mus, famme dem gangen Com; und follen er= fahren, daß Ich der Herr bin.

Das 36. Lapitel.

Derheiffung ber erlofung. 1.11 No du menschentind, weissage \* den bergen Ifract , und sprich: Hovet des HENNN wort, ihr berge Ifraet: \* c. 6, 22.

2. Go fpricht der herr henn: Davum , daß der feind über euch ruhmet: Seah, die ewigen hoben find nun unfer erbe worden.

3. Darum weiffage, und fprich: Go fpricht der herr hen : weil man euch allenihalben vermuftet und vertilget, und fend den übrigen henden zu theil worden, und send den leuten ins maul kommen, und ein boie geschren morden:

4. Darum horee, ihr berge Ifra: el, das wort des Herrn HENNI: So spricht der Herr HERR bende bu den bergen und hugeln, su ben bachen und thaleun, su ben been miften , und verlaffenen fraden , mel-

her sum raub und spott worden find :

Ja, fo fpricht der Bert Sonn: 5. Ja, so fpricht der herr Denn: Ich habe in meinem feurigen eifer geredt mider die übrigen henden, und wider das gange Coom, melde mein \* land eingenemmen haben, mit freuden ben gangem bergen, und mit hohnlachen, daffelbe zu vers

6. Darum weiffage bon bemlande Ffrael, und fprich au den bergen und hügeln , zu den bachen und tha-len : Go fpricht der Berr genn: Sihe ich habe in meinem eifer und grimm geredet , weil ihr (folche) fchmach von ben benden tragen muffet :

Darum fpricht ber Bert SCAN also: Ich \* hebe meine hand auf, daß eure nachbarn, bie henden umber, thre schande wieder tragen follen. \* 2 Mof. 6, 8.

8. Aber, ihr berge Ifrael, follet wieder grunen , und eure frucht bringen meinem volche Jirael; und foll in furpen geschehen.

9. Dinn fihe, ich wil mich wieder du euch wenden, und euch ansehen, day the gevauet und besaet werdet.

10. Und mil ben euch der leufe viel machen, das gange Ifractall-gumal: und die fiddte follen wieder bewohnet, und die findten erbauet

11. Ja, ich mil ben euch der leufe und des riehes viel machen, das the euch mehren und wachfen follet. Und ich wil euch wieder einfegen, da ihr vorhin wohnetet / und wil euch mehr gutesthun, benn zubor ie; und \* follet erfahren, das Ich der 5699 fen. \* c.35,4. c. 37,6.

12. Ich wil euch leufe herau bein= gen, die mein volck Ifrael follen fenn, die werden dich befigen; und folft ihr erbtheil fenn, und follt nicht mehr ohne erben fenn.

13. Co fpricht der herr henn: Weil man bas von euch faget: Du haft leute gefreffen , und haft bein polck ohne erben gemacht: 14. Darum folt du (nun) nicht

mehr leute freffen, noch dein bold ohne erben machen, fpricht ber HERR HERR.

15. Und ich wil dich nicht mehr laffen horen die fchmach der henden, und folt den fvott der benden nicht

nicht mehr spricht der ho dach wetter

mehr tragen

II. Du menf Jirael in ihr und daffelbige ibremmelen u im bor mie iv litteines werk 18. Da"

trimm über f millen, bas fit und dasselbe t burch thre get 19. Und \* ich ie benden und lader; and ri win und thun

20. Und hie ten, dahin fie to fen meinen he man von ihner PERRIN Polo de bat muffen 21. Aberid nes beiligen

then das ha unter den hen 22. Darum frael fagen: हिंद्राप्तः उक्त रक्ष millen, the von bern um meine millen, welcher hobtunter den 1 ihr kommen fend 23. Dengich i timen, derdurch

den entheiliget if denfelbigen enthe moden. Und di febren, bag 3d micht der Herr nich vor ihnen a ich deilig fen. 24. Dinn ich tenden holen / u

landen berfamm! ener land führen 25.Und'toil re fprengen, das if aler eurer unre allen euren goger

26. Und ich wi und einen neuer und wil bas ffein fleisch wegnehme dernberg geben



15.36.) Verheiffin n henden einge un und spott week

ht der herr hem mem fentigen fin ie übrigen beile gange Coom, mil ngenammen bela en gangem berja chen, daffelbe jum ndern. \*Mill eiffage bon benle forich zu ben tens

t der Herr hin n meinem tifen , weil the (feld en benden tw pricht der fo h thebe meine h adibarn, die hah

i den bachen will

ande wiedernu berge Ifrael, in , und eure frut n volde Jirael; m

idmilmidmide und euch aniehen mobeldet werbet. bin euch der leuh is gange Tracleb flädte follen wiede de waften erbaut

Fen euch der let Imachen , day il machien folla wieder einsete hnetet / und mi bun, benn jute fahren, bar g: \* c.55,4. c.31/b d leute hersuhm old Ifreel file dich beligen; I jenn, und A

erben fenn. der herr herr hen on euch faget: 8 Hen, und hall to n gemacht: olt du (nun) ui en , noch dein bill achen , fpricht it

vil dich nicht nicht fdmad ber terbi et der bepten nit mehr tragen; und folt dein volct nicht mehr ohne erben machen, fpricht der herr Sen R.

16. Und des HEARN work ge=

schach weiter zu mir: 17. Du menschenkind, da das gaus Ifrael in ihrem lande wohneten, und daffelbige verunreinigten , mit ihrem meien und thun, das ihr mefen bor mir mar, mie die unreinig= leit eines weibes in ihrer francheit

18. Da ' schüttete ich meinen grimm über fie aus um des bluts willen, das fie im lande vergoffen, und dasselbe verunreiniget hatten burch ihre gogen. \*c.7,8.

burch ihre genen. \* c. 7, 8.
19. Und \* ich serstreuete fie unter die henden, und zerftaubete fie in die lander; und richtete fie nach ihrem mefen und thun, \* c.20,23. c.22,15.

20. Und hielten fich wie die feyben, babin fie tamen, und entheilig= ten meinen heiligen namen; daß man von ihnen sagte : Ift das des HERMO volct das auß feinem lan-de hat muffen siehen? \* Ef. 52, 5.2c.

21. Aber ich verfchonete um meis nes beiligen namens millen, mel: then das haus Jivael entheiligte

unter den henden, dahin fie famen. 22. Darum folt du zu dem haufe Ifrael fagen: Go fpriche der hErr SENN: 3ch thue es nicht um euret willen, ihr vom haufe Trael, fon= dern um meines heiligen namens willen, welchen ihr entheiliget habe unter den henden, ju melchen

the kommen fend

23. Dennich wil meinen groffen namen, derdurch euch vor den henden entheiliget ift , den ihr unter denfelbigen entheiliget habet, heilig machen. Und die benden follen er-fahren, daß Ich der hENR fen, fpricht der herr bERR, wenn ich mich vor ihnen an euch erzeige, daß ich beilig fen. \*c.30,8. c.32,15.

24. Dinn ich wil euch auf den benden holen / und euch auf allen landen versammlen, und wieder in

euer land führen.

25.Und wil rein waffer über euch sprengen, das the rein werdet ron aller eurer unreinigkeif, und von allen euren gogen wil ich euch reinisgen. \* Ef. 44, 3. Bach. 13, I. 26. Und ich wil euch \* ein neu bern

und einen neuen geift in euch geben; und wil bas ffeinerne berg auf eurem fleisch wegnehmen, und euch ein fleis \* c.11,19. dern berg geben.

27, \* 3ch wil meinen Beift in euch geben; und wil solche leute auß euch machen, die in meinen geboten wan: beln, und meine rechte halten, und \* c. 39, 29. barnach thun,

28. Und ihr follet mohnen im lanbe, bas ich euven vatern gegeben ha= be ; und \* follet mein volct fenn, und

Ich wil euer Gott fenn. \*Jer. 31,33.
29. Ich wil euch von aller eurer unveinigkeit los machen; und wil dem korn rufen, und wil es mehren, und wil euch teine theurung tommen laffen.

30. Ich wil die früchte auf den baumen, und das gemächse auf dem felde mehren; bag euch die benden nicht mehr ipotte mit der theurung.

31. Mistenn werdet \* ihr an euer bofes wefen gebencten, und eures thuns, das nicht gut war, und wird euch eure funde und abgotteren ges reuen.

uen. \*c.16,61.63.c.20,45. 32. Goldes wil Ich thun, nicht um euret willen, fpricht der here HERN, das thus wisset; sondern the werdet euch muffen schamen, und schamroth werden, ihr vom baufe Ifrael, über eurem mefen.

33 Sospricht der Herr Henn: Buber zeit, wenn ich euch reinigen werde von allen euren fanden / fo wil ich die ftadte wieder befegen, und die muften follen wieder gebauet merden

34. Das vermuftete land foll mieder gepfinget werden, dafür daß es verheeret war, das es feben follen alle, die badurch gehen,

35. Und fagen : Dis land may ber= heevet, und iest ifes wie ein luftgarten; und diefe ftabte waren zerftovet, ode und zerriffen, und ffehen
nun beste gebauet.

36. Und die übrigen benden um euch her follen erfahren, daß Ich der HERN bin, der da bauet, mas ger: viffen ift, und pfianget, mas verbees ret mar: \* Ich der HENR fage es, und thue es auch. \*c. 17, 24.

57. Go fpricht der heur henn: 3ch wil mich wieder fragen laffen vom haufe Jirael, daß ich mich an ihnen erzeige; und ich wilfie meh= ven, wie eine menschen heerde.

38. Wie eine beilige heerde, wie eine heerde zu Jerufalem auf ihren festen, so sollen die verheerten flatte voll menfchen heerde werden; und follen erfahren, daß 3ch dergenn



was 37. Lapitei.

Erlösung und vereinigung ber Ifras eliten burch vorbilde bestättiget.

1. 11 976 des 5 EN NOI hand tam hinauß im Geiffe bes 5 E 9 9 97, und stellete mich auf ein weit feld, das voller beinelag

2. Und er fahrete mich allenthal= ben dadurch. Und fihe, (des gebei= nes) lag febr viel auf bem felde; und fife, sie waren febr verdouret.

3. Und er fprach su mir: Du men= fejenfind, nienneff du auch, daß die= fe beine wieder sebendig werden? Und ich sprach: Herr Henn das meissest Du wohl.

4. Und er iprach zu mir Weiffage bon diesen beinen, and sprich bu ih: nen : The verdorreten beine, horet bes hennn woet:

s. So freight der here henn bon Diefen gebeinen : Gihe , Ich wil einen odem in euch bringen, daß ibr follt lebendig merben.

6. 3ch wil euch adern geben und Heisch laffen über euch wach sen, und mithaut überziehen, und wil euch odem geben, das ihr wieder leben= dig merbet ; und follet erfahren/daß Ichber HENN bin. \* Siob 10,11.
7. Und ich \* weiffagete, wie mir

befohlen war: und fife, da raufchete es, als ich weiffagete, und fibe, es regele sich; und die gebeine ka= men wieder zusammen, ein iegliches du feinem gebeine.

8. Und ich fahe, und fihe, es wuch-fen adern und fleifch barauf, und er aberzog sie mit haut ; es war aber

noch kein odem in ihnen.

9. Und er iprach su mir: Weiffage jum minde; meiffage, du men= fehenkind, und sprich jum winde: So spricht der Herr Henn: Wind, fomme herzu auf ten vier winden, und blafe diefe getodteten an, daß fie wieder lebendig werden.

10.11nd ich meiffagete, wie er mir befohlen hatte. Da tam odem in fie, und fie murden wieder lebendig, und richteten sich auf ihre füsse. Und

ibrer mar einfehr groß heer. II. Und er fprach ju mir : Du men= schenkind, diese beine find das gan-Be haus Ifrael. Gihe, iest fprethen fie: Unfere beine find verdor= ret, und unsere hoffnung ift berloh= ren, und ist aus mit uns.

12. Darum weiffage, und iprich zu ihnen: Co spricht derhErrhenn: Sibe, Ich wil eure graber aufthun und wif euch, mein volck, auf den felben herauß holen, und euch ins land Israel bringen.

13. Und \* follet erfahren, das 3ch ber SEMA bin, wenn ich eure graber geoffnet, und euch, mein volck, aus benfelben bracht habe. \* c. 35,38.

14. Und ich wil meinen Beift in euch geben daß ihr wieder lebenfollet und mil euch in euer land fegen; und follet erfahren, daß Ich der SENN bin. Ichivede es, und thue es auch, spricht der SENN.

15. Und des HENNI work ge:

fenach zu mir, und fprach: 16. Du menschentind, nimm die ein hold, und direib barauf: Des Juda, und ber finder Ffrael, sammt ihren gugethanen. Und nimm noch ein holf, und febreibe darauf : Des Joseph, nemtich das hold Ephraim, und des gangen haufes Ifrael, famme ibren gugethanen.

17. Und thue eines zum andernzus fammen, daß Ein holg werde in det

ner hand.

18. Go nun bein beldt zu dir wird fagen und sprechen: Wilt du uns nicht zeigen, was du damif mennett? 19. Go fprich zu ihnen: Go fpricht der herr henn: Gibe, ich wil das holy Joseph, weldjes ift in & phraims hand, nehmen, fammt ihren zugethanen, ben ftammen Frael, und mil fie bu dem bolg Juda thun, und Ein holf baraus machen, und follen eines in meiner hand fenn.

20. Und folft alfo die bolger, dars auf du gefdrieben haft', in deiner hand halten, daß fie zusehen.

21. Und folt zu ihnen fagen: So fpricht der Herr Henn: Sine, Ich wil die kinder Ifrael holen auß den henden, dahin fie gezogen sind, und wil sie allenthalben sammlen, und wil fie wieder in ihr land brinc. 36, 24.

22. Und wil ein \* einig bolck auß ihnen machen, im lande auf dem gebirge Ifrael, und fie follen alle fammt einen einigen tonig haben; und sollen nicht mehr zwen volcker, noch in swen konigreiche gertheilet tenn;

Joh. 10, 16. Hof. 1, 11

23. Gollen fie auch nicht mehr verunreinigen mit ihren gogen und grau:

Etriffus ibt ! graueln, uni mil ihnen h orten, da fie mil fie reinig volck fenn, u Rent.

24. Und m tenia, und ibt Und follen me ten, und met ternach thun.

25. Und fie mohnen, das coo gegeben bater gewohn ihre finder un darinnen mo mein frecht ? turft fenn.

26. Und id bund des frie ein ewiger bi and wil fie und mein bei nen fenn ero 27. Undie

sen, und w Gie follen 1 28. Das erfahren, be der Strael he deiligehum ;

fenn wird.

Das von & 1. 11920 des 2. Du menfe ligen " Gog, d dhund devober

fed und Thubal 3. Und fprie her benin : e Big, der du der widen herreni

4. Gibe, ich r den, and wild naul legen, un thren, wit all mann, eie find, und ift ihrer die alle tartiche ichwere führen.

2 Ron. s. Du führet Mohren und Lif und helmen führ m weiffaat med in ipricht derhömist wil eure graber ent dy mein vold, and us holen, und enti bringen.

.37.) Frael und Jude

follet erfahren bil bengrenn ich euren nd euch mein wie rachthabe. "La ich wil meinen Bef das ihr wiederlehn euch in euer lable erfahren, das din

Ichirede es un icht der henn. des Henny un ir, und fpracht enfarentind, nine id direis barenfr er kinder Girgel in janen. Und zinan o febreibe barouf : l lical bas not be experi ingen haufts Ju augethanen. ue eines jum enten Ein hold merkent !!

deinulfgebienteb tsqu: migra pas dulanii nepell su than Solvad 1908: Cibe, ich a 1969, welches ist ul nehmen, fammtin 1 stämmen Jiri 1 kolh Juda thi aus machen, u iner hand fenn lso die bolker, de n hatt', in den fie zusehen. ihnen fagen: &-

r HERN: Gu in fie gezogen in nthalben famsb er in the land is \* c. 36 in \* einig bold !! m lande auf ben und fie follen i nigen tonig bib t mehr swen with migreiche jerthill

16. Sofililly ie auch nicht th mit ihren gögenm

graueln, und allerlen funden. wil ihnen heraug helfen auf allen orten, da fie gefündiget haben, und wil sie reinigen , und \* follen mein volck senn , und Ich wil ihr Gott \*c.36, 28. Jer. 24,7. senn.

24. Und mein tnecht David foll the tonia, und ihr aller einiger hirte feyn. Und follen wandeln in meinen reche ten, und meine gebote halten, und

barnach thun.

25. Und fie follen wieber im lande wohnen, das ich meinem knecht Jacob gegeben habe, darinnen eure bater gewohnet haben. Gie und thre kinder und kindeskinder, follen darinnen wohnen ewiglich; und mein tnecht David foll ewiglich ihr fürlt fenn.

26. Und ich wil mit ihnen \* einen bund des friedes machen, das foll ein emiger bund fenn mit ihnen; und wil fie erhalten und mehren, und mein heiligthum foll unter ih= \* 61.54,10. nen fenn ewiglich.

27. Und ich wil unter ihnen moh-Sen, und wil ihr Sott fein; und

Sie follen mein volck fenn. 28. Daß auch die henden follen erfahren, daß Ich der HERR bin, ber Ifrael beilig machet, wenn mein deiligthum emiglich unter ihnen fenn wird. \* 6.36, 36.

## Das 38. Lapitel.

Von Gog und Magog. 1. 11970 dea HERNN work ge=

2. Du menfchenkind, wende dich gegen \* Gog, der im lande Mogog ift, und der oberfte fürft ift in Die-

fech und Thubal, und weiffage von ibm, \*c. 39/1. Off. 20, 8.
3. Und fprich: Co spricht der herr henr Gent ich wil an dich Gog, der du der oberfte fürft bift, auf den herren in Mefech und Thus

bal: 4. Gibe, ich wil dich herum len= cen, und wil die einen zaum ins maul legen, und wil dich herauf führen, mit alle deinem beer, roß und mann, die alle mobigefleidet find, und ift ihrer ein groffer haufe, die alle tartschen, und schilde, und schwert führen. \*c. 29/4.

2 Kon.19, 28. Pf.32,9. 5. Du fuhreft mit bir Perfen, Mohren und Libner, Die alle Schild und helmen führen.

6. Dazu Comer und alle fein heer. famme dem haute Thogarma, fo ge= gen mitternarhtliegt, mit alle fei= nem heer; ja du führelt ein groß volck mit dir.

7. Wolan, ruffe bich woll, du und alle deine haufen, fo ben dir find; und fen du ibr hauptmann.

8. Mach langer zeit folt du beime gesucht werden. Bur legten geit wirft du kommen in das land, das bom schwert wieder gebracht, und auß vielen volckern gufammen tom= men ift, nemlich auf die berge Jira= el, welche lange zeit mufte gewest find, und nun aufgeführet auf vie-Ien volckernjund alle sicher wohnen.

9. Du wirft herauf siehen, und da= ber kommen mit groffem ungestüm, und wirft fenn wie eine wolche, bas land zu bedecken, du und alle bein beer, und das groffe bolck mit dir.

10. Ge fpricht der herr henn: Bu Der zeit wiest du die folches pornehmen, und wirsts bose im

finn haben, 11. Und gedencken, ich wit das land ohne mauren überfallen, und über die kommen, fo ftill und ficher mohnen, als die alle ohne mauren da fi= gen, und haben weder riegel noch

thore; 12. Auf daß du rauben und plun= dern mögeft, und deine hand laffen gehen über die verftoreten, fo wie= der bewohnet find, und über das volch, fo auß den henden zusammen geraffetift, und fich in die nahrung und güter geschicker hatzund mitten

im lande wohnet. 13. Das reich Urabia, Deban, und die tauffeute auf dem meer, und alle gewaltigen', die dafelbst find, werden zu dir fagen: Ich menne ja, du feneft recht kommen zu rauben, und haft beine haufen verfammlet su plundern, auf daß du wegnehmeft filber und gold, und sammlest vieh und gafer, und groffen raub treibeff.

14. Darum, fo weiffage, du men= schenkind, und sprich ju Gog: Go spricht der herr hen bein 3? Ile nicht also? Das du wirft mercken, wenn mein volck Israel sicher mohnen wird:

15. Co wirft du tommen auf dei: nem orte, nemlich von den enden gegen mitternacht , du, und groß bolet mit dir, alle ju roffe, ein groffer haufe, und ein machtiges beer.

16.11nd

werfen.

habs gefagt.

auf dem land niedergeleget werden , du mit alle deinem beer, und mit dem volet, das get werde; no denfie foridie ben dir ift. Ich wildich den vogeln, woher fie fliegen, und ben thieren 15. Lind die hen, und etwo feb n. werben richten ; bie

auch in Gogs

hamona. 20

fricht der S

allen bogeln, to

allen ihteren a

letench, und

mich allenthall

memem fichla

hlachte, em

ten bergen

Aerich, und so Jer. 12 18. Fleife fressen, und b

den folltihr f

hammel, der b

Maumal feifi

19: Und foll

the boll werde

fen, das ihr f

dem schlachto

20. Gattige

tem tisch von

in forcten un

leuten; ipricht ? 21. Und ich wi

ter die henden

wen sehen so

wich habe er

time hand, bi

22. Und alfo d

ire daß 3ch, be

la,bon dem fage

25. Und die ber

dis haus Ifrael

billen fen toegge

in an mir b Darum habith

ihnen verborger

geben in die bo

mer, bas fie alls

fellen mußten.

folachte.

temigen.

16. Go 10

auf dem felde zu freffen geben. 5. Du folt auf dem felde darnieder Itegen: denn Ich, der Herr Denn,

6. Und ich wil feuer werfen über Magog, und über die, so inden in= fulen ficher wohnen; und sollens erfahren, das Ich der DERRbin.

7. Denn ich wil meinen heiligen namen kund machen unter meinem bolck Ifrael und wil meinen heille gen namen nicht langer fchanden laffen ; fondern bie benden follen erfahren, daß ich der hERR fin, der heilige in Jirael. \*e. 7,27.

8. Sibe, esift schon kommen, und geschehen,spricht der Herr hEnn: Das ist der tag, davon ich gerede habe.

9. Und die burger in den städten Trael werden heraus geben , uno feuer machen, und verbrennen die maffen, schild , fartschen , bogen, pfeil, fauftstangen, und lange fpief fe; und werden fieben jahr lang feuerwerck damit halten.

10. Daß fienicht durfen holgauf dem felde holen, noch im walde hauen, fondern von den maffen wer: ben fie feuer halten; und follen rauben, bon denen fie beraubet find, und plandern, von denen fie geplun:

dert sind, spricht der Herr henn. 11. Und foll gu Der zeit gefche hen, da wil ich Bog einen ortgeben jum begräbnis in Israel, nemlich das that, da man gehet am meer ge gen morgen, also, das die, so borus ber gehen, fich davor scheuen mer-ben ; weil man daselbft Gog mit feiner menge begraben hat, und foll beiffen Bogs haufenthal.

12. Es wird fie aber das haus 3frd el begraben fieben monden lang, Damit das land gereiniget werde.

13. Ja alles volck im lande wird an ihnen zu begraben haben, und werden ruhin davon baben; ich des tages meine herrlichkeit erzeiget habe, spricht der Hert असम्ब

16. Und wirft herauf sieben über mein vold Israel, wie eine wolcke, das land su bedecken: Golches wird zur letten zeit geschehen. Ich wil did) aber darum in mein land kom= men laffen, auf daß die heyden mich ertennen, wie ich an dir, o Bog, ge= beiliger werde vor ihren augen.

17. Go fpricht der herr henn: Du bifts, von dem ich vorzeiten gefaget have durch meine diener, die propheten in Ifrael, die zur felbi= gen zeit weiffagten, daß ich dich über

fie tommen laffen wolfe.

18. Und es wird gefchehen zur zeit, wenn Gog kommen wird über das land Ifrael , fpricht der here 5 gre Ben mein sorn in meinem grimm.

19. Und ich rede folches in meinem eifer, und im feuer meines zorns: Denn sur felbigen zeit wird groß siftern fennim lande Ifrael;

20. Das bor meinem angesicht zittern follen die fifdje im meer, die bogel unter dem himmel, bas vieh auf demfelde, und alles/mas fich re= get und webet auf bem lande / und alle menfchen, fo auf ber erden find; und follen die berge umgekehret werden, und die wande und alle

mauren zu boden fallen.
21. Ich wil aber ihnrufen dem schwerf auf allen meinen ber gen, spricht der herr henn; daß eines leglichen schwert soll wider

den andern fenn.

22. Und ich wil ihn richten mit peffileng und blut; und wil \* reg: nen laffen plagregen, mit fchloffen/ feuer und schwefel, über ihn und fein heer, und über das groffe bolct, das mit ihm ift. \*Pf.11,6.Dff.20,9. 23 Alfo wil ich denn herrlich, hei=

lig und bekannt werden vor bielen benden; daß \* fie erfahren follen, daß Ichder genn bin. \* c. 29, 6.

## Das 39. Lapitel.

Von der niederlage Bog und tita: gog, und fieg bes vold's Bottes.

1. U No du menschenkind, weistage wider Bog, und iprich: Also sprich: Also sprich: Also sprich: Oibe, ich wil an dich / Gog, der du der o-berfte fürst bist in Mesech und Thu-\*c.38.2. Off 20,8. bal.

2. Gihe, ich wil dich herum len= cen und locken, und auf den enden bon mitternacht bringen / und auf die berge Jirael kommen laffen.

40.38.39.) th mil dir den boten til hand fchlagen, mi) aus beiner rechten

en bergen grael fil set werden, du mit r, und mit dem wit Jan wildiadam Alegen, und den ihr lde gu freffengebe. tauf dem felde dem an Ich der here

th wil fence weigh nd über die, fo dir r wohnen; und ab Jih die hemmi top wil meiner bil machen unter mi Lund wil meinen it nicht langer fab deun die begben'm ab ich der hendli in Jirael. \*6.11 esift schon kommen a richt der herr hem fag, baben ich geril

burger it berliebtes en berauf geben, und n, and verbrennen bie ld , farifden , bojen angen und lange frie den fieden jage la mit halten. nicht dürfen holht n, noch im mo

von den maffen m alten; und foll nfie beraubet fil n denen lie gepla ber herr hem 303 einen ortal in Ifrael, nemi an gebet ammen lio, dandier fon davor scheuenn n dafelbft Gun

egraben hat, will aufenthal. ie aber das haus ben monden lang ereiniget merte. s polet im lande m pegraben haben davon baben; h s meine bereicht, fpricht der be

untergang. (Eap.39.40.) Sefetiel. Mann mir ber mefruthe. 841 14. Und fie werden leute auffon= tern, die ftets im lande umber gehen, und mit denfelben die todten-graber, zu begraben die übrigen auf dem lande, anf daß es gereinis-

get werde ; nach fieben monden wer-

den fie forschen.

15. Und die, foim lande umber ge-Ben, und etwa eines menfchen bein feb n, werden daben ein maal aufrichten; bis es die todfengraber auch in Gogs haufenihal begraben.

16. Go fou auch die ftade beiffen Samona. Allfo merben fie bas land

reinigen.

17. Mun , bu menschenkind , fo fpricht der herr heRn : Gage allen bogeln, woher fie fliegen , und allen thieren auf dem felde: \* Gam: leteuch, und kommet her, findet euch allenthalben her du haufe, du meinem fichlachtopfer, das Ich euch schlachte, ein groß schlachtopfer aut den bergen Jivael, und fresset Acifch, und sausset blut.

\*Jer. 12,9. Offenb. 19,17. 18.

13. Fleisch der starcten follt ihr fressen, und blut der fürsten auf erden follt ihr fauffen; der widder, der hammel, der bocte, der ochfen, die allgumal feift und wohl gemaftet mno.

19. Und follt das fette freffen das the voll werdet, und das blut fauf= fen, daß ihr truncken werdet; von dem ichlachtopfer, das ich euch

ichlachte. 20. Cattiget euch nun über meis nem tisch von roffen und reutern von farcten und allerlen frieges:

leuten; fpricht der her henn. 21. Und ich wil meine herrlichkeit Unter die henden bringen; daß alle henden fehen follen mein urtheil, das ich habe ergeben laffen, und meine hand, die ich an fie geleget babe;

22. Und alfo bas haus Ifraeler= fabre das 3chider hennihreson bin, bon dem tage, und hinfürder;

23. Und die henden erfahren, wie das haus Ifrael um feiner miffethat willen fen weggeführet, und baß fie fich an mir verfundiget hatten. Darum habich mein\* angeficht vor thnen verborgen, und habe fie über= geben in die hande ihrer miderfce cher, daß fie alliumal durche fchwert fallen mußten.

24. Ich habe ihnen gethan, wie ihre funde und übertreten verdienet haben, und also mein angesicht vor ibnen berborgen.

25. Darum fo fpricht ber Bere Berr: Run wil ich das gefängnis Jacob wenden, und miet des gan-gen haufes Ifrael erbarmen, und um meinen heiligennamen eifern.

26. Gte aber werben ibre fchmach und alle ihre funde, damit fir fich an mir Derfundiget haben , tragen, wenn fie nun ficher in ihrem lande mobnen, daß fie niemand fchrecte,

27. Und ich fie wieder auf den vol= dern bracht, und auß den landen ihrer feinde berfammlet habe, und ich in ihnen geheitiget worden bim por den augen vieler henden.

28. Ulfo werben fie erfahren, bak Ich der HENN, ihr GOtt bin, bek ich fie habe laffen unter die benden megfahren , und wiederum in ihr land verfammlen, und nicht Ginen bon ihnen dort gelaffen habe.

29.Und wil mein angesicht nicht mehr bor ihnen berbergen : Denn ich "habe meinen Beift über bas haus Ifrael ausgezoffen , spricht der herr henn. \*c. 36,25.

Das 40. Lapitel.

Von bes neuen tempels vorgebau. I. Om funf und zwanzigften jahr Junfere gefangniffed, im anfaug des jahrs, am jehntentage des mon= den , das ift das vierzehnte jahr, nachdem die fadt geschlagen war ; eben am felbigen tage fam Des SENNI fane über mich, und führ rete mich dafelbft hen,

2. Durch gottliche gelichte, nenis lich ins land Israel, und stellete mich auf einen fehr hohen berg, bar= auf mars, wie eine gebauete frade

von mittag hermarts.

3. Und da er mich dafelbft hin, bracht hatte, fife, da war ein mannn des gestalt war wie ers; der batte eine leinen fchnur, und eine megruthe in feiner band, und ftund unter dem ther.

4. Und er fprach ju mir: Du mens fchentind, fihe und hore fleibig an, und merche eben barauf, mas ich bir beiger wil. Denn darum bift bu bergebracht, baß ich dir folches jei= ge; auf daß bu folches alles, mas du hier fiebeft, verfündigeft bem \* Ef. 54,8. baufe Ifrael. C.4415. s.und

Meuffete tenip

32. Darnal

innern thor

mas daffelbe

33. Mit feit

und ballen, un

billen umber ,

andern, funfat

und imanatgel

34. Und ba

ten dem auffer leubwerck an l feiten, und ach

ii. Daenach

for gegen mitt

gleich fo groß, 1

36. Mit fein

and pollen, and ballen umber, fu

finf and swanzi

37. Und hatte

gen dem auffern

laubmerch ander

feiten, und acht

38. Und unter

tedem ther war

nerthar; bari

39. Aberind

Runden auf ieg

tiche; darauf n

indepfer und f

40. Und Ber

da man hinauf

gen mitteenach

entifche; und

mier der halle d

41. Alfo ffun

medem thore vie

mittische zu ha

42. Und die bie

that macht, in

amfinen , ie a

lound breit, und

lutufman legte

init man brand

Mufchlachfete.

45. Undes ging

intemparts gebo

Whoch. Und

andas opferfiei

4. Und autien

the waren kamp

luim innern bor

inten neben den

untidie fahe ge

dire jur feiten

lift gegen mitter

Michtete.

mine.

it folle.

opfer wufch.

ambern,

19. Und er maß die breite des uns tern thors vor den innern hofe, auswendig hundert ellen, bepde gegen morgen und mitternacht.

20. Also mag er auch das thot, so gegen mitternacht lag , am auffern borbofe nach ber lange und breite.

21. Das hatte auch auf ieder fei-fen dren gemache. Und hatte auch feine arcter und hallen , gleich fo groß wie am vorigen thore, funfsig ellen die lange, und funf und swans dig ellen die breite.

22. Und hatte auch feine fentter und feine hallen , und feim valm-laubwerct, gleich wie bas thor gesth morgen; und hatte fieben fluffen, ha man hinauf ging, und hatte feine halle davor.

23. Und es war das thor am ins nern borhofe, gegen das thor, fo ges gen metternacht und morgen ftund; und mas hundert ellen , von einem

thor jum andern. 24. Darnach führete er mich ge-gen mittag, und fibe, da mar auch ein thor gegen mittag; und er maß feine arcter und hallen , gleich als die andern.

25. Die hatten auch fenfter und hallen umber,gleichmie iene fenfter, funfzig ellen lang, und funf und

amangig ellen breif. 26.1ind maren auch fieben ftuffen binauf, und eine halle davor, und palmlaubwerct an feinen arctern auf teglicher fetten.

27. Und er mas auch das thor am innern vorhofe gegen mittag, nem lich hundert ellen von dem einen mittagsthorzum andern.

28. Und er führete mich weiter durche mittagethor in den innern borhof, und maß baffelbe thor gegen mittag, gleich fo groß wie die andein,

29. Mit feinen gemachen, dectern und hallen, und mit fenstein und hauen daran, eben fo groß mie jene umher, funfaig ellen lang, und funt und grangig ellen breit.

30. Undes ging eine halle berum, funf und smanzig ellen lang, und fünf ellen breit.

31. Diefelbige fund borne gegen bem auffern borbofe, und gatte auch palmlaubwerck an den arckern; es waren aber acht Kuffen hinauf zu 32. Dars geben.

Und fife, es ging eine mauer außwendig am haufe rings umher; und der mann hatte die megruthe in der hand, die war feche ellen lang, eine tegliche elle war eine hand breit Tanger, denn eine gemeine elle. Und er mag basgebau in die breife eine zuthe, u. in die hohe auch eine ruthe.

6. Lind er kam jum thor, das ge= den morgen lag, und ging hinauf auf seine Ruffen , und mas die fcmellen am thor , eine tegliche

7. Und die gemache, fo benderfeits neben dem thor waven, maß er auch, mach der lange eine ruthe, und nach der breite eine ruthe; und der raum emischen den gemachen war fünf ellen weit. Und er mas auch bie schwellen am thor neven der halle bon inwerdia eine ruthe

8. Und er maß die halle am thor

Don inmendig eine ruthe.

9. Und mag die halle am thor acht ellen, und seine arcter wooel= Len, und diehalle von inwendig des Chore.

10. Und der gemache waren auf Lealicher feiten bren, am thor gegen morgen, ie eins fo weit als bas an= bere; und ftunden auf benden feiten aucker, die maren gleich groß.

It. Darnach mag er die weite ber thur im thou, nemlich zehen ellen, and die lange des thors drenzehen

ellen.

12. Und borne an ben gemachen war raum aufbenden feiten, ie einer ellen ; aber die gemache waren ie Feche ellen auf benden feiten.

13. Daju maß er das thor bom da= the des gemachs, bis su des thors Dach fünf und smanzig ellen breitin. eine thur fund gegen der ander.

14. Er machte auch arcfer fechzig ellen; und vor ieglichem archer eis men vorhofamthorrings herum.

15. Und bisan die halle am innern thor, da man hinein gehet, waren funfzig ellen.

16. Und es maren enge fenfterlein an den gemachen und arctern binein marts, em thor rings umber. Alfo waren auch fenfter inwendig an den hallen berum, und an den drckern umber war palmlaubmerch.

17. Und er führete mich weiter zum duffern vorhofe, und fibe, ba warenkammern und ein pflatter ge= macht, im borhofe herum ; und brenffig tanmern auf dem pftafter.

toor bas bobere tah en, follang bie thom n 32. Darnach führete er mich zum brigen pflaffer. innern thor gegen morgen , und er mas die benitedes maß daffelbe gleich fo groß wie die vor den innert bit anvern, hundert ellen, bahr und mitternacht. mas er auchdestie macht log, an the

h der lange und bin

atte auch auf ide nache. Und fant

e und hallen, in

n vorigen there in

ige, und fünf unm breite.

hatte auch seineln

allen , und fein if

Leich mie das time

ind batte fieben flit

tufging, and pattin

es war tas ther m

e, gegen basthor, fi

acht und mergen für

bert ellen bon en

ach fabrette et mid &

und fibe, de met aud

en mittag ; und et mas

unifelia, glich de

edition druck fronter w

gleichnie iene fenfie lang, und funt u

en auch fieben fin

ine halle dabor,

an feinen ard

g auch bas thori

gegen mittag, m

den von dem in

führete mich mi

sthor in den im

s daffelbe there

o groß wie die an

nen gemachenis

and mit fenfatt

eben fo gros me

g ellen lang, unf

ngig ellen lang, 1

ige fund boent & orbofe, und hatten den den arden din binaul dit fuffen binaul 32.30

Hen breit. ging eine halle let

il.

m andern.

breit.

deen.

33. Mit feinen gemachen, arctern und hallen, und thren fenftern, und ballen umber, gleich fo groß wie die andern, funfzig ellen lang und fünf und zwanzig ellen breit.

34. Und hatte auch eine hallege: gem dem auffern vorhofe, und palm= laubwerck an den ärckernzu benden feiten, und acht ftuffen hinauf

35. Darnach führete er mich sum thor gegen mitternacht, bas maß er gleich fo groß, wie die andern,

36. Wit feinen gemachen, arcfern und hallen, und ihren fenstern, und ballen umber, funfsig ellen lang, und funf und zwanzig ellen breit.

37. Und hatte auch eine halle ge= gen dem auffern vorhofe, und palm= laubwerck anden ärckern zu bepden feiten, und acht ftuffen hinauf.

38. Und unten an den arctern an sedem thor war eine tammer mif ei= ner thur; barinnen man das brand= opfer wusch.

39. Aber in der halle vor dem thor Runden auf teglicher feiten zween tifche; darauf man die brandopfer, fundepfer und schuldopfer schlach= tent folle.

40. Und beraufwarts zur feiten, da man hinauf gehet sum thor , gegen mitternacht, funden auch isme= en tische; und an der andern feiten unter der halle des thors auch zween

41. Alfo funden auf ieder feiten bordem thore vier tische, das find acht tische zu haufe, darauf man schlachtefe.

42. Und die bier tifche zum brand. opfer gemacht, waren ausgehaues nen fteinen , ie anderthalben ellen lang und breif, und einer ellen hoch : Darauf man legte allerien geräthe, damit man brandopfer und ander opfer schlachtete.

43. Und es gingen leiften herum, hineinwärfs gebogen, einer queren band boch. Und auf die tifche folte mandas opferffeisch legen.

44. Und auffen vor dem innern thor waren kammern für die fanger, im innern vorhofe, eine an der ferten neben dem thor zu mitter= nacht, die fahe gegen mittag ; tie andere zur feiten gegen morgen , die fabe gegen mitternacht.

45. Und er fprach gu mir : Die kammer gegen mittag gehöret den prieffern, die im hause dienen sols len ;

46. Aber bie tammer gegen mits ternacht gehöret den prieftern , fo auf dem alfar bienen. Dif find bie kinder Zadok, welche allein unter den kindern Lebi vor den HERRI treten follen, ihm zu dienen.

47. Und er maß den plag im hau= fe, nemlich hunderfellen lang, und hundere ellen breit ins gevierte; und der altar flund eben vorne vor dem tempel.

48. Und er führete mich hinein sur halle des tempels, und mas die halle , funf ellen auf teber feiten, und das thor dren ellen weit aufies der feiten.

49. Uber die halle mar zwanzig ellen lang, und eilf ellen weit, und batte ftuffen, da man hinauf ging; und pfeiler ftunden unten an ders arctern, auf ieder feiten einer.

Das 41. Lapitet.

Beschreibung des innern tempels. 1. Und er führete mich hinein in ben fempel, und maß die arcter anden wanden, die maren zu ieder feiten sechs ellen weit, so weitdaß haus war.

2. Und bie thar mar gehen ellen weit, aber die mande au benden feiten ander thur, war iebe fünf ellen breit. Und'er mas den raum im tempel, der batte vierzig ellen in die lange, u. zwanzig ellen in die breite.

3. Und er ging inwendig binein, und mag die thur, mo ellen; und die thur hatte feche ellen, und die weite derthür fieben ellen.

4. Und er maß zwanzig ellen in die lange, und zwanzig ellen in die brette am tempel. lind er fprach zu mir: \*Digift das allerheiligste. \* c 43,12.

5. Und er maß die wand bes bau= fes, fechsellen boch : barauf waren gange allenthalben berum, getheilet in gemache, die waren allenehalben vierellen weit.

6. Und derfelben gemache maren auf ieder feiten dren und brengig, ie eines an dem andern, und ffunden pfeiler unten ben den manben am haufe allenthalben herum , die fie trugen.

7. Und über diefen waren noch mehr gange umber , und oben mann 2

nebengebau i

II. Lind we

wie vor jener

ternacht, un

ber lange, br

dranmar, mi

then foldhe to

een, und bor

einen mittag

Armauer, et

tammern ge

ben tempel, d

bin, derind

Tu bem SEN

beiligfte opfer

beiligften opf

orfer, fundap

dafelbit binein eine beilige fto

14. Und wen

geben, follen f

dem beiligthur

fern borhof,

thee fleiber, b

ben | in benie

gen, tenn fie

Ien ibre ande

und aledenn h

15. Und ba e

ste gemeffen b

berauß bum

and mak von

ben berum.

hundert ruth

17. Und gege

18: Defglei

th finf hunde

19. Und da 1

tus er auch få

10. Mio hatte

geneffen, ins ge

un herum , für

limit bas geilie

mmterfciede

You bes neuen fonesbienft und

- Unto er ful

2. Und fibe,

Bottes Ifrael

und braufete,

braufet, und es

ter erben, bon f

DQ3 43

16. Beget

15. Und e

12. Und g

ren die gange weiter: das man auß den untern in die mitteen, und auß den mitternin die oberften ging.

8. Und ftund ie einer fechs ellen

über dem andern.

9. Und die weite der obern gange war fanf ellen; und die pfeiler trugen die gange am baufe.

10. Und es war ie von einer wand am haufe zu der andern, zwanzig et-

een.

II. Und es waren zwo thuren au der schnecken hinauf, eine gegen mitternacht, die andere gegen mittag; und die schnecke war fünf elsen weit.

12. Und die mauer gegen abend war funf und fiebenzig ellen breit,

und neunzig ellen lang.

13. Und er maß die lange des haufes; die hatte durchauß hundert ellen, die mauer und was daran war.

14. Und die weite borne am haufe, gegen morgen, mit dem, das daran bing, war auch hundert ellen.

baues, mit allem, was daran hing, von einer ecken bis zur andern; das war auf ieder feiten hundert ellen mit dem innern tempel und hallen im dorhofe,

16. Sammt den thuren, fenftern, ecten , und ben brenen gangen, und bafelmerch allenthalben berum.

17. Er maß auch, wie hoch von der erden bis jun fenstern war , und wie breit die fenster seyn solten; und maß vom thor bis jum allerheizligsten , außwendig und inwendig herum.

18. Und am gangen hause herum, bon unten an bis oben hinauf, an der thur und an den wanden waren Cherubim, und palmlaubwerck unster die Sherub gemacht.

19. Und ein teder Cherub hafte zween topfe, auf einer feifen wie ein menfchentopf, auf ber andern feifen wie ein lewentopf.

20. Bon boden an bis hinauf aber die thur waren die Cherubim, und die palmen geschnichet, befigleischen an ber wand bes tempels.

21. Und die thur im tempel war bievecket , und war alles artig in

einander gefüget.

22. Und der hölherne altar war dreper ellen boch , und zwo ellen

lang und breif, und seine ecken, und alle seine seisen waren hölgern. Und er sprach zu mir: Das ist der kisch, der vor dem HENNN sieben soll.

23. Und die thur, bende am tempel

und am allerheiligften,

24. Hattezweg blatter, die man auf und zu that.

25. Und waren auch Cherubim und palmlaubwercke daran, wie an den manden; und davor waren statte riegel, gegen der halle.

26. Und waren enge fenfter, und viel palmlaubwercts herum an der halle und an den wänden.

Das 42. Lapitel.

Onn bes tempels nebengebäuen.

I. 1978 er führete mich hinauf tum austern borhofe gegen mitternacht unter die kammern, so gegen dem gebäu, das am tempel hing, und gegen dem tempel ju mitternacht lagen:

2. Welcher plag hundert ellen lang war, von dem thor an gegen mitternacht, und funfzig ellen breit

5. Iwanzig ellen waren gegen dem innern vorhofe, und gegen dem pfaster im austern vorhofe, und drenffig ellen von einer ecten zur andern.

4. Und inwendig vor den tammern war ein plag zehen ellen breit, vor den thuren der kammern , das lag alles gegen mitternacht.

5. Und über diefen kammern war ren andere engere kammern: dem ber raum auf den untern und mittlern kammern war nicht groß.

6. Denn es war dreyer gemach hoch, und hatten doch feine pfeiler, wie die vorhöfe pfeiler hatten; sondern sie waren schlecht auf einander gesetzt.

7. Und der auffere vorhof mar umfangen mit einer mauer , daran die kammern frunden ; die war funfzeg ellen lang.

8. Und die fammern funden nach einander , auch funfzig ellen lang, am äussen vorhofe; aber der raum vor dem tempel war hundert ellen lang.

9. Und unten bor den fammern war ein plat gegen morgen , da man auf dem auffern vorhofe ging.

10. Und an der mauer ben mors gen an waren auch fammern.

I. Uns

1.41.42.) Dertin eit, und feine eden feiten wartn ibb ich gu mir : Ets fil or dem Peddud #

die thur bente min ebeiligften, e siney blatter, dut that. carenauch Cheria

perdedaran, men und davor nach f en der balle. waren ende feiles aubwercks bermil n den manden.

13 42. Lapitel

tempels nebengeban r führete mid in auffern borbofe u st unter die fammen gebau, das em un gegen dem tempel pr yen:

ther play hundert a pon dem they an all tound funfgig ellen bit ig ellen manen gegen An hofe, and segen bem duffere bechoft i und en bun einer ecten bur a

umended ove ben fr r plag sehen ellen bet en der kammetn mitternacht. diefen fammern ere fammern: nunteen und m war nicht gros. war dreyer gen ndoch feine ofen e pfeiler hatten; chlecht auf tou

auffere vorbo einermauer . tunden; die wull

fammern fruntas ench funfzig chels rhofe; aber ben del was hunderly

iten vor den fins aegen morgen , bis fern vorbofe ging. n der mauer benti auch fammeen. nebengebau gemeffen. (E.42.43.) hefettel.

II. Und war auch ein plag babor wie vor jenen tammern, gegen mitternacht, und war alles gleich mit der lange, breife, und allem , mas dranmar, wie duoben an jenen.

12. Und gegen mittagmaren auch eben folche tammern mit ihren thuren, und bor dem plag mar die thur gegen mittag, baju man tommt bon der mauer, die gegen morgen liegf.

13. Und er fprach ju mir: Die tammern gegen mitternacht , und die kammern gegen mittag gegen dem tempel, die gehoren jum heilig= thum, darin die priefter effen, wenn fie dem DERRY opfern bas aller= beiliufte opfer. Und follen die aller= beiligsten opfer , nemlich fpeis= opfer, fundopfer, und schuldopfer bareibit finein legen; denn es ift eine heilige fatte.

14. Und wenn die priester hinein gehen, follen fie nicht wieder auß bem heiligthum genen in den auf fern borhof , fondern follen guvor ihre tleider, barin fie gedienet ha= ben , in bentelben fammern megle= gen, benn fie find beilig: und folund alsdenn berauß unters volck gehen.

15. Und ba er das haus inwendig gar gemeffen hatte, fübrete er mich berauft sum thor gegen morgen ; und mag von demfelbigen allenthal= ben herum.

16. Gegen morgen maßer fünf hundert rutben lang.

17. Und gegen mitternacht maß er

auch funf bundert ruthen lang. 18: Defgleichen gegen mittag

quen funf hundert rutten. 19. Und ba er fam gegen abend, mas er auch funf hundert ruthen

lang. 20. Mijo hatte die mauer, die er gemeffen, ine gevierte auf ieder fei= ten herum , funf hundert euthen; damit das heilige von dem unbeili= gen unterschieden mare.

Das 43. Lapitel.

Von bes neuen tempels berrlichteit, gottesbienft und einwerhung. I. Und er fahrete mich wieder jum thor gegen morgen.
2. Und fibe, die berrlichkeit des

Gottes Ifrael tam bom morgen; und braufete, wie ein groß maffer braufet, und es mard fehr licht auf der erden, von feiner herrlichkeit.

Wohnung Gottes. 3. Und war \* eben wie das geficht, das ich gesehen hatte am wasserChe= bar, ba ich tam , daß die fiadt folte gerftoret werden. Da fiel ich nie-ber auf mein angeficht. \*c.1/4.

4. Und die herelichteit bes heren fam binein jum hause durchs \* thor gegen morgen. \*c.10,19.c.11,22.23.

5. La hub mich ein wind auf, und brachte mich in den innern borhof; und fibe, die \* herrlichteit besheren erfulete bas haus. \* 2 200 f. 40,34.

I Ron. 8,10.11.

6. Und ich hörete einen mit mir reden , vom hause berauß ; und ein mann fund neben mir,

7. Der fprach zu mir : Du men-fchenkind, das tift der ort meines throng, und die ftatte meiner fußs sohlen, darinnen ich wil ewiglich wohnen unter den findern Ifrael. Und das haus Ifrael foll nicht mehr meinen heiligen namen verunreini= gen, weder fie noch ihre fonige, buich ibre hureven, und durch die leichen

ihrer tonige, in ihren hohen. \* Pf. 68,17. Pf. 132,13. 14. 8. Welche ihre ichwelle an meine schwelle, und ihre pfolten an meine pfosten gelegehaben , bag nur eine wand swifthen mir und ihnen war ? und haben alfo meinen heiligen na= men verunveinigef durch ihre graus el, die fie thaten; barum ich fie auch in meinen jorn verzehret habe.

9. Nun aber follen fie ihre bures ren', und die leichen ihrer tonige fern bon mer wegthun; und ich wil ewiglich unter ihnen wohnen.

10. Und du menschentind , Beige bem haufe Ifrael ben tempel an, daß\*fie fich schamen ihrer miffethat; und laß fie ein reinlich mufter davon nehmen. \* c. 16,61.63.

e. 36,32. II. Und wenn fie fich nun alles ih-res thune fchamen, fo " zeige ihnen bie menfe und mufier des haufes, und feinen aufgang und eingang, und alle feine menje, und alle feine fitten, und alle feine wenfe, und alle feine gefete, und fchreibe esihnen por; daß fie alle feine menfe, und alle feine fitten halten, und darnach c. 44,5. thun.

12. Das foll aber bas gefehe bes haufes fenn, auf der hobe des berges, fo weit es umfangen bat, foll es das allerheiligfte fenn ; bas ift bas gefeges bes haufes.

nn 3 13. Dis

Der Prophet (6.43.44.) Gefdloffenthor, Altare maas.

13. Dis ift aber das maaf des al= tars, nach der ellen , welche einer handbreit langerift, benn eine ge-meine elle: Gein fuß ift einerellen boch, und einer ellen breit; und der altar reicht hinauf bis anden rand, der ift einer spangen breit umber ; und das ift feine hohe.

14. Und von dem fuffe auf der er= den, bis an den untern abfag , find smo ellen hoch, und eine elle breit; aber von demfelben fleinen abfah, bis an den groffern ablag, finds vier

ellen hoch, und eine elle breit. 15. Und der Havel vier ellen hoch, und vom Ariel überwärts vier hör-

16. Der Uriel abermar amolf el-Ien lang?, und swolf ellen breif ins gebierte.

17. Und der oberfte abfag mar bierzehen ellen lang, und vierzehen ellen breit ine gevierte ; und ein rand ging allenthalben umber, ei-ner halben ellen breit; und fein fuß mar einer ellen hoch, und feine ftuf= fer waren gegen morgen.

18. Und er fprach bu mir : Du menschenkind, so spricht der Sere Sere: Diffollen die fitten des al= fars fenn des tages, da er gemacht ift, das man brandopfer barauf lege, und das bluedarauf fprenge.

19. Und den prieffern bon Levi, auf dem faamen' Badot, die da vor mich treten, daß fie mir dienen, fpricht ber Serr Senn, folt du ge-ben einen jungen farren gum fundopfer. c. 40,46.

20. Und bon teffelbigen blut folt dunehmen , und feine bierhörner Damit besprengen, und die vier ecten an dem oberften abfaß , und um die leiften berum : bamit folt bu ibn entfundigen und verfohnen.

21. Und folt "den farren des fund= opfers nehmen, und ihn verbrennen an einem ort im hause, das dazu verordnet ist, ausser dem beilig-thum. \*3 Mos. 16,27.2c.

22. Aber am andern tage folt du einen ziegenbock opfern , der ohne mandel fen, su einem fündopfer, und den altar damit entfundigen, wie er mit dem farren entfündiget ift.

23. Und wenn das entfundigen bellendetift, folt du einen jungen farren opfern, der ohne wandel fen, und einen widder bon der heerde, sone wandel.

24. Und folt fie bende bor dem SERRY opfern; und die priefter follen fall darauf freuen, und follen fie also opfern dem HENNY jum brandopfer.

25. Alfo folt du fieben tage nach einander täglich einen bock jum fundopfer opfern; und fie follen ei: nengungen farren, und einen mid: der von der heerde , die bepde ohne

mandel find, opfern. 26. Und follen alfo fieben tage lang den altar verfohnen, und ihn reinigen, und feine hande fallen.

27. Und nach denfelben tagen fol: Ien die prieffer am achten tage, und Bernach fur und fur, auf den alfar opfern eure brandopfer und eure banctopfer: fo wil ich euch gnabig fenn, fpricht der herr henn.

Das 44. Lapitel. Von ben prieftern bes neuen tempels

und ihrer ordnung.

1. UNd er führete mich wiederum thums gegen morgen ; es war aber sugeschloffen.

2. Und ber HERR sprach zu mirt Dis thor foll zugeschloffen bleiben, und nicht aufgelhan werden; und foll niemand dadurch gehen, ohne allein der HMR, der SDteIstael, foll dadurch gehen, und soll dugesschlossen bleiben.

3. Doch den fürften außgenom: men denn der fürft foll barunter fi: Ben , das brot gu effen vor dem Deninn : burch die halle foll er hineingeben, und durch diesetbige wieder herauß gehen. 4. Darnach führete er mich jum

thor gegen mitternacht, vor bas baus: Und ich fahe, und fihe, des" SERRIN haus ward voll der herelichkeit des hENNN: und ich fiel auf mein angelicht. \* 2 Mof.40,34.

5. Und der SEAN fprach zu mir: Du menschenkind , mercte eben barauf, und fihe , und hore fleißig auf alles, was ich dir fagen mil, bon allen fitten und gefegen im haufe des SENNI; und merche eben, mie man hinein geben foll, und auf alle auß: gange des heiligthums.

6. Und sage dem ungehorsamen hause Israel: So spricht der Sere SENA: \* Ihr machets zu viel, ihr bom hause Israel, mit allen euern \*42001.16,17. graueln. 7. Denn

Devitenbienft. 7. Donn ih eines unbefch unbeschnidte heiligehum, l entheiliget , fettes und blu elfo meinen bi 8. Und hal

billigthums euch selbst beiligibum. 9.Darum alfo: Es foul beschnidtener idmidtenen fl thim fommen gen , so unte

10. Ja duch bon mir gewick Irael von mir threngogen : i findetragen. II. Gie folle ligthum biener thuren des hav

dienen; und

oplanna and

bergu beinget, ben priestern f 12. Darum, be ihren gög Ifrael ein ar ben haben. band aber fie der herr her finde tragen. 13. Und folle

priefteramt gu queinigem mein bem allerheiligt ilre ichande trac bunegeübet hat 14 Darum h genant, an aller ind ju allem ,

15. Aber die p mendie tinder neines heiliathu hebietinder 3ft la, die follen bor mir dienen, und ne mie das fet forigiter her her 16. Und fie

in mein beiligth

nich treten, mir

nefitten gu half

3.44.) Skidloffati d folt fie bepte ber opfern; und die prich derauf fireuta, until ofern dem hermin

o folf du fieben tein taglich einen lite opfern; und fie file n farren, und eines r heerde , die light id, opfern.

to follen also sie Itar verfahnen, und feine bandefile nach benfelben im teffer am achteniu de und für, auf bei ree brandopfer mi r: fo wil ich end n he der here henn

13 44. Expitel, rieffern bes neuen en tonung. e führere mich wied m thor des duffernde

en morgen ; es mus er SZEAR/predi ju di oll jugefaluffen bleibei aufeites neten; und nd dehrech geben i ohn SEMR der SDECTiew geben i und foll bil

eiben. en fürsten aufgen e filest foll decunte et du sffen vor ged die halle fo und durch diefell

gehen. ährete er mich tternacht, well fahe, und fife, h ward voll derk endu: 10kK idt. \* 2 20014 emp fread ju he , und horens d gefegen im high d mercte eben mit

ligthums. ge dem ungehaffn Gosprichtonis e machets su tell rael, mit allen em

7. Dennihr führet fremde leute, eines unbeschnidtenen hergens, und unbeschnidtenen fleisches, in mein heiligibum, dadurch the mein haus entheiliget , wenn the mein brot, fettes und blue opfert, und brechet alfo meinen bund , mit allen euren gräueln.

8. Und haltet die fitten meines heiligthumsnicht; sondern machet euch felbft neue fitten in meinem

heiligihum.

9. Darum fpricht der herrhenn alfo: Es foll tein fremder eines un= beschnidtenen hergens, und unbefchnidtenen fleisches in mein heilig= thum tommen , auf allen fremolin= gen , fo unter den tindern Ifrael find.

10. Ja auch nicht bie Leviten, die von mir gewichen sind, und sammt Ifrael von mir irre gegangen nach threngogen : barum follen fie ihre

funde tragen.

II. Gie follen aber in meinem bei: ligthum dienen an den amfern, den thuren des hauses, und dem hause dienen ; und follen nur das brands bergu bringet, schlachten, und vor ben priestern feben , daß fie ihnen dienen.

12. Darum, daß fie jenen gedienet bor ihren gogen , und dem haufe Ifrael ein argerniß gur funde gege= ben haben. Darum habe ich meine Sand über fie außgestrecket, spricht der herr henn, daß fie muffen ihre

fande tragen. 13. Und follen nicht zu mir naben, priefteramt zu führen, noch kommen ju einigem meinem heiligebum, ju dem allerheiligsten il sondern follen thre ichande tragen, und ihre grauel, die liegeübet haben.

14. Darum hab ich fle gu hutern gemacht, an allem dienst des baufes und zu allem , bas man barinnen

thun fou.

15. Aber die prieffer auf den Leviten, die tinder \* Badot, fo die fiften meines heiligthums gehalten haben, da die kinder Ifrael von mir abfie-len, die follen vor mich treten , und mir dienen, und vor mir fregen, daß fie mir das fett und blut opfern, fpricht der Herr SERA. \*c.48,11.

16. Und fie follen hinein gehen in mein heiligthum, und bor meinen tisch treten, mir du dienen, und meis

ne litten zu halten.

17. Und wenn fie durch die thore des innern vorhofs gehen wollen, follen tie leinen kleider anziehen und nichts wollens anbaben, weil sie in den thoren im innern borhofe dienen.

18. Und follen leinen schmuck auf threm haupte haben, und leinen niederfleid um ihre lenden; und follen fich nicht im schweisse gurten.

19. Und wenn fie etwa zu einem auffern vorhofegum bolete heraus gehen, follen fie die kleider, barin fie gedienet haben, außtiehen, und die= felben in die tammern des heilig= thums legen, und andere tleider an= gieben, und das volct nicht beiligen in ihren eigenen fleidern.

20. Ihr haupt follen fie nicht be= Scharen, und follen auch nicht die haare fren wachfen laffen 3 fondern follen die haare umher verfcfneiden.

21.Undfoll auch tein prieffer fei= nen weintrincken, wenn fie in in-

\*5 Mof. 10,9.1 Zim. 3,5. Tif. 1,7.
22. Und sollen feine witwe noch verftoffene gur ehe nehmen ; fons dern jungfrauen, vom faamen des haufes Ifrael, oder eines priefters nachgelaffene witwe. \*322.21,7.13.

23. Und fie follen mein volch leh= ren, daß fie \* wiffen unterscheid gu halten amischen heiligem und unbei= ligem, und zwischen reinem und une reinem. \*3 Mos.10,10. reinem.

24. Und wo eine fache bor sie tommt, follen fie ftehen und richten, und nach meinen rechten sprechen 3 und meine gebote und fitten halten, und alle meine fefte halten, und mei=

ne fabbathe heiligen. 25.Und follen guteinem tobfen ge= ben, und fich berunreinigen ; ohn al= lein zu vater und mutter, fohn oder tochter, bruder oder schwester, die noch feinen mann gehabt habe, aber

denen mogen fie fich verunreinigen. 26. Und nach feiner reinigung foll

man ihm gahlen fieben fage. 27. Und wenn er wieder binein gum heiligehum gehet, in den innern vorhot, daß er im heiligthum diene, fo foll er fein fundopfer opfern,

fpricht ber here hen heil, das fie ha= 28. Aber \*das erbtheil, das fie ha= ben follen, das wil ich felbis fepn : barum follt ihr ihnen tein eigen land geben in Ifrael: Denn Ich hin ihr erbtheil. \*4 Mof. 18,20.

29. Gie Mn 4

29. Sie follen ihre nahrung haben vom peisopfer, fundopfer und schuldopfer; und alles verbannese in Israel soll ihre senn.

30. Und alle erfte früchte und exftgeburt, von allen hebopfern, sollender priester senn. Ihr sollt auch den priestern die erfelinge geben von allem, das manisset, damit der segen in deinem hause bleibe.

31. Was aber ein aas, oder zerriffen ift, es sen von voaeln oder thieren, das sollen die priester nicht effen. \*2 Mos.22,31.2c.

Das 45. Lapitel.

Abtheilung des landes : Recht bet

fhrften : Befeg ber opfer.

I. MEnnihrnun das land burchs
loos außtheilet, so follt ihr
ein hebopfer vom lande absondern,
das dem Deren heilig sepn sou, fünf
und zwanzig tausend (ruthen) lang,
und zehen tausend breit: der plaß
soll heilig sepn, so weit er reichet.

2. Und bon diefem follen jum heis ligthum kommen ie funf hundert (ruthen) ins gevierte; und dazu ein kreper raum umber funfzig ellen.

3. Und auf demfelbigen plak, der fünf und zwanzig taufend ruthen lang, und zehen taufend breit ift, foll das beiligthum stehen, und das allerheiligfte.

4. Das übrige aber vom geheiligten lande foll den prieftern gehören, die im heiligthum dienen, und vor den HENNN treten, ihm zu dienen, das fle raum zu häufern haben, und foll auch heilig fenn.

5. Aber die Leviten, so vor dem hause dienen, sollen auch fünf und swanzig tausend ruthen lang, und zehen tausend breit haben, zuihrem theil zu zwanzig kammern.

6. Und der ftadt follt ihr auch einen plag lassen, für das gange haus Irael, fünf tausend ruthen breit, und fünf und zwanzig tausend lang, neben dem abgesonderten plage des heiligthums.

7.Dem fürsten aber follt ihr auch einen plat geben zu benden feiten, amischen dem plate der priester, und amischen dem plate der stadt, gegen abend, und zezen morgen zund sollen bevde gegen morgen und gegen abend gleich lang fenn.

8. Das foll fein eigen theil feyn in Ifrael: damit meine fürften nicht mehr meinem volct das ihre nehmen, fondern follen das land dem haufe Birael laffen fur ihre ftamme.

9. Denn so spricht der soert SENN: Ihr habts lang gnug gemacht, ihr fürsten Israel, lasset abe bom frevel und gewalt, und thut, was recht und gut ist; und thut ab von meinem volck euer außtreiben, spricht der SErr HENN.

10. The folle recht gewichte und rechte fcheffel, u. recht maab haben.

II. Epha und bath follen gleich fenn, daß ein bath das zehente theil vom homer habe, und das ephaauch das zehnte theil vom homer, dem nach dem homer foll man fie bende mesten.

12. Aber ein setel foll swanzig gera haben , und eine mina machet swanzig setel, fünf und swanzig setel, und funfzehen setel.

13. Das foll nun das hebopfer fepn, das ihr heben follet : nemlich das fechste theil eines epha, von einem homer weigen, und das sechste theil eines epha, von einem homer gersten.

14. Und hom of follt ihr geben einen bath nemtich it vin sehenten bath bom cor, und den zehenten vom homer; denn zehen bath maschen einen homer.

15. Und ie ein lamm bon zwen hundert schaafen, auß der heerde auf der weide Frael, zum speisopter, und brandopfer, und danckopfer, zur verfähnung für sie, spricht der Herr henn.

16. Mues volck im lande foll fold bebopfer jum fürften in Ifrael brin:

17. Und der fürst soll sein brands
opfer, speisopfer, und tranctopfer
opfern auf die feste, neumonden
und sabbathen, und auf alle hohe
feste des hauses Israel: Dazu fündopfer und speisopfer, brandopfer
und danctopfer thun, zur verschnung
für das haus Israel.

18. So spricht der ber benn: Um erften egge des erften monden folt dunehmen einen jungen farren, der ohne wandel fen, und das heilige thum entfündigen.

19. Und der priefter foll von dem blut des fundopfers nehmen, die pfossen am hause damit besprengen und die vier ecken des absahes am altar, sammt den pfossen am thore des innern vorhofes.

20. 31=

20. Also ibententage geirret hat, ibr das haus

ften mondel halten, und ungenduert b 22. Und o fürst für fict lande, einer

apfern.
23. Uber ist er dem brandopfert und fieden wir fenn; und findopfer.

24. Jum fy ein epha zu e epha zu einen ein bin ol zi 25. Im fur benien mont nach einand mefichen tag mit fündopp opfer, famn

Pat von dem of the Solitor of the So

und heraussen blei follen sein dra sufter opfern; ianellen des e kunau wieder ihr aber 601 o knab wieder

illm in der tie abeten vor den fibothen und r
4. Das drand firftvor dem 5 an fabeathragi limmer, die ohr em midder ohne 5. Und ie ein

einem widder, a lammern aber bermag, gum fp

in fetel foll anim

or , and dea sehentes ; denn jehen bath mix omer. ein lamm bon joen bu 7, aufder beerbe auft Laum fpeisepter i und dand opfer für fie , lyricht

lentich it fen johon

et im lande foll fi irften in Ifrael h ürft foll fein ben

er, und francis e feste, neumon , und auf alle h s Tfrael: Dajun sopfer , brants e thun, dur berlik Tirael.

icht der hert fill ae des erften net einen jungen um del fen, und das hol igen.

priefter foll ten! doufers nehmen aufe damit beforen ecten des abfatts den pfolten am the orgofes.

ber opfer.

fundopfer.

(Eap. 45.46.) 20. 211fo folt du auch thun am fle:

Benfentage des monden, woiemand

geirret hat, ober verführet ift; bas

ften monden follt the das paffah

halten, und fieben tage fenren , und ungefauert broteffen. \* 3 Dtof. 23,5.

fürft für fich, und für alles volck im

lande, einen farren gum fundopfer

foll er dem DENNI täglich ein

brandopfer thun, ie fieben farren, und fieben midder, bie ohne mandel

fenn; und ie einen ziegenbock jum

einerha ju einem farren, und ein

epha queinem widder opfern, und ie ein \* bin ol queinem epha. ! \* c. 46,5.

25. 2im funfzehnten tage des fie-benten monden foll er fieben tage

nach einander fenren, gleich wie je=

24. Bum fpeisopfer aber foll er ie

22. Und am felbigen tage foll der

23. Alber die fieben tage des feftes

21. 21m \* vierzehnten tage des er=

ibr das haus entfündiget.

Tägliche opfer. hefetiel.

6. Um neumonden aber foll er einen jungen farren opfern!, der ohne mandel fen, und feche lammer , und

einen midder, auch ohne mandel.
7. Und ie\* ein epha jum farren, und ein epha jum widder , jum fpeisopfer. Aber jun lammern, fo viel als er greiffet; und ie ein hin blau einem epha. \* c. 45,24.

8. Und menn der fürft hinein ges het, foll er durch die halle des thors hineingehen', und beffelben weges wieder herauf geben.

9. Aber das volct im lande, fo bor den DENNM tommt auf die hohen felte, und jum thor gegen mitter= nacht binein gehet anzubeten, bas foll durch das thor gegen mittag wieder heraus gehen; und weldte jum thor gegen mittage hinein ge= fernacht wieder heraus gehen; und follon nicht wieder su dem thor hin= auf geben, badurch fie hinein find gegangen , fondern ftracts borfice hinauf geben.

10. Der fauft aber foll mit ihnen bende hinein und heraus geben.

11. Aber an den fenertagen und boben feften , foll man gum fpeis= opfer, \* ie gu einem forren ein epha, und ie ju einem midber ein epha, opfeen : und jun lanmeen , fo biel feine hand giebt ; und ie ein bin ble au einem epha. "c. 45,24.

12. Wenn aber der fürft ein fren= willig brandopfer oder danckopfer dem HERNM thun wolfe: so sou man ihm das thor gegen morgen= warts aufthun, daß er fein brand: opfer und danctopfer opfere, wie er fonst am sabbath pflegt zu opfern: und wenn er wieder herauß gebet, foll man bas thor nach ihm dus schlieffen.

13. Und er foll dem SERRII! \* täglich ein brandopfer thun, nem-lich ein jahriges lammohne mandel; daffelbe folle er alle morgen opfern. \*2 Mof. 29, 38.39.

14. Und foll alle morgen das fech= fe theil von einem epha jum fpeis= opfer darauf thun , und ein britte-theil von einem bin ol, auf das femmelmehl zu trauffen,dem SENNN sum fpeisopfer ; bas foll ein ewiges recht fenn, vom taglichen opfer.

15. Und alfo follen fie das lamm famme dem speisopfer und ol alle morgen opfern , sum toglichen brandopfer. In 5

me fieben tage , und eben fo balten mit fundopfer, brandopfer, fpeis= opfer, fammt bem ble. Das 46. Lapitel.

Yon bem ort unb zeitber opfer.

1. So fpricht der Serr SERN: gegen morgenwärts, foll die fechs werettage zugeschlossen seyn; aber am fabbathinge und am neumonden

foll mans aufthun.
2. Und der fürft foll aufwendig unter die halle des thors freten, und herauffen ben den pfoften am thor liehen bleiben. Und die priester follen fein brandopfer und danct: opfer opfern; er aber foll auf der fchwellen des thors anbeten , und barnach wieder binauf geben ; bas thor aver foll offen bleiben bis an den abend.

3. Defigleichen das volck im lande follen in der thur desselben thors anbeten vor dem SENNI an den fabbathen und neumonden.

4. Das brandopfer aber , fo der fürft vor dem hERRN opfern foll am sabbathtage , foll fenn , feche lammer, die ohne mandel fenn, und ein widder ohne mandel,

5. Und ie ein epha fpeisopfer zu einem widder, jum fpeisopfer. Bun lammern aber , fo viel feine hand bermag, jum fpeisopfer ; und ie ein bin ale su einem epbg.

16. Sospricht der HErr HENN: Wenn der fürft feiner fohne einem ein geschenct giebe bon feinent erbe: baffelbe foll feinen fohnen bleiben, und follen es erblich befigen.

17. 200 er aber feiner fnechte ei= nem bon feinem erbtheil etmas schencket, das sollen sie besigen bis aufa frenjahr, und follalsdenn dem fürsten wieder heimfallen : denn fein theil foll allein auf feine fohne erben.

18. Es foll auch der fürst dem bolck nichts nehmen bon feinem erbtheil, noch fie auß ihren eigenen gutern foffen, fondern foll feineigen gut auf feine tinder erben ; auf daß mei= nes volcks nicht iemand von feinem eigenthum zerftreuet werde.

19. Und er führete mich unter den eingang, an der feiten des thors ge= gen mitternacht , su den kammern bes heiligthums, so ben priestern geboreten; und sibe, dafelbst war einraumin einem eet gegen abend.

20. Und er iprach zu mir : Dig ift der ort, da die priester kochen sollen bas schuldopfer und fündopfer, und das speisopfer vacken, das fie es nicht hinauß in den auffern vorhof Eragen dutfen, das volck zu heiligen.

21. Darnach führete er mich binmich geben in die vier ecten des vorhofs.

22. Und fibe, da war in ieglicher ber vier ecken ein ander vorhöftein du rauchern, vierzig ellen lang, und drenffig ellen breit; alle vier einer= len maar

23. Und es ging ein mauerlein um ein iegliches der viere 3 da waren berde herum gemacht, unten an den

24. Und er fprach zu mir: Dif ift die fuche, darin die diener im haufe tochen sollen, was das volct opfert.

Das 47. Lapitel.

Sruchtbacteit und grenge bes beiligen lanbes.

I. Und er führete mich wieder gu der thur des tempels. Und fibe, da fioß ein wasser berauß unter der schwelle des tempels, gegen morgen: denn die thur des tempels war auch gegen morgen. Und das maffer lieff an der rechten feiten des tempele neben dem alfar bin, gegen muttag.

2. Und er führete mich außwendig sum thor gegen mitternacht , vom duffern thor gegen morgen : und fihe, das wasser sprang heraus von der rechten seiten.

3. Und der mann ging herauß ge-gen morgen , und hatte die meh-fehnur inder hand : und er maß taufend ellen, und führete mich durche matter, bismirs an die knochelaing.

4. Und maß abermal faufend ellen, und führefe mich durchs wasser, bis mirs an die knieging. Und maß noch taufend ellen, und lieb mich dadurch gehen , bis es mir andie lenden ging.

5. Da mas er noch taufend ellen, und es ward fo tief , das ich nicht mehr grunden fonnte; denn bas maffer mar zu hoch , daß man drüber schwimmen mußte, und konte es nicht grunden.

6. Und er fprach sumir : Du men: schenkind, das haft du ja gesehen. Und er führete mich wieder zuräck amufer des bachs.

T. Und fihe, da ftunden fehr viel baume am ufer auf benden feiten.

8. Und er fprach zu mir : Dis maffer , das da gegen morgen beraub fleufft, wird durchs blachfeld fitels fen ins meer , und bon einem meer ins ander ; und wenns dahin ins meer komme, da follen diefelbige maffer gefund werden.

9. Ja alles, was darin lebet und webet, dabin diese ftrome kommen, das foll leben, und foll fehr biel fi: fche baben ; und foll alles gefund werden, und leben , wo diefer ftrom hinkommt.

10. Und es werden die fifcher an demfelben fteben; von Engedbi bis au En Eglaim wird man die fifchgarn auffpannen : Denn es werden das felbft fehr viel fifche fenn,gleich wie im groffen meer.

II. Aber die teiche und lachen dar: neben werden nicht gefund werden, fondern gefalgen bleiben.

12. Und an demfelben ffrom am ufer auf benden feiten, werden aller len fruchtbare baume wachsen, und thre blatter werden nicht verwels cten, noch ihre fruchte verfaulen; und werden alle monden neuefruchte bringen : denn ihr maffer fleußt aus dem heiligthum. Ihre frucht wird sur fpeife dienen , und ihre blatter dur aranev. 13, 60

14. Gofbei Diffind dieg das land follt frammen Jfro gehören dem f \*1 Drof.

beiligen lander

14. Lind the leneinem wie belemeine ha ladeuren vå theil zu geber 15.Dig ift

bis gegen i erffen meer d dru 34047: 6. Nemlick Gibraim, die it moth grengen diemit habera

17. Das foll d

meer an bis g Demajeus und ende fenn gegen 18. Aber die follt ihr meffe und Damasco, hud intighen p Jordan hinab

morgen. Das norgen fenn. 9. Aber die ift bon Tham matter zu R reaffer am gri

die grenhe ger 4 Mos. 20. Und di ift bom groffen In hemath. I genabend. 21. 211 fo follt i lmunter die ffå

22. Und w nuici, das land lm fo foll tift d touch wohnen iggeugen, hall indimischen u

25. Und follen litte baben , ei hm famm dabe he herr heggs

Das 48 Mußtheilung b beforeibung ber Dis find dine: Bon



(46,41.) Oction) führetenich aufhab egen mitternacht, in or gegen motten in affire sprang herousts

feiten. to mann ging benift n , und hatte bit m r hand : under nit und führete mich bei mirs andie frider lag abermal fault refe mich durchen die knie ging. In d ellen , und fien ell , bis es min

er noch taufelb fo tief , das in n konnte; denntan och , das minte nußte , und ton

iprach sumir: Din das haft du jagejell ete mid kuder im bachs. e, da ffunden fehe ti

er auf benden feiten. yeach ju mir Dis mak gegen meegen bereus durché blachfeld fitte: and bon einem mees und wenns danin in , da follen biefelte

werden. ivas darin lebet u iefe ftrome komm no foll fehr biel to foll alles gefa n, wo diefer fin

erben die fifdet is von Engeldin rd man die fiide Denn es recedent rifde fennigleicht

eiche und lachen richt gesund mi en bleiben. frem! n feiten, werden im baume wachfet.

erden nicht weind früchte berfault e monden neuefrint ihr maffer fleufich m. Ihre frucht mit th , und ifre blatte heiligen landes. (Cap. 47.48.) Sefetiel.

frammen Ifrael: benn \* zweytheil theilhaben , bom morgen bis gen gehören dem framm Joseph. \* 1 Mof. 48,5. Jos. 17,17.

14. Und ihr foute gleich außtheis theil haben, vom morgen bis gen len, einem wie dem andern: denn ich abend. habe meine hand aufgehaben \* das land euren batern und euch jum erb= feinen theil haben, bom morgen bis theil su geben.

\* 1 mof. 15, 18. des gegen mitternacht von dem groffen meer an, von hethlon, bis gen Bedad :

16. Nemlich hemath , Berotha, Sibraim, die mit Damafcon und be= math grengen; und Hazar Tichon, die mit Saberan grenget.

17. Das foll die grenge fenn, bom meer an bis gen Salar Enon, und Damascus und hemath sollen das ende fenn gegen mitternacht.

und Damafco, und zwifchen Gilead gig taufend ruthen breit und lang und zwifchen dem lande Ifrael, am fen, ein fruct von den theilen, fo Jordan finab bis ans meer gegen bom morgen bis gen abend reichen : morgen. morgen fenn.

19. Aber die grenge gegen miftage ift bon Thamar bis and \* hadders einen theil absondern , funf und wasser zu Kades , und gegen dem wasser am groffen meer. Das foll

die grenke gegen mittag sepn.
\*4 Mos. 20,3.13.
20. Und die grenke gegen abend ist vom großen meer an fracks die gen hemath. Das fep die grenge ge= gen abend.

21. 211 so sollt ihr das land außthei= Ien unter die framme Jirael.

22. Und wenn ihr das loos werfet, das land unter euch zu thei= Ien, fo follt ihr die fremdlinge, die ben euch wohnen, und kinder unter euch zeugen, halten, gleich wie bie einheimischen unter ben kindern Jirael.

23. Und follen auch ihren theil am lande haben , ein ieglicher unfer bem stamm, daben er wohnet, spricht

der Herr HERR.

Das 48. Lapitel.

Auftheilung bes beiligen landes/ beschreibung ber beiligen flabt.

1. Dif find die namen der flam: me: Bon mitternache, bon

13. Cofpricht der Herr henn: \* hethlon gegen hemath, und Sa= Die find die grengen , nach der ihr garenon, und bon Damafco gegen das land follt außtheilen den zwolf hemath : das foll Dan fur feinen abend.

Des KERRntheil. 851

2. Reben Dan fou Uffer feinen

3. Neben Uffer foll Naphthali gen abend.

4. Neben Naphthali fou Manaffe 15. Dig ift nun die grenge des lan- feinen theil haben, vom morgen bis

gen abend.

5. Neben Manaffe foll Ephraim seinen theil haben, bom morgen bis gen abend.

6. Neben Ephraim fou Ruben fei= nen theil haben , vom morgen bis gen abend.

7. Neben Ruben foll Juda feinen theil haben , vom morgen bis gen abend

Reben Juda aber follt ihr ei= 18. Aber die grente gegen morgen nen theil absondern, bom morgen follt ihr meffen mischen haberan bis gen abend, der funf und gmanzig tausend ruthen breit und lang Das foll die grenge gegen darin foll das heiligthum fiehen.

\* c. 45, I. 9. Und davon follt ihr dem Heren zwanzig faufend ruthen lang, und zehen kaufend ruthen breit.

10. Und daffelbige heilige theil fou der priefter fenn, nemlich funf und zwanzig faufend ruthen lang gegen mitternacht und gegen mittag, und gehen faufend breit gegen mor-gen und gegen abend. Und das heiligthum des HENRN foll mitten darinen Rehen.

II. Das foll geheiliget fenn den priestern, den kindern Zadok, \* wel= che meine fitten gehalten haben, und find nicht abgefallen mit den tin= dern Ifrael, mie die Leviten abge= fallen find. \* c. 44, 15+

12. Und foll alfo dis abgesonderte theil des landes ihr eigen fenn, dar= in das allerheiligste ist, neben der Lebiten grenge.

13. Die Leviten aber sollen neben der priefter grenge auch funf und swandig taufend ruthen in die lan= ge, und geben faufend in die breite haben: denn alle lange foll funf und amangig faufend, und die breite ge= ben faufend ruthen haben.

nn 6 14,41nd

14. Und follen nichts davon ber-Laufen noch verandern , damit das erftling des landes nicht wegtom= me: denn es ift dem SENNI ge=

15. Aber die übrigen funf taufend guthen in die breife , gegen die funf und swanzig taufend ruthen in die Nange, bas foll unheilig fenn, dur fadt, darinnen zu wohnen, und gu Porstädten; und die stadt sou mit= ten darinnen fteben.

16. Und das foll ihr maaf fenn, vier taufend und fünf hundert zu= then gegen mitternacht und gegen mittag; defigleichen gegen morgen und gegen abend auch vier taufend und funf hundert.

17. Die vorftadt aber foll baben awen hundert und funfdig ruthen, gegen mitternacht und gegen mit= eag; dekgleichen auch gegen morgen und gegen abend, smen bundert und funfzig ruthen.

18. Uber das übrige an der lange Deffelben , neben bemabgefor berten und geheiligten, nemlich gehen taufend ruthen gegen morgen und ge= Sen abend, das gehöret du unterhal= kung derer, die in der fladt arbei=

19. Und die arbeiter follen auf allen frammen Ifrael der fradt ar= Beiten.

20. Daß die gange absonderung ber funf und swanzig taufend ru= then ins gebierfe eine geheiligfe ab= fonderung fen zu eigen der ftadt.

21. Was aber noch übrig ilt auf benden feiten , neben dem abgefon= berten heiligen theil, und neben der Made theil, nemlich funf und zwan= aig faufend ruthen , gegen morgen und gegen abend , das foll alles bes fürften feyn. Aber bas abgefonder: Le beilige theil, und das haus des heiligihums foll mitten innen fenn.

22. Was aber bagmifchen liegt, smifchen der Leviten theil, und gwi= schen der stadtheil , und zwischen ber grenge Juda, und ber grenge Benjamin , bas foll des farften Febr.

23. Darnach follen die andern ftamme fenn : Benjamin foll feinen theil haben, bom morgen bis gen abend.

24. Aber neben der grenge Ben: iamin foll Gimeon feinen theil ha: ben, bom morgen bis gen abend.

25. Reben der grenge Simcon foll Ifafdar feinen theil haben, vom morgen bis gen abend.

26. Meben ber grente 3fafchar foll Gebulon feinen theil haben, vom morgen bis gen abend.

27. Reben der grenge Gebulon foll Gad feinen theil haben, vom morgen bis gen abend.

28. Aber neben Gad ift die gren: he gegen mierage , von \* Thamar bis ans haddermaffer zu Kades, und gegen dem maffer am groffem meer.

\* c. 47, 19. 29. 211fo foll bas land aufge: theilet werden jum erbtheil unter die stämme Ifrael, und das soll ihr erbtheil fenn , fpricht der herr HERR.

30. Und fo weit foll die fradt fenn, vier taufend und fünf bundert rus then gegen mitternacht.

31. Und die thore der fadt follen nach den namen der framme Brael genennet werden; dren thore ges gen mitternacht : das erfte thor Rubens, das andere Juda, das drifte Levi.

32. Alfo auch gegen morgen biet taufend und funf hundert ruthen, und auch dren there: nemlich das erfte thor Joseph, das andere Ben: jamin, bas dritte Dan.

33. Gegen mittag auch alfo, vier taufend und funf hundert ruthen, und auch dren thore : bas erfte thor Simeon, das endere Ifafchar, Das

driffe Sebulon.

34. Also auch gegen abend vier taufend und funf hundert ruthen, und dren thore : ein thor Gad, das andere Uffer, das driffe Naph:

35. Alfo foll es um und um acht= sehen tausend ruthen haben, und alsbenn foll die fadt genennes werden: \* Sie ift der BERR. \*c. 43,7. Pf. 68,17.

Ende des Propheten Befefiel.

Der

Daniel und

Das Daniels ut sichung und b Sordritt Jiatim, d Mebutal Babel, bor J fe fie

2. Undber jotim ben ti afaffe auf d lieb er fibre feines gottes foffe in feines

3. Und der

hes, feinem ob

olte auf den

\*toniglichen benmablen 4. Knoben, noren fonder neife, tluge u widitimar miges tote, u scheschrift u s. Colchen

mas man ihn

bon feiner wein, ben er also brenjas por dem ton 6. Unter hananja, 200 den kindern 7. Und dei innen namen,

Beltfagar, ur und Misael 2 Meddlego. 8. Alber Dal feinem hergen, teniges speife tener felbft fri nigen toolfe; iammerer, baf berunreinigen.

9 Und GO ibm. ber oberfi undanadig mar 10. Derfelbe firchte mich vo tonige , der e tranct verschaf befehen , bag

merlicher mar

tnaben euris a mich ben bem to